



# QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG • KOSTENLOS



**Ihre Immobilie immer im Fokus**  
**Das Immobilien-Center der Sparkasse Lüneburg**

# Allein in Lüneburg?

Dann bist du einer von 23.000 alleinstehenden Menschen in unserer Hansestadt.  
Jeder dritte Erwachsene zwischen 18 und 80 Jahren ist bei uns Single!  
Wir wollen einander erkennen und einander zulächeln ..... oder mehr?

Mit dem „-S- mit  
offenen Armen“  
in Silber als Ring  
oder Anstecker  
erkennen und  
finden wir  
einander.



-S- als Ring oder Stickpin 44,- Euro bei  
(EU-geschützt)

Mehr: [www.s-pin.de](http://www.s-pin.de)

Juwelier Süpke  
Große Bäckerstraße 1  
21335 Lüneburg

# Liebe Leserinnen und Leser!

**E**in strahlendblauer Himmel und 30 Grad: Es ist ein wunderschöner Sommertag. Jetzt wäre die perfekte Zeit für ein kühles Eis oder ein erfrischendes Getränk.

Was macht man also, wenn man sich trotz dieser äußeren Bedingungen schon jetzt in weihnachtliche Stimmung bringen lassen möchte, um einen bestimmten Text für das Quadrat zu schreiben. Das große Weihnachtskonzert „The most wonderful time of the Year...“ muss schließlich schon jetzt geplant, angekündigt und organisiert werden. Deshalb habe ich mir kurzerhand die passenden YouTube Videos angeschaut. Adeste fideles und andere Weihnachtslieder- und melodien. Und was soll ich sagen? Zu meinem großen Erstaunen hat sich das wohlige Weihnachtsgefühl tatsächlich auch bei 30 Grad im Schatten eingestellt. Deswegen möchte ich Sie an dieser Stelle speziell auf die Seite 64 aufmerksam machen, auf denen wir über das musikalische Weihnachtsprojekt vom Quadrat-Verlag und Alexander Eissele berichten, das im Dezember in der St. Michaeliskirche zu erleben ist. Schon jetzt und nicht allzu weit von der westlichen Altstadt entfernt, öffnet die neue „Kunstsammlung Henning J. Claassen“ ihre Türen für alle Menschen, die Freude an Skulpturen und Gemälden haben. Ich weiß von vielen Lüneburgerinnen und Lüneburgern, die immer wieder interessiert den Baufortschritt im Blick gehabt haben. Nun ist das neue Zuhause für die Kunst endlich fertig und es ist eine wirklich einzigartige Sammlung, die dort der Öffentlichkeit zu-



**Christiane Bleumer**

gänglich gemacht wird. Versäumen Sie nicht, der Galerie an der Sülztorstraße einen Besuch oder besser regelmäßige Besuche abzustatten. Es lohnt sich auf jeden Fall.

Auch Puppen können manchmal Kunst sein. Sie zu reparieren und ihren ursprünglichen Zustand wieder herzustellen, ist es mit Sicherheit. Seit vielen Jahren und mit viel Leidenschaft hat sich Ellinor Ulrich dieser Tätigkeit verschrieben. Man braucht Geschick und Erfahrung, um auch sehr alten Spielkameraden oder innig geliebten Dekorationspuppen neues Leben einzuhauchen. S. 34.

Uwe Seeler ist gestorben. Er war ein Idol und Vorbild für viele Menschen – nicht nur für Fußballer. In Erinnerung an diesen wirklich

großartigen Menschen finden Sie einen Bericht auf den Seiten 80-83.

Musik, Reise und unzählige Veranstaltungstipps runden Ihr Quadrat für den Monat September ab.

Wir alle in der Redaktion hoffen, dass Sie wieder viel Freude beim Blättern, Lesen und Entdecken haben werden.

Ihre

*Christiane Bleumer*

Chefredakteurin



## Deftiges zur Erntezeit

**Birnen, Bohnen & Speck mit schmackhaften Heidekartoffeln**

**Das echte norddeutsche Essen!**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg  
Tel. (04131) 22 49 10  
[www.das-kleine-restaurant.com](http://www.das-kleine-restaurant.com)



# Ein Zuhause für die Kunst

**Die neue „Kunstsammlung Henning J. Claassen“ möchte im Herzen von Lüneburg ein Ort für alle Menschen sein, die Freude an Skulpturen und Gemälden haben.** VON CHRISTIANE BLEUMER

**B**ildende Kunst in den verschiedensten Facetten hatte schon immer einen festen Platz im Leben von Henning J. Claassen. „Die ersten Stücke konnte ich bereits als Schüler erwerben“, erinnert er sich; „während eines Aufenthaltes in England wurde das Taschengeld in ein Bild investiert, das ich meiner Mutter anschließend zum Geburtstag geschenkt habe.“ Der Startschuss für eine Sammelleidenschaft, die ihn bis heute nicht mehr losgelassen hat. Vor allem Gemälde und Skulpturen des 20. und 21. Jahrhunderts bilden den Schwerpunkt der Sammlung. Zwischen 800 und 1000 Ausstellungsstücke sind es inzwischen geworden. So ganz genau weiß er es gar nicht, schließlich sind die Kunstwerke notgedrungen

an verschiedenen Standorten untergebracht. Mit dieser immensen Sammlung, die er auf beruflichen Reisen in der ganzen Welt zusammengetragen hat, war bisher allerdings auch ein großes Problem verbunden: „Es gab keine geeignete Möglichkeit, die Stücke auszustellen“, so Henning J. Claassen. Das hat sich nun endlich geändert. Zwar hat die Suche nach einem geeigneten Standort im Herzen der Salzstadt Lüneburg lange gedauert. Doch jetzt freut sich der Sammler umso mehr, in seiner Geburtsstadt einen Raum für Kreativität und die Beschäftigung mit Kunst zu schaffen. „Das war auch dringend nötig“, findet der Ehrenbürger von Lüneburg, der für seine Heimatstadt mit dem neuen Kunstmuseum Lüneburg eine wahre „Perle“ gebaut hat.







Nun hat die bildende Kunst endlich einen festen Platz im Zentrum von Lüneburg an der Sülztorstraße und in direkter Nachbarschaft zum Theater und zur Musikschule. Dort öffnet die „Kunstsammlung Henning J. Claassen“ ihre Pforten. Kunst für alle solle es sein, betont Claassen; nicht nur Kunstexperten sollen den Weg in das Gebäude finden. „Mir geht es genauso um den neugierigen Kunstneuling, der sich ganz einfach einmal umsehen möchte und dann von den Exponaten eingenommen wird.“ Schauen, durch die Sammlung schlendern, ab und an inne halten, wenn etwas besonders gut gefällt – so stellt sich Claassen den Besuch in seiner Kunstsammlung vor. „Die Beschäftigung mit den Exponaten soll Freude bereiten.“

Genauso hat er selbst es auch stets gehalten. „Mir ging es nie darum, aktuell angesagte Künstler zu erwerben, bei denen mit einer Wertsteigerung gerechnet werden konnte“, betont der Sammler. „Ich habe das gekauft, was mir gefallen hat, als Original oder handsigniert in limitierter Auflage“. So finden sich Werke von Christo, Roy Lichtenstein, Andy Warho, aber auch Armin Mueller-Stahl und Vasarely.

Henning J. Claassen selbst ist der Zugang zur Kunst nicht in die Wiege gelegt worden. 1944 wurde er als Sohn einer Bäckerfamilie in Lüneburg geboren. Er besuchte die Realschule, absolvierte eine Lehre als Industriekaufmann und studierte anschließend Economics und Psychology in Los Angeles. Nach der Rückkehr aus den USA machte er sich mit 27 Jahren selbstständig und gründete im Laufe der Jahre eine Vielzahl erfolgreicher Unternehmen.

Den meisten Lüneburgern ist er vor allem als ehemaliger Eigentümer und Betreiber des Hotels Bergström im Wasserviertel bekannt. Das Ensemble besaß eine enorme Anziehungskraft für Lüneburg und weit darüber hinaus. Auch die „Gale-

rie im Alten Kaufhaus“, die in seinem Hotel Altes Kaufhaus untergebracht war, zog immer wieder Kunstinteressierte oder einfach Neugierige an. Einen noch größeren Effekt wünscht sich Henning J. Claassen für das neue Kunstmuseum. „Das Gebäude reiht sich als besondere Perle einer Kette der Kunst am St.-Ursula-Weg 1 auf. Der moderne kubische Bau besticht durch seine schlichte Fassade aus Naturstein. Klar und doch freundlich einladend sollte sie wirken“, so der Bauherr, der mit viel privatem Engagement und Herzblut die Errichtung des charakteristischen Gebäudes vorangetrieben hat.

Zusätzlich zum neuen Kunstmuseum in Lüneburg existiert ein weiterer, attraktiver Standort für Teile der Sammlung. Die Reiselust und Kunstbegeisterung führten ihn und seine Frau schon vor einigen Jahren ins holländische Ootmarsum. Ihr damaliges Lieblingshotel „De Wiemsel“ ging 2013 insolvent. Die Begeisterung für Ort und Hotel war jedoch so groß, dass sich Henning J. Claassen entschloss, das Hotel zu kaufen, es grundsanierete und mit einer integrierten „Kunstgalerie im Parkhotel de Wiemsel“ neu eröffnete. Nicht zuletzt der Zuspruch und die Begeisterung der dortigen Gäste überzeugten ihn, den Plan für die Lüneburger „Kunstsammlung Henning J. Claassen“ zu realisieren. „Durch die beiden Standorte werden die Exponate immer mal wieder ausgetauscht. Das heißt, dass die Besucher stets auf neue Kunst gespannt sein können.“

Auf was kann man sich noch freuen? „Moderate Eintrittspreise, ein kleines Café mit wechselnden Ausstellungen und Veranstaltungen im Erdgeschoss, ein knallroter Flügel und im Obergeschoß eine Sammlung facettenreicher Ausstellungsstücke mit Malereien, Grafiken und Skulpturen aus aller Welt.“

Auch Mark Twain darf natürlich nicht fehlen. Die beliebte Skulptur aus dem Wasserviertel findet vor dem Kunstmuseum einen neuen Platz.





## In dieser Ausgabe

<b>Editorial</b>	<b>3</b>	<b>Weihnachtskonzert</b>	<b>64</b>
von Christiane Bleumer		Internationale Klänge in St. Michaelis	
<b>Ein Zuhause für die Kunst</b>	<b>4</b>	<b>Theater Lüneburg</b>	<b>67</b>
Kunstsammlung Henning J. Claassen wird eröffnet		Spielzeiteröffnung mit Verdis „Troubadour“	
<b>Immobilien-Center der Sparkasse</b>	<b>14</b>	<b>Nachruf</b>	<b>69</b>
Neueröffnung am Platz Am Sande		Gerd Meyer-Eggers prägte eine Ära	
<b>Fliegende Förster</b>	<b>24</b>	<b>Auf tönernen Füßen</b>	<b>72</b>
Ein Vogel mit grandioser Vorratshaltung		Repliken traditioneller Töpferwaren	
<b>Lakritzliebhaber aufgepasst!</b>	<b>28</b>	<b>Latin trifft Lüneburg</b>	<b>74</b>
Dropjes en Kopjes an der Abtspferdetränke		Soulige und jazzige Klänge mit „VeraJoy“	
<b>Auf einen Drink ins Agron</b>	<b>31</b>	<b>Horst Lietzberg</b>	<b>80</b>
Ein Mann und seine Bar		Abschied von Uwe Seeler	
<b>Gesundheit erleben</b>	<b>32</b>	<b>Reise</b>	<b>84</b>
Traumjob Lehrer?		Der Yellowstone-Nationalpark	
<b>Besuch in der Puppenklinik</b>	<b>34</b>		
Ellinor Ulrich übt einen besonderen Beruf aus			
<b>Geerntetes Glück</b>	<b>38</b>		
Der Garten von Andreas Meihsis			
<b>Vielmehr als ein Job</b>	<b>43</b>		
Die Schule für Pflegeberufe stellt sich vor			
<b>Gartenkicker</b>	<b>46</b>		
Heimatadresse: „Paradies“			
<b>Anna Bauseneik</b>	<b>51</b>		
CDU Landtagskandidatin			
<b>Andrea Schröder-Ehlers</b>	<b>53</b>		
SPD Landtagskandidatin			
<b>Du bist was Du isst</b>	<b>54</b>		
Lebensmittel für eine gesunde Ernährung			
<b>Stark für die Region</b>	<b>56</b>		
Die SVG steht für Volleyball der Spitzenklasse			
<b>Museumsbesuch</b>	<b>58</b>		
Tontrommel aus einem Steingrab			

## Standards

Suchbild des Monats	<b>13</b>
Kolumne	<b>16</b>
In aller Kürze	<b>18</b>
Tafelspitzen	<b>52</b>
Neu im Kino	<b>60, 70</b>
Gelesen – Buchtipps	<b>76</b>
Gehört – Musiktipp	<b>77</b>
Getrunken – Weintipp	<b>77</b>
Moin! Unterwegs in Hamburg	<b>78</b>
Marunde	<b>88</b>
Plattsnacker	<b>89</b>
Impressum & Adressen	<b>90</b>



*Ich schmede Dich ... für immer und ewig!*

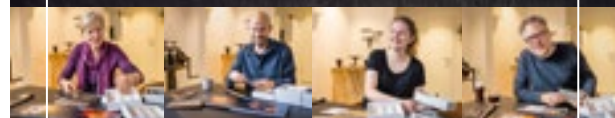


*Paarpreis 2525€ + Gravur*

**2022 aussuchen und schmieden,  
2023 heiraten - und jetzt den  
verbindlichen Ringpreis sichern!**



*3525€ 2575€ 2285€ 2510€  
Paarpreis*



ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON  
- TRADITION SEIT 1967 -

Goldschmiedemeister

*Wir freuen uns auf Sie!*

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg  
www.goldschmiede-arthur-mueller.de

Instagram Facebook GoldschmiedeArthurMueller





---

## Lüneburger „Kneipengesichter“

Holger Klemz im Brau- und Tafelhaus „Mälzer“



Mannomann,  
das ist aber eng...



**Passt genau! Geschärfte Sinne,  
Augenmaß, Erfahrung und Können,  
mit unserer Crew ...**

werden anspruchsvolle Arbeitseinsätze  
und -prozesse auch unter extremen  
Einsatzbedingungen, auf engsten Zu-  
fahrten oder kleinstem Raum passge-  
nau realisiert.

**Auch das schaffen wir!**

*seit 1924*  
**BRUNS**  
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG  
☎ 0 41 31 / 3 40 36

Foto: Enno Friedrich

[www.wilhelmbruns.de](http://www.wilhelmbruns.de)

TEAM7



**BURSIAN**  
MÖBEL | DESIGN | NATUR

Tel 0 41 31 / 46 301  
Fax 0 41 31 / 40 29 82

Bei der Keulahütte 1  
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)

info@moebel-bursian.de  
www.moebel-bursian.de

# Suchbild

September 2022



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.  
Erkennen Sie den Ausschnitt?

**Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!**

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. September an [gewinn@maelzer-brauhaus.de](mailto:gewinn@maelzer-brauhaus.de).  
Zu gewinnen gibt es in diesem Monat ein Abendessen für 2 Personen inklusive Getränke.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



**Lösung des August-Fotos:**

An der Münze 7a

**Gewinner der August-Verlosung:**

Diana S./Heike P.



Samstag bis Sonntag  
03. & 04. September

**ALTE HANDWERKERSTRASSE**

die Altstadt taucht in ein  
mittelalterliches Gewand und  
durch die Kehlen wackerer  
Männer und tapferer Frauen  
rinnt ein gar köstlich Elixier  
– unser Mälzer Bier!

**für kurze Zeit:**

**Rauchzeit**

–der dunkle Engel mit  
der rauchigen Seele–

Dienstag 15. November

**KOMISCHE NACHT**

Tickets jetzt erhältlich



# Ihre Immobilie immer im Fokus

## Willkommen im neuen Immobilien-Center der Sparkasse Lüneburg am Platz Am Sande

**W**er in Lüneburg auf der Suche nach einem Haus oder einer Wohnung ist, kommt am Team Immobilien der Sparkasse Lüneburg mit ihren kompetenten Maklerinnen und Maklern nicht vorbei. Für eine allererste Orientierung über das Angebot in der Stadt und der Region sind bisher auch die zahlreichen Immobilienaushänge der Sparkasse

nützlich gewesen, die an der Waagestraße und in den Filialen die Blicke der Interessentinnen und Interessenten auf sich ziehen. Doch der Standort Waagestraße ist bald Geschichte. Was die Sparkasse Lüneburg plant, um die Servicequalität noch weiter zu verbessern, erläutert Julia Weber, Leiterin Immobilien, im Gespräch mit unserem Magazin.

### **Frau Weber, wo sind die Immobilienexperten der Sparkasse Lüneburg zukünftig zu finden?**

*Julia Weber:* Das ist ganz einfach zu beantworten: Wir sind mitten im Herzen der Stadt, am Platz Am Sande. Die Filiale, die sich bis vor kurzem dort befunden hat, wird zurzeit noch umgebaut, um spätestens Anfang Oktober für alle Kundinnen und



Kunden als hochmodernes Immobilien-Center zur Verfügung zu stehen.

### **Gibt es dort trotzdem weiterhin die Möglichkeit, Geld am Automaten abzuheben?**

*Julia Weber:* Selbstverständlich. Gerade Am Sande ist es wichtig, unseren Kundinnen und Kunden weiter Bargeld zur Verfügung zu stellen. Auch alle anderen Dinge, die am SB-Gerät abgewickelt werden, kann man nach wie vor im vorderen Bereich der Räumlichkeiten erledigen.

### **Auf was genau können wir uns dort sonst noch freuen?**

*Julia Weber:* Wir bündeln unsere gesamten Kompetenzen an einem Ort. Die Immobilienberatung befand sich bisher im Hauptgebäude An der Münze – allerdings relativ versteckt im hinteren Bereich. Nun treten wir mit einem eigenen Standort auf. Das ist für alle, die sich für das Thema Immobilien interessieren, ein ganz großer Vorteil. Hier ist wirklich alles unter einem Dach. Sowohl die Immobilienmakler:innen als auch die Baufinanzierung sind im neuen Immobilien-Center Am Sande angesiedelt.

## **„Eine Woche, ein Ziel – der Bestpreis für Ihre Immobilie! In nur einer Woche leiten wir alle wesentlichen Schritte ein, um Ihre Immobilie professionell auf dem Markt zu präsentieren.“**

### **Wird das für die Besucher des Centers zukünftig auch optisch sichtbar?**

*Julia Weber:* Ja. Man betritt unsere Immobilienwelt, indem man durch einen stilisierten, sparkassenroten Hauseingang mit angedeutetem Dach hindurchgeht. Dahinter befinden sich unsere hochmodernen Räumlichkeiten mit den Beratungsplätzen der fünf Makler:innen, die übrigens schon viele Jahre, teilweise sogar Jahrzehnte Erfahrungen mit dem Lüneburger Immobilienmarkt haben und stets als feste Ansprechpartner:innen zur Verfügung stehen. Unsere Mitarbeitenden sind ausgebildete Bankkauffleute mit zusätzli-

cher IHK Zertifizierung zum Immobilienvermittler. Dahinter steckt eine jahrelange Expertise. Darauf können unsere Kundinnen und Kunden vertrauen. Und wir sind schnell: Innerhalb einer Woche werden alle wesentlichen Schritte eingeleitet, um eine Immobilie professionell auf dem Markt zu präsentieren – denn der erste Eindruck zählt. Doch wir sind für unsere Kundinnen und Kunden auch bei allen anderen Fragen da, egal ob es um die Koordination der Besichtigungstermine oder einen Notartermin geht. Wir verkaufen Ihre Immobilie schnell, sicher, unkompliziert und zum Bestpreis. Denn auf der anderen Seite haben wir viele Kaufinteressenten, für deren Bonität wir einstehen.

### **Welche technischen Möglichkeiten unterstützen die Immobilienberatung?**

*Julia Weber:* Die Kundinnen und Kunden können bei uns 3D-Touren durch Häuser und Wohnungen machen und erhalten professionell gestaltete Exposés. Wir können viel mehr visualisieren und den Raum erlebbar machen.

### **Zeigt sich die Modernisierung auch auf anderen Ebenen?**

*Julia Weber:* Unsere Internetseite wurde neuer und übersichtlicher gestaltet. Egal, ob man sich für den Kauf oder Verkauf oder für eine Sparkassen-Immobilienfinanzierung interessiert – alles ist intuitiv zu finden und perfekt für eine erste Orientierung. Und noch etwas ist neu: Bei Fahrten im Stadtgebiet sind unsere Immobilienmakler künftig auf einem kompakten Elektro-Lastenfahrrad unterwegs, das Platz genug für wichtige Unterlagen und das Tablet bietet. Unsere Maklerinnen und Makler freuen sich schon sehr darauf – und natürlich auf ihren neuen Arbeitsplatz Am Sande.

**Vielen Dank für dieses Gespräch.**

■ **Sparkasse Lüneburg**  
**Immobilien-Center**  
**Am Sande 15**  
**21335 Lüneburg**



**Marion Bautsch, Tel: 04131 288-3393**



**Lydia Brunke, Tel: 04131 288-3388**



**Steffen Culemann, Tel: 04131 288-3386**



**Julia Weber, Tel: 288-3380**



**Stefan Peter, Tel: 04131 288-3383**



**Frank Siewert, Tel: 04131 288-3385**



# Eingetütet

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

**A**ls ich vor ein paar Monaten die Schulranzen-Messe besuchte, dachte ich naiver Weise, wir gehen kurz rein, suchen ein schönes Modell aus – fertig. Aber Pustekuchen. Der Tornister-Kauf ist eine Wissenschaft für sich. Das wurde mir klar, als der Fachverkäufer referierte, worauf ich zu achten hatte: ausreichend Reflektoren, Qualitätssiegel, gepolsterte Träger, kinderfreundlicher Verschluss und und und. Als ich nach zwei Stunden endlich ein Ranzen-Set für schlappe 150 Euro gefunden hatte, war ich fix und fertig. Nichtsahnend, dass eine noch viel größere Herausforderung auf mich wartete: die Schultüte.

Das spitz zulaufende Accessoire, das den Einstieg in den Schulalltag im wahrsten Sinne versüßen soll, ist bei der Einschulung das Tüpfelchen auf dem i. Und so wundert es auch nicht, dass sich die Tüten in den Schreibwarenläden stapeln. Sämtliche Kinderhelden sind hier versammelt: die Minions, Lillifee, Spiderman, Dinos und Disney-Figuren. Ich inspiziere eine Star-Wars-Tüte mit roten LED-Lichtern, drücke neugierig einen der blinkenden Knöpfe. Plötzlich fährt mit

lautem Getöse das Laserschwert von Darth Vader aus und beginnt zu leuchten. Um ein Haar wäre ich vor Schreck rücklings in den Postkarten-Ständer gefallen. Die Mädchenmodelle sind weniger nervenaufreibend: glänzende Exemplare, auf denen rosa EINHÖRNER mit wehenden Mähnen traben, Erstklässler-Träume aus Glitter und Tüll. Der neuste Schrei: Sound-Effekte, die an Körperverletzung grenzen. Feuerwehrschilder etwa, die ohrenbetäubende Sirenen Geräusche von sich geben. Es gibt definitiv Gegenstände, die früher mehr Charme hatten. Was ist nur aus der guten alten „Zuckertüte“ geworden, in der Erich Kästner einst „Pralinen, Datteln, Feigen und Apfelsinen“ vorfand? Die Schultüte 2.0. hat eine neue Dimension erreicht. Angesagt ist alles, was glitzert, lärmt – und kostet.

Wenn es um die Schultüte geht, lassen Eltern sich nicht lumpen. „Serienmäßig hergestellte Modelle? Geht gar nicht!“, lehrte mich kürzlich eine Bekannte. Wenn ein Abc-Schütze nämlich entdeckt, dass noch drei weitere Klassenkameraden die Schultüte „Frohen Eisprinzessin mit Glitter & Schleife“ im Arm hal-

ten, ist Geheule vorprogrammiert. Die Tüte soll schulhoftauglich und gleichzeitig einzigartig sein. Schließlich wird sie feierlich überreicht, verewigt in Fotoalben und Videos.

Ehe ich mich versah, war ich mittendrin im Zuckertütenwahnsinn und der Meinung: Selbstgemachtes muss her. In Elternforen finden sich Bastelanleitungen für Spitzen-, Flaschen-, Becher-, oder Miniaturschultüten – mal mehr, mal weniger knifflig. Daneben gibt es sogar spezielle Bastelabende, an denen –vermutlich verzweifelte– Mütter und Väter versuchen, aus dem Schultüten-Rohling ein schrilles Kunstwerk zu zaubern.

Weil mein Sohn Monster liebt, war mein Tüten-Thema schnell klar. Ich besorgte Zottelstoff, Tischtennisbälle, Filz und Watte. Und weil ich zwei linke Hände habe, beschloss ich, meiner bastelbegabten Freundin Gaby die Bauleitung zu überlassen. Gute Entscheidung! Als sie mit der Monstertüte vor mir stand, wäre ich vor Begeisterung fast an die Decke gesprungen. Ich weiß gar nicht, wer sich mehr auf die Einschulung gefreut hat: mein Sohn oder ich.



Z.B. FÜR DEN 208 ALLURE<sup>1</sup>

AB 23.200,00 €<sup>2</sup>

- REGENSENSOR
- EINPARKHILFE HINTEN
- KLIMAAUTOMATIK



# 208

Unboring the future

AUTO  
**brehm**

<sup>1</sup> PEUGEOT 208 Allure PureTech 100, 74/5500 kW bei U/min (101/5500 PS bei U/min): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,4<sup>3</sup>, Stadtrand 4,9-5,0<sup>3</sup>, Landstraße 4,4<sup>3</sup>, Autobahn 5,2-5,3<sup>3</sup>, kombiniert 5,1<sup>3</sup>; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 115-114<sup>3</sup>.

<sup>2</sup> € 23.200,00 Barpreis für einen PEUGEOT 208 Allure PureTech 100. Alle Preisangaben inkl. MwSt. und Überführungskosten.

<sup>3</sup> Für alle Benzin- und Dieselsonversionen stehen keine offiziellen NEFZ-Werte zur Verfügung, da diese entsprechend der europäischen Verordnungen ausschließlich nach WLTP homologiert worden sind. Das realitätsnähere Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) hat das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt und wird auch zur Ermittlung der KFZ-Steuer heran-gezogen. Der Kraftstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

# In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT  
VON LEVI LANGE (STAND: 23.08.2022)

**Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen? Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen: [termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)**

**Für alle Veranstaltungen gilt: Bitte beachten Sie den aktuellen Stand der Corona-Verordnungen Niedersachsen**

## Handarbeiten für den Klimaschutz

**Kurpark Lüneburg  
Freitags von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

Der Verein HäkelHektar engagiert sich für die Förderung von Klimaschutz durch die Pachtung von Naturflächen wie z.B. Waldflächen und Mooren. Die Pachtung dieser Flächen schützt diese Naturabschnitte vor Rodung und Schädigung über Jahrzehnte und trägt damit auch zum Erhalt der Artenvielfalt von Flora und Fauna bei. Dies funktioniert durch die ehren-

amtliche Herstellung von Strick- und Häkelartikeln durch Mitglieder und Förderer des Vereins. Diese Produkte werden gegen Spenden weitergegeben. Gesucht werden Garn- Material und Geldspenden, aktive Mitarbeitende sowie geeignete Räume für Treffen und Lagerung von Material. Infos unter Tel.: Mareile Gotza, 05829/9884847



© Katrin Küster

**Janning Trumann 4  
Museum Lüneburg Foyer  
Freitag, 2. September  
20.00 Uhr**

Seit vielen Jahren lebt der Posaunist Janning Trumann, im Raum Lüneburg aufgewachsen, nun schon in Köln. Er ist Kulturmacher, Ideenfinder und Visionär. Längst ist der Posaunist auch international ein gefragter Instrumentalist und Spielpartner in den verschiedenen Dimensionen des zeitgenössischen Jazz, der sich mit spielerischer Klasse, flexiblem Ton und einer guten Portion Einfühlungsvermögen in vielen musikalischen Zusammenhängen bewährt hat. „Improvisation bedeutet für mich eben nicht nur, frei zu sein“, so der Komponist und Bandleader Janning Trumann, „sondern auch, sich in einem spezifischen Umfeld zu positionieren, das immer wieder neu definiert wird.“

**Daniel Benyamin –  
Sea+Air**

**Spätcafé im Glockenhof  
Freitag, 2. September  
20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)**

Sowohl mit J. S. Bach als auch mit Punk Bands aufgewachsen, verfolgte Daniel Benyamin schon früh die Sehnsucht nach der Verbindung verschiedener Musikgenres. Er tourte als Drummer und schrieb diverse Filmsoundtracks von arte über Tatort. Den Lockdown verarbeitete er, indem er sich gleich ein neues Genre ausdachte: Naive Music. Auf seinem Solo Debütalbum „Eral Fun“ verdichtet Daniel Benyamin seine Erfahrungen zu einer eigenen Stimme. Gemeinsam mit seinem musikalischen Partner Zar Monta Cola, heben die beiden die Multi-Instrumentalität von Sea + Air auf eine neue Ebene und klingen als Duo wie eine Stadionrockband.

**Highway Highlights,  
US Car and Bike  
Meeting**

**Bardowick  
Samstag, 3. September  
11.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Treffen Sie sich mit anderen Fans amerikanischer Cars and Bikes auf dem Bardowicker Schützenplatz im St. Dionyser Weg und präsentieren Sie sich und Ihre Leidenschaft für Fans und Besucher! Die Platzmiete für ein Auto beträgt 5 Euro, für ein Bike 3 Euro. Alle Einnahmen werden an den Ochtmisser Sportverein gespendet, der damit ein Fußballturnier für sozial benachteiligte Familien und Geflüchtete veranstaltet.

All american cars, bikes and friends are welcome! Weitere Infos auf: [American-cars-meet-friends.club](http://American-cars-meet-friends.club)

**Tage Jüdischer  
Kultur**

**3. bis 11. September  
Verschiedene  
Veranstaltungsorte**

Diese Veranstaltungsreihe ist ein Novum in Lüneburg: Führungen, ein Konzert, Ausstellungen, Lesungen und andere Formate ermöglichen vielfältige Einblicke in jüdische Kultur und Geschichte in Lüneburg. Das Kulturreferat der Hansestadt Lüneburg hat diese Reihe ins Leben gerufen und koordiniert. Mit Leben gefüllt wird sie von verschiedenen Kulturinstitutionen. So beschäftigen sich Rainer Pörzgen und Thomas Ney zum Beispiel am 9. September um 19.30 Uhr im Heinrich-Heine-Haus mit Heinrich Heine und seinen Werken. Nähere Infos unter [www.hansestadt-lueneburg.de](http://www.hansestadt-lueneburg.de).

## Die drei Leben des Sylvin Rubinstein

Museum Lüneburg  
Sonntag, 4. September  
17.30 Uhr

Der Journalist Kuno Kruse erzählt über seine Begegnung mit Sylvin Rubinstein (mit Dokumentarfilm). Der Flamenco-Tänzer, der mit seiner Schwester in den dreißiger Jahren durch die Varietés in Europa tingelt, der Widerstandskämpfer, der von einem deutschen Major geschützt und gefördert wird, und der Travestiekünstler, der in der Adenauer-Zeit auf Sankt Pauli als „Dolores“ in Lackschuhen und mit Kastagnetten die Menschen begeisterte – das sind die drei Leben des Sylvin Rubinstein, beeindruckend, berührend und bewegend.

Weitere Veranstaltungen und Infos auf [www.museumlueneburg.de](http://www.museumlueneburg.de)

## „Auf der Spitze der Welt“ – Deutsche Dichter in Paris

Mosaïque  
Sonntag, 4. September  
17.00 Uhr

„Troja wurde von Homer erfunden, Dublin von James Joyce. Paris hat hunderte von Erfindern. Nicht wenige davon sind deutsche Autoren.“ Passend zu diesem Zitat aus „Die Erfindung von Paris“ von Susanna Brogi und Ellen Strittmatter hat Rainer Pörzgen eine Auswahl von Autorinnen und



© Jan-Rasmus Lippelt

Autoren zusammengestellt, um ein Bild von Paris durch die Augen deutscher Literaten zu präsentieren. Dazu gehören Texte von Heinrich Heine, Rainer Maria Rilke, Franz Hessel, Walter Benjamin, Kurt Tucholsky, die in gewohnt unterhaltsamer Weise von Thomas Ney vorgetragen und von Rainer Pörzgen moderiert werden.

## Moritz Neumeier – Improvisiert.

Spätcafé im Glockenhof  
Donnerstag, 8. September  
20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)

Endlich wieder auftreten! Keiner weiß wie lange, keiner weiß wie oft, aber wenn Moritz Neumeier schon wieder auf Tour gehen darf, möchte er auch möglichst viel Spaß mit dem Publikum haben. Und was ist dafür besser

geeignet, als jeden Abend möglichst viel Neues und Einzigartiges zu erschaffen. Teils mit einstudierten Teilen, größtenteils jedoch von Themen aus und über das Publikum getragen, wird jeder Auftritt einzigartig. Mit Fragen aus den Zuschauerreihen, Momenten, die es so nie wieder geben wird, und natürlich auch mit Hinnerk Köhn wird so ein unvergesslicher Abend geschaffen. Auf jeden Fall wird es lustig, politisch, böse und geil!

## Oktoberfest



Sülzwiesen  
9. bis 12. September

Oktoberfestzeit in der alten Salz- und Hansestadt Lüneburg: Das heißt, dass endlich wieder Bajuwarische Lebensfreude in Norddeutschland Einzug hält. Für Stimmung im Festzelt

# „Marmorschweine beißen sich, aber unsere Liebe nicht.“

MAL WIEDER VERHÖRT? DANN JETZT  
EINEN KOSTENFREIEN HÖRTEST MACHEN!

JETZT FOLGEN  
UND NICHTS VERPASSEN!

 /Hoer.schmiede  
 /Hörschmiede

HÖR.  
SCHMIEDE.

HÖR.SCHMIEDE.

Bardowicker Straße 18  
21335 Lüneburg

T 04131-8849379

M [lg@hoerschmiede.de](mailto:lg@hoerschmiede.de)

W [www.hoerschmiede.de](http://www.hoerschmiede.de)

VERLÄSSLICH, KOMPETENT & PERSÖNLICH

Hörtest | Hörgeräte | Hörschmuck | Hausbesuche | Gehörschutz |  
Kinderversorgung | In-Ear-Monitoring | Kostenabwicklung mit  
allen Krankenkassen

sorgen zwei zünftige Bands, während draußen eine große Bandbreite an Fahrgeschäften auf die vielen Besucher wartet und Groß und Klein zum Staunen bringt. Und natürlich gibt es auch allerlei Köstlichkeiten, die zu einem solchen Ereignis einfach dazu gehören.

## Barockmusik trifft Industriedenkmal

**Wasserturm Lüneburg**  
**10. September**  
**20.00 Uhr**

Ein außergewöhnliches Programm zum September-Vollmond im Wasserturm! Die drei Frauen verbindet neben ihrer Freundschaft vor allem die Lust auf Musik! Alice Humbert (Cembalo und Drehleier), Myrthe Jentgens (Gesang) und Mirjam Seifert (Flöte) musizieren Barockes und mehr. So erklingen unter anderem Vater und Sohn Bach, Henry Purcell, Telemann, aber auch Experimentelles. Rund um die Veranstaltung werden Getränke verkauft, im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Abendstimmung über den Dächern Lüneburgs zu genießen.

## „Realität kann jeder“

**Neues Schauspielhaus Uelzen**  
**Samstag, 10. September**  
**20.00 Uhr**

In seiner neuen One-Man-Show mixt Christian de la Motte hochkarätige Zauberkunst, spontane Comedy und tief sinnige Lebensweisheiten zu einer charmanten Herausforderung für Verstand und Lachmuskeln. Hier verarbeitet er nicht nur seinen ungewöhnlichen Lebensweg vom Manager zum Magier, sondern inspiriert sein Publikum auch zum Nachdenken über den eigenen Lifestyle, und damit das Gan-

ze nicht zu tiefschürfend wird, sorgt Christian de la Mottes Improvisationstalent bei jeder Nummer für Lachkrampfpotential. Garantiert noch nie gesehene Überraschungsmomente inklusive!

## Paul Botter & Jan Mohr

**Café Klatsch, Samstag, 10. September**  
**20.00 Uhr**

Sie gehören längst zu den erfolgreichsten Bluesduos Europas. Der Helgoländer Paul Botter wird von Insidern als „der deutsche John Hiatt“ gehandelt. Höhepunkt war sein Auftritt im Vorprogramm der Beach Boys auf der Freilichtbühne in Bad Segeberg. Seit seiner Pop-Ära mit Elephant widmet sich Paul intensiv den Klassikern und Juwelen der Blues- und Soul Genres. Der aus Kiel stammende Gitarrist Jan Mohr ist seit Jahren als versierter Sideman in Formationen wie „Charly Schreckschuss Band“, der Formation „Klein“ (Begleitband von Nina Hagen), der legendären Hamburger Band „The Chargers“ und „Elephant“ unterwegs. Namhafte US-amerikanische Musiker wie Mark Hummel und RJ Mischo greifen für ihre Europa-Tourneen immer wieder auf Jan Mohr als verlässliche musikalische Stütze zurück.

## Tag des offenen Denkmals

**Brömsehaus**  
**Sonntag, 11. September**  
**10.00 bis 17.00 Uhr**

Jeweils am zweiten Sonntag im September findet in ganz Deutschland der Tag des offenen Denkmals statt. Auch Lüneburg ist dieses Jahr wieder mit Kurzvorträgen und Führungen dabei. Hier begibt sich unter anderem um 13.00 und 17.00 Uhr Professor Dr. Edgar Ring zum Tatort Baudenkmal. Zudem gibt es Kurzvorträge zum Thema KulturSpuren in Lüneburg aus Sicht der Baudenkmalpflege, des Bauforschers und des Archäologen im Brömsehaus zu verschiedenen Zeiten. Auch Führungen um 11.30 und 14.00 in St. Johannis gehören zum Programm, das durch kleine Ständchen des BachChors im Brömsehaus aufgelockert wird.

## „Heul doch nicht, du lebst ja noch“

**Ostpreuß. Landesmuseum**  
**Mittwoch, 14. September**  
**18.30 Uhr**

Inspiriert zu diesem Roman wurde Kirsten Boie durch den 75. Jahrestag des Kriegsendes im Mai 2020. Ham-

burg, Juni 1945: Die Stadt liegt in Trümmern. Mittendrin leben Traute, Hermann und Jakob, der sich Friedrich nennt, denn niemand soll erfahren, dass er Jude ist. Als Hermann ihm dennoch auf die Spur kommt, will er nichts mehr mit Jakob zu tun haben. Schuld, Wahrheit, Angst und Wut sind die zentralen Themen dieses Buchs, dessen junge Hauptfiguren durch die Schrecken des Krieges und der Naziherrschaft miteinander verbunden sind, und für die es doch immer wieder Lichtblicke gibt. Ein Roman über Menschlichkeit und Hoffnung.

## Keine Chance für Leerstand

**Wasserturm Lüneburg**  
**Mittwoch, 14. September**  
**18.30 Uhr bis 20.00 Uhr**

Die Preise auf dem Wohnungsmarkt explodieren, der Anteil an sozial gefördertem Wohnraum sinkt drastisch und gleichzeitig stehen Wohnungen leer, weil sie Spekulationsobjekte geworden sind oder die geforderten Mieten unerschwinglich sind. Die einzige Antwort darauf scheint der Neubau zu sein. Doch wo Wohnraum leer steht, muss dieser genutzt werden, bevor weitere Baugebiete ausgewiesen und weitere Flächen versiegelt werden. Gemeinsam mit dem Autor und Wissenschaftler Daniel Fuhrhop, Susanne Puschman von der Zukunftsstadt Lüneburg und Stefan Stumpf vom Leerstandsmanagement im bayerischen Hof will Julia Verlingen, stellvertretende Vorsitzende der grünen Bundestagsfraktion und Abgeordnete für Lüneburg und Lüchow-Dannenberg, nach Lösungen für mehr Wohnraum in Lüneburg suchen und dabei auch Beispiele aus anderen Städten mit in den Fokus nehmen.



## Jaan Kross – Gegenwindschiff

**Heinrich-Heine-Haus**  
**Donnerstag, 15. September**  
**19.30 Uhr**

Die Übersetzer des Romans, Cornelius Hasselblatt und Maximilian Murmann, stellen den Roman „Gegenwindschiff“ und seinen Autor Jaan Kross vor. Jaan Kross wurde 1920 in Tallinn geboren, sein Werk umfasst viele unterschiedliche Schriften und Romane, für die er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde und zweimal für den Literatur-Nobelpreis nominiert war. Der Roman „Gegenwindschiff“, der 1987 erschien, ist nach den Worten des Autors eine „romanisierte Biografie“ des Tüftlers Bernhard Schmidt. Dieser geborene Estländer verbrachte sein Leben überwiegend in Deutschland, wo er die manuelle Fertigung von Linsen und Spiegeln für astronomische Geräte perfektionierte und ein völlig neuartiges Spiegelteleskop erfand.

## „Der Geschichtenbäcker“

**Lünebuch**  
**Donnerstag, 15. September**  
**20.00 Uhr**

In der im Rahmen eines Azubi-Projektes von Lars Wilken organisierten Veranstaltung berichtet der Bestsellerautor Carsten Henn von den Zutaten, die das Leben schmecken lassen, und davon, sich selbst zu finden. „Der Geschichtenbäcker“ macht Mut, denn jede Veränderung bringt auch Wachstum mit sich. In schwierigen Zeiten blickt Carsten Henn auf das, was man tun kann, wenn einem alles

unter den Füßen wegzubrechen scheint: einen Neuanfang wagen und zu erkennen, wie viel Glück in scheinbar kleinen Dingen liegt. Bereits vor dem „Geschichtenbäcker“ war Carsten Henn kulinarisch unterwegs. Der erfahrene sowie kreative Winzer hat mit seinen Krimi-Reihen rund um Drinks, Wein und Chocolatiers eine ganze Pralineschachtel voll an schmackhaften Fällen gezaubert.

## 33. Lüneburger Bachwoche

**Freitag, 16. September bis**  
**Freitag, 23. September**

Lüneburg und Bach haben eine enge Verbindung. J. S. Bach war von 1700 bis 1702 Chorknabe an der Michaeliskirche. Er besuchte



© Irene Zandiel

die Michaelisschule, sang im Mettenchor, spielte Geige und hatte bei dem berühmten Kantor der St. Johanniskirche Georg Böhm Orgelunterricht. Die Lüneburger Bachwoche wurde 1978 von Claus Hartmann in Zusammenarbeit mit der Stadt Lüneburg gegründet und erfreut sich dank der Mitwirkung hervorragender Künstler nach wie vor großer Beliebtheit.

Bei der diesjährigen Bachwoche tritt unter anderem Trompeter Reinhold Friedrich auf, der für das 2. Brandenburgische Konzert einen Abstecher nach Lüneburg macht. Gavriel Lipkind, der zurzeit in Israel lebt und in Deutschland

schon eine ganze Weile nicht mehr aufgetreten ist, wird mit Solosuiten von Bach zu hören sein. Aurel Dawidiuk einer der vielseitigsten deutschen Nachwuchsmusiker, als Pianist und Organist vielfach preisgekrönt begeisterte das Lüneburger Publikum bereits mit seinem herausragenden Klavierabend in der vorigen Bachwoche.

Interessant ist auch die Entwicklung des Metamorphosen-Ensembles, das von Anna Göbel 2017 in Hamburg ins Leben gerufen wurde und uns in diesem Jahr nun schon zum 3. Mal Tanz mit Kammermusik von Bach bescheren wird.

Weitere Infos: [www.bach-woche.de](http://www.bach-woche.de)

## Kunst trifft Auslöser

**KulturBäckerei**  
**Freitag, 16. September**  
**19.00 Uhr**

Die Wolfsburger Tim Dalhoff und Walter Winter erschaffen auf ganz individuelle Weise kunstvolle Hybride, die die Grenze zwischen analoger und digitaler Fotografie verschwimmen lassen. Die Werke Walter Winters werden von Tim Dalhoff fotografisch und künstlerisch bearbeitet und erhalten so eine weitere kreative Komponente. Walter Winter ist erst seit 2017 Künstler in Vollzeit für Bilder und figürlich abstrakte Monotypien. Er hat sich bereits dreimal beim Kunstpreis „Arti“ des Wolfsburger Kunstvereins platziert. Tim Dalhoff ist Werbe- und Architekturfotograf und hat mit seinen Arbeiten bereits international für Aufsehen gesorgt. Er benutzt die gesamte Bandbreite modernster fotografischer Techniken im Hinblick auf Equipment und Studioteknologie.

**Komplettlösungen**  
professionell, schnell und umweltfreundlich!



**Ursachen aufdecken!**  
**Schäden beseitigen!**  
**Bausubstanz erhalten!**

**SANTECH** ist ein modernes Unternehmen, entstanden durch den Zusammenschluß von Kompetenzen aus zwei traditionsreichen Fachbetrieben.

Unser umfangreiches Leistungsangebot mit über 15-jähriger Erfahrung in der Sanierungstechnologie machen uns zu einem kompetenten Dienstleister und Partner für individuelle Problemlösungen jeder Art. Modernste Diagnose- und Messtechniken, fachgerechte Instandsetzungen und ein zuverlässiger Komplettservice an **365 Tagen im Jahr** runden unser Angebot ab.

**Wir bieten:**

- Leckortung
- Bautrocknung
- spezielle Estrichtrocknung
- Wasserschadenbeseitigung
- Komplettsanierung
- Schimmelpilzbeseitigung
- Thermografie

**SANITEC** SANIERUNGSTECHNOLOGIE

Dipl.-Ing. Christian Steffens & Dipl.-Ing. Andreas Schneider GbR

Wilhelm-Hänel-Weg 1 • 21339 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 68 07 97

Firmensitz Lüneburg • Niederlassungen Hamburg und Buchholz

## Lange Nacht der Museen

**Samstag, 17. September  
17.00 Uhr bis 23.00 Uhr**

In Lüneburg heißt es wieder Tor auf, wenn die Lange Nacht der Museen stattfindet. In den teilnehmenden



© museum-lüneburg

Häusern warten dabei viele spannende Programmpunkte auf Gäste. Rathausführerinnen in historischen Gewändern bieten interessante Einblicke. Wo früher die Kronenbrauerei Bier produzierte, ist heute Norddeutschlands bedeutendstes Brauereimuseum zu finden. Informative Führungen erzählen die Geschichte(n) von Deutschlands beliebten Getränk. Im Deutschen Salzmuseum dreht sich alles um die salzige Geschichte Lüneburgs und der Chefchemiker vom Salzmuseum zeigt spannende Experimente mit Salz. Im Ostpreußischen Landesmuseum taucht man ein in die Welt des Deutschen Ordens und der Hanse. Ein Programm mit mittelalterlichen Märchen, Musik und Schwertkunst sorgt für kurzweilige Unterhaltung. Das Museum Lüneburg entführt Gäste auf eine Zeitreise durch Lüneburgs Natur- und Kulturgeschichte. Vom Abtauchen in virtuelle Welten und der Herstellung von historischem Spielzeug ist hier vieles möglich. In der Dämmerstunde erleben Besucher des Kloster Lüne das ganz besondere Ambiente des Klosters hautnah. Alle

Museen werden an diesem Abend mit einem kostenfreien Busshuttle verbunden, der alle 20 Minuten am Ochsenmarkt abfährt, sowie mit einem Transfer auf dem Wasserweg mit dem Salz-Ewer zwischen der Warburg, dem Kloster Lüne und dem Feuerwehrmuseum. Mehr Infos: [www.langenachtdermuseenlueneburg.de](http://www.langenachtdermuseenlueneburg.de)

## Saltout und Hot Staff

**One World  
Samstag, 17. September  
20.00 Uhr bis 23.00 Uhr**

Die Band SALTOUT besteht aus Musikern der Lüneburger Musikszene. Die Besetzung mit Gesang, Gitarre, Bass, Keyboard und Schlagzeug wird nach Bedarf ergänzt durch eine Bläsersektion. Das Repertoire umfasst Classics aus den Stilrichtungen Soul, Funk, Blues und Rock von Randy Crawford, Stevie Wonder, Norah Jones, Anouk, uvm. Die Sängerin Gillian ist eine irische Vollblutsängerin mit starker Stimme und einer energiegeladenen Ausstrahlung. HOT STAFF spielt für Euch Disco! Richtig heißer Stoff- „Hot Stuff“ eben! Das ist Tanzmusik, bei der Zuschauer und Zuhörer zu hemmungslosen Tänzern werden. „Wir lassen alte Disco Klassiker von Donna Summer und Chaka Khan aufleben, kommen aber genauso wenig an George Michael vorbei!“

## What's possible

**Museum Lüneburg  
Sonntag, 18. September  
16.00 Uhr**

Freuen Sie sich auf ein launig moderiertes Programm, das bestimmt zahlreiche Überraschungen bereithält, wenn das Friends Duo mit Mari Sakai und Alexander Eissele beim Kaska-

denkonzert im Innenhof des Museums aufspielt. Dass diese Besetzung kaum musikalische Grenzen hat, wird in unterhaltsamen 45 Minuten zu hören sein, so gibt es vor allem Versionen von Stücken von J.Brahms und W.A. Mozart, die man so nur sehr selten zu hören bekommt. Klarinette und Geige kann aber auch mehr als Klassik. Daher erklingen ebenso Swing, Jazz, Schlager und Populäres.

## „Strange Spaces“

**Heinrich-Heine-Haus  
Sonntag, 18. September  
11.30 Uhr (Vernissage)**

Gabriele Klipstein, Ursula Blanckedau und Martin Bäuml widmen sich in ihrer Ausstellung „Strange Spaces“ der Wahrnehmung und Darstellung von Räumlichkeit und Raumerfahrung. Denn wir alle bewegen uns in einer Vielzahl von Räumen, den physischen oder virtuellen, aber auch in emotionalen, kulturellen und spirituellen Räumen. Genau das ist das Thema der drei Künstler. Die Ausstellung ist mittwochs, samstags und sonntags bis zum 2. Oktober zu sehen.



© Bäuml/privat

## Julia Franck liest

**Forum Musikschule  
Dienstag, 20. September  
19.30 Uhr**

Der Literarische Beirat des Literaturbüros Lüneburg hat Julia Franck als Ehrengast 2022 benannt. Mit der Auszeichnung wird ihr Gesamtwerk gewürdigt. Sie liest aus ihrem im Herbst 2021 erschienenen Roman „Welten auseinander“. Julia Franck wurde einem großen Publikum bekannt mit ihrem Roman „Die Mittagsfrau“, ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis 2007 und in 35 Sprachen übersetzt. Die 1970 in Berlin geborene Autorin veröffentlichte



© Mathias Bohrer

1997 ihr Debüt „Der neue Koch“, es folgten die Bücher „Liebediener“ (1999), „Bauchlandung. Geschichten zum Anfassen“ (2000), „Lagerfeuer“ (2003) und „Rücken an Rücken“ (2011).

## Anfängerkurs des VfL Lüneburg Tanzcasino

**Freitag, 23. September  
19.00 Uhr**

Die Tanzsportabteilung des VfL Lüneburg startet nach längerer Coronapause wieder mit einem Anfängerkurs. Der Kurs wird jeweils freitags ab 19 Uhr im Saal des Tanzcasinos im Hanseviertel (ehemaliges Offizier Casino der Schlieffenkaserne) stattfinden. Die Kosten für 7 Abende à 90

Minuten Unterricht liegen pro Person bei 70 €. Tanzpartner/in muss mitgebracht werden, da es im Unterricht pandemiebedingt bei festen Zuordnungen bleibt. Anmeldungen und Infos über [www.vfl-tanzsport.de](http://www.vfl-tanzsport.de) oder über Thomas Duda (0174/9230018).

## Hey Heide!

**Kulturbäckerei**  
**24. September**  
**16.00 Uhr (Vernissage)**

Mit der Ausstellung Hey Heide! Kitsch. Kunst. Mythos. holt die Kunsthalle der Sparkassenstiftung Lüneburg die Lüneburger Heide in die Hansestadt und macht ihre erstaunlich vielfältigen Facetten erlebbar – humorvoll und ernst, unkompliziert und tiefgründig, überraschend und auch klischeenah.

Hey Heide! nimmt die Besuchenden mit auf eine kulturhistorische Entdeckungsreise durch den mythenumwobenen Naturpark und widmet sich seiner Entwicklung von der Wüstenei zum Reiseparadies. Die Ausstellung ist bis 4. Dezember 2022 geöffnet.

## Tin Matu: „Libelle“

**Pianokirche**  
**Samstag, 24. September**  
**20.00 Uhr**

Die „Hang“ wurde im Jahr 2000 in Bern entwickelt und ist das derzeit neueste Instrument der Welt. Als eine Weiterentwicklung der karibischen Steeldrum vereint die Hang Perkussion, Harmonie und weiche Töne zu einem unverwechselbaren Klang. 2017 starteten Tilo Wachter und der Saxophonist Daniel Gebauer ihre Zusammenarbeit, 2021 ist ihre CD „Libelle“ erschienen.

## Ana Marwan liest

**Heinrich-Heine-Haus**  
**Freitag, 30. September**  
**19.30 Uhr**

Ana Marwan gewann 2022 mit ihrem Text „Wechselkröte“ den Ingeborg Bachmann Preis, eine der wichtigsten Auszeichnungen im deutschsprachigen Raum.

Die Autorin wurde 1980 in Slowenien geboren und ist in Ljubljana aufgewachsen. Sie studierte vergleichende Literaturwissenschaft und Romanistik. Als freie Autorin lebt sie auf dem Land zwischen Wien und Bratislava. Ihr Debütroman „Der Kreis des Weberknechts“ erschien 2019, ihr neuer Roman „Verpuppt“ erscheint im Februar 2023 im Salzburger Otto Müller Verlag. In Lüneburg wird sie ihren Siegertext „Wechselkröte“ sowie aus dem Romanmanuskript von „Verpuppt“ lesen.

## Europe for Future

**Museum Lüneburg**  
**30. September**  
**18.00 Uhr**

Vincent-Immanuel Herr und Martin Speer haben 95 Thesen und Reformen zur Rettung der EU in ihrem Buch „Europe for Future“ formuliert. Jetzt möchten die beiden Aktivisten mit Interessierten zum EU-Reisepass für alle Bürgerinnen und Bürger, einem Startguthaben für alle 25-Jährigen und weiteren Themen diskutieren. Die EU-Vordenker, Ideenlobbyisten und überzeugten Europäer Herr und Speer legen ein genauso kreatives wie radikales Grundsatzprogramm vor, das die EU rundum erneuern kann. Anmeldung unter [buchungen@museumlueneburg.de](mailto:buchungen@museumlueneburg.de) oder Tel. 0 41 31 720 65 80



PARKETTBODEN  
– MADE IN LÜNEBURG –

*Natur zuhause erleben.*

Sie wünschen sich einen hochwertigen Parkettboden, der ganz nach Ihrem Wunsch und Anspruch hergestellt wird?

**WERDEN SIE ZUM PARKETT-DESIGNER UND WÄHLEN FREI AUS:**

- 4 Grundprodukten
- 6 Oberflächen
- 9 Formaten
- 12 Effekten
- 4 Sortierungen
- 40 Farbtönen



EXKLUSIV BEI: **WohnStore**

*Die Raumgestalter*

Glander Farben & WohnStore e.K. · Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg  
(04131) 9993990 · Mo–Fr 9–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr · [www.meinwohnstore.de](http://www.meinwohnstore.de)

# Fliegende Förster

**Durch das Vergraben von  
Eicheln und Bucheckern  
sorgen die Eichelhäher für  
die Ausbreitung dieser  
Baumarten in den  
heimischen Laubwäldern**

VON IRENE LANGE





**I**n der Familie der Rabenvögel ist der Eichelhäher mit seinem farbenprächtigen Gefieder ein ausgesprochener Schönling. Nicht nur in den heimischen Wäldern und Gärten kann man ihn häufig entdecken. Vielmehr ist er in ganz Europa anzutreffen, außer in Island, im Norden von Norwegen und Schottland. Am wohlsten fühlt er sich in Laub- und Mischwäldern. Er ist aber auch in vielen Parks oder auf Friedhöfen zu beobachten.

„Was den Eichelhäher besonders auszeichnet, ist seine geradezu grandiose Vorratshaltung“, betont Thomas Mitschke, 1. Vorsitzender der NABU Kreisgruppe Lüneburg. Als Standvogel, der sich im Herbst nicht dem Vogelzug anschließt, versorgt er sich für die kalte Jahreszeit mit allem, was ihm vor den dicken Schnabel kommt, denn er ist ein richtiger „Allesfresser“. Sowohl Insekten, Käfer, Larven, Würmer, Schnecken, Vogeleier oder sogar kleine Vögel und Mäuse vertilgt er. Zudem schnappt er sich aus den Futterhäuschen gern die dicksten Brocken heraus, nach dem Motto: „Jetzt komme ich!“

Doch nicht nur die vom Menschen angebotenen Futterstellen sucht er auf. Zudem sammelt er eifrig Nüsse, Bucheckern und natürlich Eicheln,

die er an mehreren Stellen zumeist im Boden versteckt, um sie als Vorrat für den Winter anzulegen. Er findet aber nicht alles wieder. Daher bezeichnet

### **„Was den Eichelhäher besonders auszeichnet, ist seine geradezu grandiose Vorratshaltung“**

ihn Thomas Mitschke gern als „fliegenden Waldarbeiter oder fliegenden Förster“. Zudem beobachtet der schlaue Vogel Eichhörnchen beim Verstecken ihrer Vorräte, um sich diese dann immer wieder einmal buchstäblich zu mopsen. Kommen Fremde in den Wald, welche nicht zu den typischen Waldbewohnern gehören, warnt der Eichelhäher seine Artgenossen – aber auch alle anderen Waldtiere – mit seinem typischen Ruf, der sich wie ein rätschendes „Krschääh“ anhört. Wildtiere reagieren auf diese Warnung, sind aufmerksamer und vorsichtiger. Man bezeichnet ihn deshalb auch gern als den Polizisten des Waldes. Bei Jägern dürfte gerade das nicht so gut ankommen.

ihnen Waldbewohnern gehören, warnt der Eichelhäher seine Artgenossen – aber auch alle anderen Waldtiere – mit seinem typischen Ruf, der sich wie ein rätschendes „Krschääh“ anhört. Wildtiere reagieren auf diese Warnung, sind aufmerksamer und vorsichtiger. Man bezeichnet ihn deshalb auch gern als den Polizisten des Waldes. Bei Jägern dürfte gerade das nicht so gut ankommen.



Fotos: Thomas Mitschke, pixabay.com/Ralphs Fotos, Carola68, Siegella



# PRAXISRAUM

konzeptdesign



## Ihre neue Praxis braucht einen guten Plan!



Vom ersten Möbel über eine moderne Raumaustattung bis hin zu einer kompletten Praxisplanung, unterstütze ich Sie zuverlässig und persönlich.

**Claudia Micsek**

+49 (0) 175 1124350

cm@praxisraum-konzept.de

praxisraum-konzept.de



**Der Eichelhäher versteckt eifrig Eicheln und Bucheckern im Boden. Er trägt damit erheblich zur Ausbreitung der entsprechenden Baumarten bei.**



Der Eichelhäher wird etwa 35 Zentimeter groß und erreicht damit ungefähr die Größe einer Waldohreule oder eines Turmfalken. Der Nackenansatz seines Gefieders im zarten Rosa geht in ein helles Grau auf Rücken und Brust über. Besonders auffällig ist die Flügelzeichnung mit Schwarz und Blau sowie einem leuchtend weiß/blauen Streifen an den Rändern. Außergewöhnlich in der heimischen Vogelwelt sind seine blauen Augen.

Eine besondere Begabung des Eichelhähers ist das Imitieren von Stimmen anderer Vögel. So kann er unter anderem den Ruf eines Mäusebussards sehr gut nachahmen. Auffällig ist durchaus, dass der Ei-

chelhäher offensichtlich gern mit anderen Rabenvögeln wie Elstern oder Spechten kommuniziert. Ohnehin ist Thomas Mitschke überzeugt, dass es so etwas wie eine Vogelsprache geben muss.

Wie clever der Eichelhäher ist, zeigt sich daran, dass er sogar seine eigene „Apotheke“ zur Verfügung hat. Das ist nämlich ein Ameisenhaufen, in den er sich stellt, um durch die Ameisensäure lästige Parasiten los zu werden. Überhaupt sind es sehr schlaue und anpassungsfähige Vögel, die zudem in der Lage sind, sich an bestimmte Situationen und Abläufe in ihren Lebensräumen anzupassen und diese auszunutzen.

### **Wie clever der Eichelhäher ist, zeigt sich daran, dass er sogar seine eigene „Apotheke“ zur Verfügung hat.**

Einmal im Jahr – in der Zeit von April bis Juni – ist Nistzeit für den Eichelhäher. Sein flaches, mit Moos ausgekleidetes Nest baut er hoch in den Bäumen. Aus den drei bis fünf Eiern schlüpfen nach 16 Tagen die Jungvögel und werden von beiden Eltern rund 20 Tage mit Futter versorgt, danach wird ihnen aber auch gezeigt, wie an Futterstellen heranzukommen ist. Ohnehin teilen sich Rabenvögel ihren Lebensraum, verständigen sich sogar untereinander. Sie bilden eine Kooperation, auch wenn es darum geht, direkt Feinde anzugreifen, zum Beispiel Katzen oder Marder. Feinde Nr. 1 sind – abgesehen vom Menschen – Uhus, Krähen, Falken und alle Greifvögel, wobei die Jungvögel der Eichelhäher besonders gefährdet sind.

Wenn Lebensraum und Nahrung stimmen, kann der Eichelhäher bis zu 15 Jahre alt werden. Allein durch das Verstecken von tausenden Eicheln oder Bucheckern pro Jahr trägt er erheblich zur Ausbreitung der entsprechenden Baumarten und damit zur so wichtigen Baumverjüngung bei. Somit nimmt er einen bedeutsamen Platz im heimischen Wald-ökosystem ein.

# UNSER ANGEBOT ZUR NEUERÖFFNUNG!



**ŠKODA**



Mtl. Leasingrate  
ab **238,- €<sup>1</sup>**

Monte-Carlo ist eine eingetragene Handelsmarke der Monaco Brands.

»» WIR SIND FÜR SIE DA. VEREINBAREN SIE JETZT EINEN TERMIN ««

## Der ŠKODA SCALA MONTE CARLO.

Lassen Sie sich mitreißen – vom ŠKODA SCALA MONTE CARLO. Unser dynamischer Kompakter begeistert mit einer verlängerten Heckscheibe und exklusiven schwarzen Designelementen, die seinen sportlichen Look noch unterstreichen. Zudem bietet er zahlreiche serienmäßige Extras wie Panoramaglasdach, Sportlenkrad, Stoff-Leder-Sportsitze, den Original-Schriftzug „Monte Carlo“ außen am Fahrzeug und vieles mehr. Erleben Sie die neue Sportlichkeit des SCALA MONTE CARLO. Jetzt bereits **ab 238,- € monatlich<sup>1</sup>**. ŠKODA. Simply Clever.

### EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING<sup>1</sup>:

#### ŠKODA SCALA MONTE CARLO (Benzin) 1,0 I TSI 70 kW (95 PS)

Leasing-Sonderzahlung	2.000,00 €	Vertragslaufzeit	48 Monate	Jährliche Fahrleistung	10.000 km	<b>48 mtl. Leasingraten à</b>	<b>238,00 €</b>
-----------------------	------------	------------------	-----------	------------------------	-----------	-------------------------------	-----------------

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 6,0; Kurzstrecke: 7,1; Stadtrand: 5,7; Landstraße: 5,2; Autobahn: 6,3. CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km, kombiniert: 135. Effizienzklasse D (WLTP-Werte).<sup>2</sup>**

<sup>1</sup> Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt.

<sup>2</sup> Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter [skoda.de/wltp](http://skoda.de/wltp)

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

### AUTOHAUS PLASCHKA GmbH

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg, T 04131 223370

Osttangente 206, 21423 Winsen/Luhe, T 04171 7881180

**ab 24.09.22:** Lüneburger Straße 138–140, 21423 Winsen/Luhe, T 04171 7881180

[www.plaschka.com](http://www.plaschka.com)



# Lakritz- Liebhaber aufgepasst!

**In Lüneburgs Lakritz-Bar „Dropjes en Kopjes“ kann man bald leckere Lakritze, italienischen Kaffee und frische Ideen genießen – Neueröffnung ist am 8. Oktober**

VON VIKTORIA WILKE

**A**ls Schnecken, Taler oder Rauten kennt die schwarze Süßigkeit wahrscheinlich jeder. Dass Lakritzen jedoch viel mehr als das sind, beweist Katharina Drittler-Noach mit ihrem neuen Laden Bei der Abtspferde- tränke in Nähe des Stintes. Von mild bis sehr salzig, in Kombination mit Frucht- gummi, Minze, Karamell oder Schokolade – im Dropjes en Kopjes findet man an die 100 lose Lakritzsorten aus den Niederlanden, Skandinavien und Italien. Ob man sich selbst eine bunte Tüte zum Mitnehmen zusammenstellt oder die Lak- ritze direkt bei einem frischen Kaffee verzehrt, in jedem Fall kann man sich an der stilvollen Präsentation des Lakritze-Sortimentes erfreuen. Wenn Katharina Drittler-Noach mit leuchtenden Augen über ihre Bar und deren Hauptattraktion, Lakritze, spricht, merkt man schnell, wie viel Herzblut in jedem kleinen Detail des Ladens steckt.

Der Name Dropjes en Kopjes, zu Deutsch Lakritzchen und Tässchen –in den Nie- derlanden trinkt man „een kopje koffie“ – hört sich dies durch seine niederländi- sche Verniedlichung nicht nur gemütlich an, sondern lädt ausdrücklich zum un- gezwungenen Verweilen ein. Wer mag, kann gerne bei einem italienischen Kaf- fee auf den Hockern am Fenster oder der Bank draußen die leckeren Errungen- schaften sogleich genießen, das Treiben auf der Straße beobachten oder über dies und das mit der Besitzerin plaudern. Gerade dieser persönliche Charakter des kleinen Ladens liegt ihr am Herzen. Das Dropjes en Kopjes sei nicht nur ein



Geschäft, in dem Kunden und Kundinnen ein- und ausgingen, sondern in dem Menschen, wenn sie es wollten, miteinander in Kontakt kommen könnten, bekräftigt die studierte Ökotrophologin.

Originalverpackte Lakritzen in hübsch gestalteten Dosen und Schachteln runden das Sortiment ab und eignen sich wunderbar als Geschenkidee. Außerdem können Dekoartikel und Postkarten ausgewählter Künstler und Künstlerinnen erworben werden.

## Der niederländische Name Dropjes en Kopjes bedeutet zu Deutsch Lakritzchen und Tässchen

Die Liebe zum Detail zeigt Katharina Drittler-Noach nicht nur bei der liebevollen Einrichtung des Geschäftes, sondern auch auf allen Ebenen des Konzeptes des kleinen Ladens. Ihr ist es ein wichtiges Anliegen, dass ihr unternehmerisches Handeln durch Nachhaltigkeit geprägt ist. Angefangen bei der Auswahl der Materialien zum Umbau des Ladens, der Kooperation mit regionalen Geschäftspartnern, bis hin zur Verwendung kompostierbarer Tüten und recyclebarer Kassenbelege – überall, wo es möglich ist, soll rücksichtsvoll mit natürlichen Ressourcen umgegangen werden. Da eine umweltbewusste Wende nur gemeinsam funktionieren kann, plant sie, nachhaltige Projekte und Initiativen finanziell zu fördern und mit Ideen und Erfahrungen zu unterstützen. So wird Lüneburg durch das Dropjes en Kopjes nicht nur kulinarisch bereichert, sondern gewinnt ein Geschäft, das ökologisch bewusstes Wirtschaften vormacht und vielleicht ein Ort für einen Ideenaustausch zum nachhaltigen Handeln wird.

Es brauche zwar schon eine gewisse Portion Mut und Wahnsinn, eine außergewöhnliche Ladenidee in die Tat umzusetzen, sagt Katharina Drittler-Noach mit einem Lächeln, aber sie vertraue darauf, dass das Besondere in Lüneburg auch geschätzt werde. Vielleicht ermutige sie auch andere angehende Unternehmer und Unternehmerinnen, frische Geschäftskonzepte in die Innenstadt zu bringen – so wünscht es sich die neue Lakritz-Bar-Besitzerin zumindest.



### ■ Dropjes en Kopjes

Katharina Drittler-Noach  
Bei der Abtspferdetränke 1  
21335 Lüneburg  
Instagram: dropjes\_en\_kopjes

[www.GREEN-IT-EXPERTS.DE](http://www.GREEN-IT-EXPERTS.DE)

- Server & Client Virtualisierung
- Verkauf von Hard- & Software
- Alarm & Videoüberwachung
- Praxis EDV-Systeme
- Netzwerktechnik
- Telefonanlagen
- IT-Security

wir bieten **MIETE - LEASING - KAUF**

**Green IT Experts UG**  
Marcus-Heinemann-Str. 36  
21337 Lüneburg  
04131 - 400 53 63  
info@green-it-experts.de  
www.green-it-experts.de



# Ein Mann und seine Bar

**Seit gut einem Jahr sorgt Agron in seiner gleichnamigen Bar für richtig gute Drinks in entspannter und freundschaftlicher Atmosphäre**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**H**ier ist sein Platz. Genau hier, hinter der Theke oder an den Tischen der Gäste ist er zu Hause. Er ist angekommen im „Agron“ in der Koltmannstraße im Wasserviertel in Lüneburg. Zum heutigen Gespräch sitzt mir Agron Karaqica, um den korrekten Nachnamen wenigstens einmal zu erwähnen, gegenüber an einem der erhöhten Tische im Erdgeschoss. Noch ist die Bar geschlossen, aber ganz in der Nähe bereitet ein Mitarbeiter schon Getränke und Gläser für die Öffnung um 17.00 Uhr vor. Und Agron freut sich auf einen weiteren Abend mit netten Gästen.

**Wie fühlt es sich für Dich an, wenn Du hier die Tür aufschließt?**

*Agron:* Tja, was soll ich sagen? Es ist endlich mein eigener Laden. Das macht mich sehr stolz und glücklich.

**Wie hast Du diese besondere Location entdeckt?**

*Agron:* Nach dem Ausstieg aus der vorherigen Bar habe ich mir eine Auszeit genommen, um mich neu zu orientieren. Als ich mich dann auf dem Immobilienmarkt in Lüneburg umgesehen habe, konnte ich nicht sofort etwas Passendes finden. Das meiste war zu teuer, zu groß oder lag in der falschen Gegend. Dann bin ich auf das ehemalige Saltz-Kontor gestoßen. Und ich wusste sofort: Daraus kann man die perfekte Bar machen! Nach fast drei Jahren Leerstand wollte ich dem Haus endlich eine echte Seele geben, diesem wunderschönen Lokal neues Leben einhauchen. Ich hatte sofort ein Bild vor Augen, wie meine Bar werden sollte.

**Was ist das Außergewöhnliche an diesem Gebäude?**

*Agron:* Da ist erst einmal die lange Geschichte, die man in jedem Winkel spürt. Wir haben im Inneren viel mit Farbe und Bildern gearbeitet und damit eine chillige Atmosphäre geschaffen. Auch das Lichtkonzept war uns sehr wichtig, um ein echtes „Bargefühl“ entstehen zu lassen. Alles ist liebevoll gemacht, gemütlich



und einladend. Passend dazu ist die Musik, die wir spielen. Jazz, Salsa – einfach entspannend.

Ganz wichtig ist aber natürlich auch der wunderbare Innenhof. Sobald schönes Wetter ist, wollen die Gäste draußen sitzen. Das können sie hier im historischen Ambiente. Viele lieben aber auch die Plätze vor der Tür mit direktem Blick auf die St. Nicolai Kirche. Das ist einmalig.

**Seit rund einem Jahr empfängst Du hier Gäste. Aber der Start war wegen der Corona-Pandemie gar nicht so einfach.**

*Agron:* Ja das stimmt. Ende 2020 war alles fertig und wir waren bereit. Dann kam der Lockdown bis in den Mai 2021. Erst danach konnten wir loslegen. Wir und auch unsere Gäste konnten es damals kaum erwarten, endlich die Türen öffnen zu dürfen.

**Die Bar trägt Deinen eigenen Namen. Warum?**

*Agron:* Mir war sofort klar, dass ich sie nur „Agron“ nennen konnte: Ich stehe mit meiner ganzen Person und Persönlichkeit dahinter und bin auch fast jeden Tag anwesend. Deswegen ist es so familiär. Die meisten Gäste, die übrigens altersmäßig total gemischt sind, kennen mich seit vielen Jahren und ich kenne sie natürlich auch. Hier gibt es immer eine herzliche Begrüßung oder Umarmung. Man kann von seinem Alltag erzählen. Das macht die Atmosphäre im „Agron“ aus. Und weil alles relativ klein und überschaubar ist, kennen meine Mitarbeiter und ich die Angebote auf der Karte ganz genau. Wir können zu jedem Drink und jedem Cocktail etwa erzählen.

Genauso natürlich auch zu den Speisen, die wir anbieten. Diese waren anfangs als Begleitung zu den Getränken gedacht. Doch die Küche leistet eine so gute Arbeit, dass manche Gäste extra zum Essen herkommen. Mein gesamtes Team ist einfach großartig.

Ende September oder Anfang Oktober planen wir hier übrigens ein kleines Weinfest mit Getränken, Flammkuchen und herbstlicher Atmosphäre. Den genauen Termin kann man demnächst auf unserer Website finden. Darauf freuen wir uns schon alle sehr.



■ **AGRON**

Koltmannstraße 7  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 4084181  
agron-lueneburg.de

# Traumjob Lehrer?



## **Gesundheit erleben: Folge 1 Lehrergesundheit–Seiltanz zwischen Erfüllung und Burn-Out**

VON DR. DR. MED. HOMAYUN GHARAVI

**D**er Beruf des Lehrers ist eine tragende Tätigkeit für die Entwicklung unserer Gesellschaft. Als eine der anspruchsvollsten Tätigkeiten fordert sie neben einem umfangreichen fachlichen Wissen zudem eine ausgeprägte soziale Kompetenz, eine Verantwortung also, die sowohl für die Gestaltung des Unterrichts, als auch für die Beziehungsarbeit und Kommunikation mit Kollegen-, Schülern- und Eltern ständig zu leisten ist. Auf der anderen Seite wird Lehrern häufig vorgeworfen, im Speckmantel des Beamtentums schlechten Unterricht zu gestalten, unmotiviert zu sein und – im Gegensatz zu anderen Arbeitnehmern – zu viele Ferientage zu haben. Diese Berufsgruppe ist daher permanenter Kritik von verschiedenen Seiten, insbesondere der Eltern, ausgesetzt. Entsprechend hoch sind die beruflichen – insbesondere die psychosozialen – Belastungen, wie der Lärm und die ständige Präsenz vor Schülern und Kollegen (Crowding), ohne eine Rückzugsmöglichkeit, die sich langfristig negativ auf die Gesundheit auswirken können. Mit objektivem Abstand betrachtet, sind Lehrer innerhalb der Schule quasi Angestellte oder Beamte des Staates mit festgelegten Stundenplänen für Unterricht, Konferenzen, Vertretungen und Klassenfahrten. Nach Schulschluss dagegen agieren Lehrkräfte wie Selbstständige und sind selbst verantwortlich für das Zeitmanagement, Unterricht voroder nachzubereiten, Klausuren zu entwerfen und zu korrigieren, Elterngespräche zu führen, usw.. Besonders in Prüfungsphasen müssen sie teilweise Nächte durcharbeiten.



## Die Work-Life-Balance

Work-Life-Balance klingt auf Englisch so schön modern und leicht, bedeutet aber nichts anderes als das Gleichgewicht zwischen Arbeit und Alltag. Der Mensch, der dies tragen muss, steht dazwischen und kommt in den meisten Fällen zu kurz.

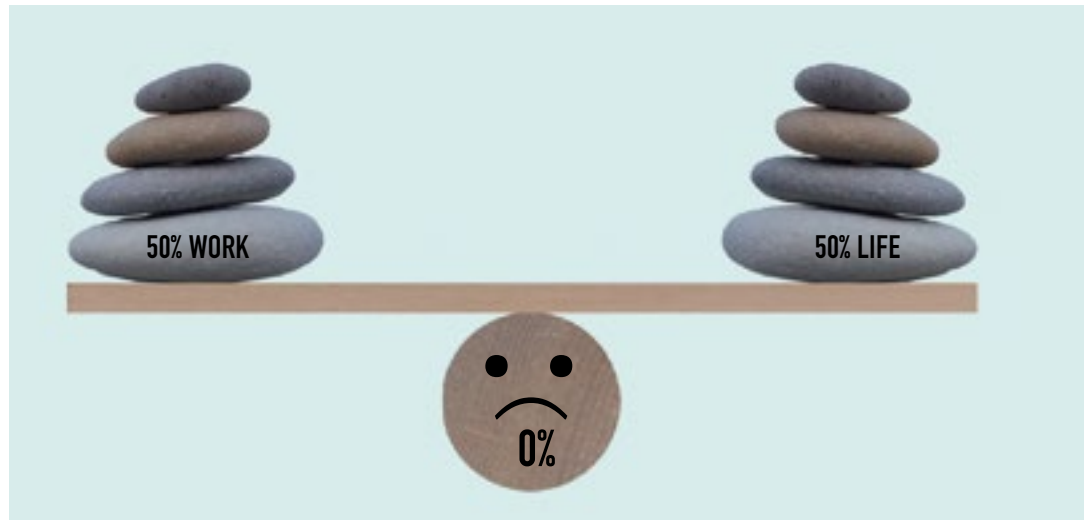
Besonders Lehrerinnen, die eine Familie zu regieren haben, finden wenig bis gar keine Zeit, sich um sich selbst zu kümmern, denn neben dem Beruf gibt es noch außerberufliche Verpflichtungen wie Kindererziehung und Haushaltsarbeit. Da bleibt, wenn überhaupt, häufig nur ein ganz schmaler zeitlicher Korridor übrig, der vollkommen selbstbestimmt ist. Das Gefühl, es nie zu schaffen, nie fertig zu werden, hinterlässt Spuren. Das kann zu massiven Überlastungen und folglich zur Erschöpfung bis hin zu Angst und Depression führen, die verständlicherweise auf Kosten der Lehrfähigkeit geht. Ein echter Teufelskreis! Besonders häufig beobachten wir das bei Alleinerziehenden und alleinstehenden LehrerInnen. Letzteren setzt die soziale Deprivation (Einsamkeit) ausserhalb der Schule sehr zu. Vor allem die fehlende Anerkennung nagt an der Seele.

Diese in der Regel versteckten Zustände äußern sich meist als somatische (= körperliche) Beschwerden am Bewegungsapparat, nicht selten aber auch als Fehlfunktion von Verdauung, Schilddrüse oder des Fettstoffwechsels.

## Was können Lehrkräfte tun, um ihre Gesundheit und damit ihre Funktion zu schützen? Ich gebe Ihnen sieben Tipps:

1. Beobachten Sie sich. Leiden Sie an chronischen Schmerzen des Bewegungsapparates, an einer Organschwäche, wie z.B. Schilddrüsenfehlfunktion, Übergewicht, Verdauungsproblemen, Sodbrennen, Blutdruck, Kopfschmerzen, Akne, etc.? Fühlen Sie sich überfordert, erschöpft oder gar melancholisch? Haben Sie im Laufe Ihres Berufes Medikamente zur dauerhaften Behandlung verschrieben bekommen? Wenn Sie mit Ja antworten müssen, sollten Sie ...

2. ...sich fragen, wann Sie sich wirklich nur um sich gekümmert haben, ohne dass Sie wieder für Ihre



Familie oder Ihre Freunde da waren. Richten Sie sich regelmäßig feste Zeiten in der Woche ein, die Sie nur für sich nutzen. Z.B. Sauna, Sport, Spaziergänge, usw.

3. Investieren Sie Zeit und Geld in Ihre Gesundheit, denn sie ist Ihr Kapital. Ohne sie funktionieren Sie nicht. Ihre Krankenkasse steigt meist zuverlässig ein, wenn es eigentlich schon zu spät ist. Bis dahin sind Sie selbst gefragt.

4. Suchen Sie daher regelmäßig, als Boxenstop, Ihre Physiotherapeuten auf und lassen Sie sich aufpolieren. Mit ihrer Hilfe sollten Sie Ihre Beweglichkeit und Ihre Maximalkraft erweitern. Die verbesserte Fitness macht Sie widerstandsfähiger für das Leben. Unternehmen Sie tägliche 30 Minuten-Spaziergänge mit mindestens 6 km/h Gehgeschwindigkeit.

5. Verzichten Sie streng auf die großen Entzündungstreiber, Gluten und Zucker und Sie werden erstaunt sein, wieviel Energie Sie dadurch dazugewinnen. Gewöhnen Sie sich ausserdem an eine vegane Ernährung. Der veränderte Stoffwechsel Ihrer Zellen, wird sich mit der Umstellung positiv auf Ihr Gemüt auswirken.

6. Stellen Sie sich die Grundsatzfrage, ob Sie glücklich sind in Ihrem Beruf. Wenn nicht, seien Sie furchtlos und wechseln Sie. Das Leben wartet nicht.

7. Fragen Sie Ihren Arzt. Lassen Sie sich untersuchen. Berichten Sie von Ihren Symptomen und fra-

gen Sie nach echten Heilungsalternativen zur Medikation und seien Sie bereit, Ihre Gesundheit selbst in die Hand zu nehmen.

Dieser Appell richtet sich natürlich auch an viele Menschen aus anderen Berufsgruppen. Das größere Bewusstsein soll hier aber für Lehrer gelten. Schließlich hat ein neues Schuljahr begonnen, das wieder mannigfaltige Herausforderungen mit sich bringt. Aus meiner Erfahrung als Arzt und Familienvater kann ich Ihnen mit auf den Weg geben, dass wir ganz im gesellschaftlichen Interesse häufiger mal Dank oder ein lobendes Wort für Lehreraussprechen sollten.



### Über den Autor:

Dr. Dr. med. Homayun Gharavi ist Arzt und Sportwissenschaftler und leitet eine privatärztliche Praxis in Lüneburg. Er begleite-

te Leistungssportler schon zu fünf Olympischen Spielen. Sein Tätigkeitsschwerpunkt ist unter anderem die funktionelle Medizin.

■ **Dr. Dr. Gharavi** - Therapie & Training  
Sülztorstraße 21 | 21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 77 77 917 | [www.gharavi.de](http://www.gharavi.de)

# Eine Klinik für Puppen

**Ellinor Ulrich übt ihren seltenen Beruf seit 46 Jahren mit Leidenschaft aus**

VON IRENE LANGE



Ellinor Ulrich widmet sich ihrer Arbeit



**H**and aufs Herz: Hatten Sie früher als Kind auch eine Lieblingspuppe, die Sie überallhin begleitet hat? Kein Besuch im Kinder-

garten, keine Übernachtung bei den Großeltern ohne den geliebten Begleiter. Puppen haben jedoch auch schon in der Frühzeit der Menschheit eine wichtige Rolle gespielt, denn sie sind in

den unterschiedlichsten Materialien und Formen anzutreffen. In manchen Kulturen haben sie bis heute auch eine magische und religiöse Bedeutung.

**„Da habe ich schon als Kind mit viel Eifer ausgeholfen, Puppen zu reparieren und zu verschönern“**

In diversen Größen dienen sie auch heute noch meist als Spielfigur oder Dekoration und als Nachbildung von Tieren aus Plüsch zumeist als „Kuscheltier“.

Ende 1896 wurde die erste Puppe aus dem damals neuen Material Celluloid gefertigt, die sogenannte „Schildkröt-Puppe“, die bis heute produziert wird.

Ab 1908 schuf Käthe

Kruse ihre zauberhaften Puppen, die immer noch beliebte Sammlerstücke sind und zu hohen Preisen gehandelt werden.

Fotos: Enno Friedrich

**WABNITZ**  
 WEINHANDLUNG  
**LÜNEBURGER WEINMESSE 2022**

11 Aussteller.  
 100 Weine.  
 10% Messerabbatt!

**15€**  
 Verkostungspauschale



**09.09.22** 17:00h - 22:00h  
**10.09.22** 12:00h - 20:00h



Von Puppen fasziniert ist auch Ellinor Ullrich. In ihren so selten gewordenen Beruf als „Pupp doktorin“ ist sie förmlich hineingewachsen, denn ihre Großeltern hatten einen Friseursalon und nebenbei eine Puppenklinik. „Da habe ich schon als Kind mit viel Eifer ausgeholfen, Puppen zu reparieren und zu verschönern“, erzählt sie. So entwickelte sie für ihren späteren Beruf schon früh eine tiefe Leidenschaft.

Heute – mit knapp 70 Jahren – betreibt sie seit nunmehr 46 Jahren ihre eigene Puppenklinik. In einer ruhigen Wohngegend von Kaltenmoor befindet sich ihre Werkstatt, in der sie nicht nur Puppen, sondern auch Stofftiere und Teddys repariert. „Doch inzwischen kommen hauptsächlich Erwachsene zwischen 30 und 50 Jahren mit ihren alten Puppen oder Teddys zu mir, die sie teilweise auch für ihre Kinder aufarbeiten lassen wollen“, stellt sie fest. An Puppenstuben seien Kinder in der heutigen Zeit generell nicht mehr interessiert. Früher hat sie selbst auch Kurse für die Her-

**„Inzwischen kommen hauptsächlich Erwachsene zwischen 30 und 50 Jahren mit ihren alten Puppen oder Teddys zu mir, die sie teilweise auch für ihre Kinder aufarbeiten lassen wollen“**

stellung von Puppen angeboten. Doch dies hat sie inzwischen aufgegeben – „zu wenig Interesse“. Ebenso sind die Ausstellungen, auf denen sie ihre Puppen präsentierte, für sie Vergangenheit.

Dennoch – der Raum, der ihr auch als Werkstatt dient, ist geradezu vollgestopft mit Puppen in allen Größen und Formen, aber ebenso Stofftieren, die

zur Reparatur abgegeben sind. Besonders aber fallen zwei große Puppenfiguren auf, die eine alte Frau und einen alten Mann verkörpern. Sie wirken äußerst lebensecht mit ihrem freundlichen Ausdruck in den faltigen Gesichtern, in denen sich die Gelassenheit des Alters spiegelt. Ellinor Ullrich hat sie selbst geschaffen und nennt sie Grandma und Grandpa.

Es sind nicht die einzigen Puppenfiguren, die Ellinor Ullrich im Laufe der Jahre hergestellt hat. Neben an in ihrer Garage lagern in Regalen unzählige Modellen für Gesichter und Gliedmaßen von Puppen oder auch Tierfiguren jeder Art. Diese werden aus weißem Ton in die entsprechenden Formen gegossen und – nachdem sie gehärtet sind – lebensecht bemalt. Mit dem Blick aus ihren bewimperten Augen wirken die Puppen beeindruckend lebendig. Nicht zuletzt dadurch üben sie noch immer auf Menschen aller Altersgruppen eine gewisse Faszination aus.

Sonntags-  
*Brunch*

**Jeden Sonntag  
von 12:00 bis 15:00 Uhr**

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet.

**€ 33,-\* pro Person**

(Kinder: 0 bis 3 Jahre kostenfrei,  
4 bis 10 Jahre 50%, ab 11 Jahre 100%)

inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee und Säfte vom Buffet

- Mit Raucher-Lounge
- Großer kostenfreier Parkplatz vor dem Haus

\*Ausgenommen Feiertags-  
& Themenbrunch € 45,- p.P.





# Geerntetes Glück

Früher gehörte ein Nutzgarten hinter dem Eigenheim fast zum Standard. Andreas Mehsies lässt diese Tradition des Selbstversorgergartens wieder aufleben. VON CHRISTIANE BLEUMER

**G**erade hat Andreas Meihisies ein paar getrocknete Kuhfladen bei einer Bekannten abgeholt. Es sind die Hinterlassenschaften der widerstandsfähigen Galloway-Rinder und für ihn die perfekte Grundlage für einen äußerst wirksamen Dünger. „Das ganze wird in 20 Litern Wasser aufgelöst und ordentlich umgerührt. Ganz einfach.“ Natürlich rieche es in feuchtem Zustand ein bisschen nach Jauche. „Aber es ist kostenlos und vor allem komplett natürlich.“

Genau darauf legt der Lüneburger in seinem Garten in Lüneburg nämlich ganz großen Wert. „Hier kommt keine Chemie in den Boden“, bekräftigt er. Mit Jauche aus Brennnesseln hat er ebenfalls schon sehr gute Erfahrungen gemacht; „die schneide ich irgendwo am Waldrand ab. Dann wird das Grünzeug mit Wasser übergossen. Bald beginnt es in den Tonnen zu blubbern und zu brodeln, nach gut zwei Wochen kann der Boden dann



## Zucchini-Ingwer-Ketchup

Für 5 Gläser á 140 ml

750 g Zucchini, 30 g frischer Ingwer,  
2 Stängel Zitronengras, 1 Chilischote,  
3 EL Erdnussöl, 100 g Zucker,  
100 ml Weißweinessig, 1 TL Meersalz,  
2 TL milder Curry,  
1 EL fein geschnittenes Basilikum

1. Zucchini klein schneiden, Zwiebel und Ingwer schälen und fein würfeln; das Zitronengras putzen, in 10 cm lange Stücke schneiden, Chilischote längs halbieren, dann Stielansatz, Samen und Scheidewände entfernen und das Fruchtfleisch würfeln.
2. Zucchini und Zwiebeln in Öl glasig anschwitzen, alle Zutaten außer Basilikum untermischen. Aufkochen und zugedeckt bei geringer Hitze 30 min weich schmoren.
3. Das Gemüse fein pürieren, dabei 100 ml heißes Wasser zufügen, das Basilikum untermischen. Das Ketchup in die vorbereiteten Gläser füllen, gut verschließen und bei 90 Grad 30 Minuten einkochen.

damit gedüngt werden.“ Der Ertrag in seinem Gemüsegarten gibt dem Hobbygärtner Recht. Auch mit natürlicher Jauche können Zucchini, Tomaten, Bohnen und Co. prächtig gedeihen. Die vermehrte Trockenheit ist natürlich auch für ihn ein großes Thema. Als einfachste Lösung fängt er möglichst viel Regenwasser auf. Mittelfristig soll nach Möglichkeit eine Zisterne das Wasser speichern, um Trinkwasser zu sparen und den Garten trotzdem bewässern zu können.

Für einen guten Ertrag spielt natürlich auch die Mischkultur eine wichtige Rolle. Es werden Arten miteinander kombiniert, die sich gegenseitig in der Schädlingsabwehr stärken und sich im Nährstoffbedarf ergänzen. „Dabei sollte auch immer der Fruchtwechsel, also eine bestimmte zeitliche Abfolge der Aussaaten, beachtet werden, um den Boden nicht auszulaugen.“ So gebe es Starkzehrer wie Kohl oder Lauch; diesen folgten die Mittelzehrer, also zum Beispiel Möhren oder Paprika; im dritten Jahr schließlich Schwachzehrer wie Kräuter oder Bohnen und Erben, erklärt er.

Komplettes Neuland sind diese Themen nicht für Andreas Meihisies. Der gebürtige Reppenstedter hat schon


bei seinen Eltern im dortigen Selbstversorgergarten mitgeholfen. Als er vor zwölf Jahren ein Haus am Ochtmisser Kirchsteig erwerben konnte, war es sein Ziel, diese Tradition zu erhalten.

„Die Vorbesitzer, die Familie Pelke, haben dieses Haus in den sechziger Jahren bezogen. Damals diente das große Grundstück hinter dem Haus nicht primär der Entspannung und Erholung. Es ging in all diesen Gärten zur damaligen Zeit vor allem um Selbstversorgung. Die Vorgaben, die auch heute noch in vielen Kleingartenanlagen bindend sind, galten auch hier“, hat er erfahren. Ein Drittel der Fläche oder auch mehr wurden daher für den Anbau von Obst und Gemüse für den eigenen Bedarf genutzt. „Ein Drittel war für Rasen vorgesehen und die restliche Fläche konnte mit Blumen bepflanzt werden, um die sich Frau Pelke mit Hingabe kümmerte.“ Das ist heutzutage übrigens auch die große Leidenschaft seiner Lebensgefährtin Gabriele Lukoschek. „Diese Drittelung ist eine sehr vernünftige Strategie“, so Meihisies. Heutzutage seien die meisten Gärten nur noch zur Zierde. „Da wird dann vielleicht ein Hochbeet mit ein paar Kräutern angelegt. Das ist es meistens aber auch schon“, bedauert der Hobbygärtner. Er gibt jedoch zu: „Natürlich erfordert ein derart gestaltetes Grundstück Zeit.“

Aber für ihn ist es auch eine Art Wertschätzung der vorherigen Besitzer und ihrer Arbeit. Deshalb hat er das Grundstück hinter dem Haus im Prinzip genauso beibehalten wie es war – mit Obstbäumen, die 1960 im Jahr des Einzugs gepflanzt wurden, Gemüsebeeten und zahlreichen Winkeln und Nischen, die den idealen Platz für die vielen Gartenideen von Andreas Meihisies bieten. Egal ob Komposthaufen, die Ecke für die Jauchefässer, ein Beet mit Kürbissen oder eine Fläche für Rauke – „viele pflanzt sich ganz von selbst aus, wenn man die Natur nur lässt“, hat er beobachtet. Sei es durch die Vögel als Samenfresser und -verteiler, sei es durch die Bienen oder auch ganz einfach durch den Wind: „Hier darf es wachsen“.

Ein blühendes Naturparadies, in dem Vögel in den Bäumen singen und Bienen summen – das ist der Wunsch vieler Gartenbesitzer. Andreas Meihisies hat sich diesen Wunsch erfüllt. Das sorgt nicht nur für viele Vorräte und köstliche Gerichte, die er gemeinsam mit seiner Partnerin aus den geernteten Lebensmitteln zaubert, sondern auch für Glück, denn: „Der Garten beruhigt die Seele“.

# Lüneburger Gesichter!



**Tipp für mehr  
modische Vielfalt:**  
Sonnenbrillen und  
Gleitsicht-Kontaktlinsen  
sind die perfekte  
Kombination!

GIORGIO ARMANI

# BRILLEN CURDT!

Kleine Bäckerstraße No 5 · 21335 Lüneburg · Tel. 0 41 31 / 4 43 62 · [brillencurdt.de](http://brillencurdt.de)



# Lüneburger Gesichter!

**Unser Tipp für  
den Sommer:**  
Mit Kontaktlinsen  
genießen Sie die  
Sonnebrillenmode  
noch flexibler!

etnia  BARCELONA

# BRILLEN CURDT!

Kleine Bäckerstraße No 5 · 21335 Lüneburg · Tel. 0 41 31 / 4 43 62 · [brillencurdt.de](http://brillencurdt.de)

# Gepflegte Zukunft.

Neugierig auf den Stationsalltag?

**Wir denken heute schon an deine Zukunft.**

Lerne uns kennen und komme zu uns zum Praktikum auf eine unserer Stationen.

Weitere Infos unter: [www.klinikum-lueneburg.de/praktikum](http://www.klinikum-lueneburg.de/praktikum)



# Viel mehr als ein Job

**Zukünftige Pflegefachfrauen und -fachmänner erhalten in der Schule für Pflegeberufe eine anspruchsvolle medizinisch-pflegerische Ausbildung.** VON IRENE LANGE

**A**us eigener Erfahrung weiß Maja Raschke nach einem langen Krankenhaus-Aufenthalt, wieviel Kraft sie für diese schwierige Zeit benötigte. Seinerzeit erlebte sie, wie hilfreich und wichtig eine zugewandte Unterstützung durch die Krankenpflege sein kann – und dass diese nicht selbstverständlich ist. So fasste sie den Entschluss: „Ich will selbst Pflegekraft werden und das Gute in der Pflege weitergeben, weil ich erfahren habe, wie viel Energie und Zuversicht es vermitteln kann“. Inzwischen ist sie seit zwei Jahren eine der über 90 Pflegeschülerinnen und Pflegeschüler des Klinikums Lüneburg. In einem Jahr hat sie ihre dreijährige Ausbildung beendet und erlangt danach die Qualifikation zur Pflegefachfrau.

**„Ich will selbst Pflegekraft werden und das Gute in der Pflege weitergeben, weil ich erfahren habe, wie viel Energie und Zuversicht es vermitteln kann“**

Maurice Krause hatte ebenfalls bereits Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt – nämlich bei der Betreuung seiner schwer erkrankten Großmutter. „Ich erkannte dabei, dass es mir liegt, einem kranken Menschen zu helfen; ich konnte mir vorstellen, Pflege als Beruf auszuüben“. Auch er hat in einem Jahr seine entsprechende Ausbildung beendet und ist überzeugt von seiner Berufswahl: „Ich bin ein sehr kommunikativer Mensch und spüre, wie wichtig das neben der fachlichen Qualifikation in der Pflege für die Patientinnen und Patienten ist. Wenn ich im Freundeskreis höre „Das könnte ich nicht“, habe ich dafür



**Schulleiter Erwin Oppermann (rechts) mit Maurice Krause und Maja Raschke.**

wenig Verständnis“, sagt der 23-Jährige und rät allen, die die Pflege einmal kennenlernen möchten, zu einem Praktikum im Krankenhaus: „Dann kann man sich ein realistisches Bild vom abwechslungsreichen Berufsalltag und der Dankbarkeit der Patienten machen.“

## „Wenn ich im Freundeskreis höre „Das könnte ich nicht“, habe ich dafür wenig Verständnis“

Bereits seit 1949 bildet das Klinikum Lüneburg (damals noch Städtisches Krankenhaus Lüneburg) in der Pflege aus; seit Jahrzehnten gemeinsam mit der DRK Augusta-Schwesternschaft in der Schule für Pflegeberufe. In dieser Zeit gab es mehrere Änderungen in der Berufsbezeichnung. Zudem sind die einzelnen Bereiche Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege durch die neue, generalistische Pflegeausbildung ersetzt worden. Die Absolventen, die nach ihrem Examen Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann heißen, verfügen über interdisziplinäre Kenntnisse und Fähigkeiten, sind dadurch in allen Versorgungsbereichen flexibel einsetzbar. Voraussetzungen sind ein Real- oder gleichwertiger Schulabschluss, die gesundheitliche Eignung und ein vorheriges Praktikum in der Pflege.

In den drei Jahren der Ausbildung durchlaufen die Auszubildenden in Theorie und Praxis sämtliche Bereiche der stationären und ambulanten Pflege. Der größte Teil der praktischen Ausbildung findet im Klinikum statt, außerdem bei der DRK-Augusta-Schwesternschaft, der Diana-Klinik Bad Bevensen, der Psychiatrischen Klinik Lüneburg sowie in elf ambulanten Pflegediensten, neun Pflegeheimen und drei weiteren Einrichtungen des Gesundheitswesens. Umfassend ist auch der theoretische Unterricht in den Themen Pflege- und Gesundheitswissenschaft, Naturwissenschaften und Medizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Recht, Politik und Wirtschaft.

Der Einsatz in den unterschiedlichsten Praxissituationen trägt dazu bei, selbstständigen und eigenver-



antwortlichen Umgang mit kranken, aber auch gesunden Menschen zu erlernen; denn oft sind Pflegekräfte auch die ersten Ansprechpartner für Angehörige und Freunde aus dem sozialen Umfeld der Patienten. Dieser psychologische Aspekt ist aber nur ein Baustein auf dem Weg zur Pflegefachkraft. Zur anspruchsvollen medizinisch-pflegerischen Ausbildung zählen neben vielem anderen auch die Wirkungsweise von Medikamenten und der Umgang mit medizintechnischen Geräten. Auf dieser Grundlage bieten sich Pflegekräften auch vielfältige Weiterbildungs-

und Spezialisierungsmöglichkeiten, beispielsweise in der OP- oder Intensivpflege, als Hygienefachkraft oder Stationsleitung.

■ **Ausbildungsbeginn ist jeweils der 1. August beziehungsweise 1. Oktober eines Jahres. Ein engagiertes Team von Dozentinnen und Dozenten sowie Lehrerinnen und Lehrern sorgt für eine gründliche und umfassende Ausbildung qualifizierter Nachwuchskräfte im Pflegeberuf. Infos unter: [www.meinezukunft-lueneburg.de](http://www.meinezukunft-lueneburg.de)**

# Baufinanzierung? Mit meinem Baufi-Berater kein Märchen!

VR Prime Baufinanzierung

Wir machen den Weg frei.



## VR Prime Baufinanzierung

Egal, wie Ihr neues Zuhause aussehen soll, gemeinsam planen wir Ihre Finanzierung.

Alle Infos unter: [vblh.de/baufi](https://vblh.de/baufi)



Volksbank  
Lüneburger Heide eG



**Heimatadresse:  
„Paradies“**



**Für die Besitzer des heutigen Gartenreiches in Radbruch, Claudia Molles-Rehaag und Michael Rehaag, hat sich das Leben seit einiger Zeit komplett verändert. „Das ganze Leben ist jetzt ein Spaß!“, sagen die beiden – dies bezieht sich auf ihren Ruhestand, den sie jetzt genießen. Michael war 42 Jahre und Claudia 39 Jahre aktiv in Vollzeit bei der Hamburger Polizei beschäftigt. Vom Schutzdienst über Kriminalpolizei, Sitte und Davidwache erstreckte sich ihr Aufgabengebiet. Als Kontrast haben sie sich ihr privates Gartenparadies geschaffen, das ich heute besuchen darf.** VON BIRGIT KRETSCHMER

**S**chon der Eingangsbereich ist einladend mit einer großen Gartenbank, flankiert von zwei blau blühenden Hortensien gestaltet.

#### **Wie sah der Garten früher aus?**

„Wir haben 1995 gebaut, das gesamte Grundstück war eine große Ackerfläche von 1785 qm, davon ungefähr 1000 qm Gartenland“, erzählt Claudia. „Nachdem das Haus fertig war, haben wir 1996 angefangen, den Garten zu gestalten. Zuerst haben wir eine Firma beauftragt, den Teich mit dem Bachlauf anzulegen. Alles andere haben wir selbst gemacht. Da waren mein Mann, mein Vater und ich ein sehr gutes Team“, erinnert sich Claudia. „Pflanzen und Beratung haben wir uns bei der ortsansässigen Gärtnerei in Radbruch geholt.“

Wir gehen um das Haus herum und befinden uns auf der großzügig angelegten Terrasse. Von hier aus führt

### **Gartentipp**

Immergrüne Pflanzen wie Rhododendron, Ilex oder Koniferen können nun umgesetzt werden. Bis zum Frost können sich noch feine Wurzeln bilden.

ein Steg über den Teich, der mit einer unglaublich schönen Seerosenblüte überrascht. Dort tummeln sich auch Goldfische, die die romantische Stimmung noch unterstreichen.

#### **Wie halten Sie das Teichwasser so klar und sauber?**

„Der Bachlauf sorgt für Sauerstoff, bei der Bepflanzung haben wir auf reinigende Pflanzen geachtet, be-

stellt sind zudem Edelkrebse, die den Dreck aus dem Teichwasser entfernen sollen“, verrät Claudia.

#### **Was dominiert in ihrem Garten?**

„Erst einmal Rosen“, erzählen die stolzen Gartenbesitzer, „unterpflanzt mit Begleitstauden wie Storchschnabel, Salbei, Lavendel und Gräsern. Für die Höhe sind vier Kaiserlinden zuständig, die in der Blüte wunderbar duften, aber leider auch viel Laub abwerfen, dazu ein Perückenstrauch und unser Japanischer Ahorn.“

#### **Hat sich denn im Laufe der Jahre viel verändert?**

„Ja“, erinnert sich Claudia, „2019 bin ich in die neue Planung eingestiegen. Mein Mann hat sich aus diesem Projekt bewusst herausgehalten. Da meine Pension für Januar 2020 anstand, war mein erstes Projekt die Teilnahme am „Offenen Garten im Juni 2020“. Viel Unterstützung hatte ich von ei-

ner Mitbegründerin der „Offenen Gärten“. Sie hat mir mit Rat, Tat und Pflanzen geholfen. Der große Tag war da, alles war geschafft; mit über 500 Besuchern war es ein voller Erfolg mit viel Zuspruch und Anerkennung.

#### **Macht der Garten viel Arbeit?**

„Eindeutig ja“, verrät Claudia, „für mich bedeutet das rund zehn Stunden in der Woche“. „Mein Part ist etwas kleiner“, ergänzt ihr Ehemann, „ich mähe zweimal in der Woche den Rasen mit einem Mulchmäher. Außerdem haben wir einmal im Monat Unterstützung durch zwei Gärtner für fünf Stunden.“

Nun sind wir im hinteren Teil des Gartens angekommen. Links steht eine kleine Almhütte, idyllisch umpflanzt mit Stauden und Rosen, mit einem Vordach für Kaminholz und Sprossenfenstern.

„Das ist mein Männertraum im Garten“, schwärmt der Hausherr. „Die Almhütte entstand schon 1996 und ist seitdem ein Ort für Feste, Grillabende und so manchen Sundowner. Von hier kann man auch wunderbar auf die angrenzende Pferdekoppel schauen.“

„Das ist unser privates Paradies- in unserem Navi



**Claudia Molles-Rehaag  
und Michael Rehaag**

haben wir als Heimatadresse entsprechend „Paradies“ eingegeben“, verraten die beiden Gartenbesitzer lächelnd.

#### **Sind denn noch neue Projekte geplant?**

Auch in diesem Punkt sind sich beide einig: „Nein, wir sind total zufrieden!“ „Vor zwei Jahren habe ich von Michael eine Schaukel zum Geburtstag bekommen“, erzählt Claudia voller Freude. „Als Kind hatte ich nie eine Schaukel, dieser Kindheitstraum hat sich jetzt erfüllt. Das ist herrlich zum Entspannen und Träumen.“

#### **Wie halten sie es denn mit Unkraut?**

„Es gibt kein Unkraut“, sagt Claudia lachend, „nur Wildkräuter. Außerdem ist der Garten so angelegt, dass man möglichst keine Erde sieht. Wir düngen vor allem mit Kompost, dem Gold des Gärtners. Wir haben vier geschlossene Behälter und einen offenen. Auch die Stauden werden kleingeschnitten und kompostiert, so gibt es nach zwei Jahren eine Neuaussaat. Kaffeesatz ist auch gut zum Düngen geeignet“, erzählt die Gartenexpertin.

#### **Nun haben Sie sich ihr privates Gartenparadies geschaffen, gibt es noch weitere Hobbys, Leidenschaften oder Urlaubspläne?**

„Einmal im Jahr fahren wir nach Sylt“, berichtet Michael, „aber auch Bayern und Griechenland lieben

## **Ultimativer Streuselkuchen**

- 700 g Früchte nach Wahl
- 100 g Marzipanrohmasse
- 300 g Zucker, 1 Prise Salz
- 650 g Mehl
- 375 g Butter
- 25 g gehobelte Mandeln

Alle Zutaten bis auf die Mandeln und die Früchte zu Streuseln verrühren. 2/3 der Streusel auf ein Backblech mit Backpapier geben und mit den Händen leicht andrücken. Boden mit Marzipanscheiben belegen, dann das Obst darauf verteilen. Übrige Streusel verteilen und Mandelblättchen darauf verteilen. Ofen auf 200 Grad vorheizen und 30-35 Minuten backen.





# Gegen das Schweigen

**Christian Berkel liest am 11. September im Kulturforum aus seinem neuesten Roman: Ada**

**C**hristian Berkel, 1957 in West-Berlin geboren, ist einer der bekanntesten deutschen Schauspieler. Er war an zahlreichen europäischen Filmproduktionen beteiligt und bleibt mit seinem unverwechselbaren Auftreten und seinem charakteristischen Aussehen jedem Zuschauer sofort in Erinnerung, sei es in zahlreichen Kinorollen oder seit vielen Jahren als „Der Kriminalist“ in der gleichnamigen ZDF-Reihe. International bekannt wurde Christian Berkel durch Filme mit Tom Cruise oder unter der Regie von Quentin Tarantino.

Doch er ist nicht nur ein beeindruckender und wandlungsfähiger Schauspieler, sondern auch ein großer Erzähler. Das hat er bereits 2018 mit seinem Debütroman „Der Apfelbaum“ bewiesen, der sofort ein Bestseller wurde.

Am Sonntag, 11. September liest Christian Berkel um 19.00 Uhr Kulturforum Lüneburg aus seinem neuen Roman Ada.

Mit ihrer jüdischen Mutter ist Ada aus Nachkriegsdeutschland nach Argentinien geflohen. Vaterlos aufgewachsen in einem katholischen Land, kehrt sie 1955 mit ihrer Mutter Sala nach Berlin zurück. In eine ihr fremde Heimat, deren Sprache sie nicht spricht. Dort trifft sie auf den lange ersehnten Vater Otto, doch das Familienglück bleibt aus. In einer noch immer sehr autoritär geprägten Gesellschaft wächst Adas Sehnsucht nach Freiheit und Unabhängigkeit. Die Studentenbewegungen der sechziger Jahre werden ihre Rettung. In Paris lernt sie bei ihrer Tante Lola die Mode- und Kunstwelt kennen. Am Ende steht Woodstock, das für Ada ein dreitägiges mystisches Erlebnis wird, das sie verändert.

Vor dem Hintergrund großer historischer Ereignisse erzählt Christian Berkel von der Schuld und der Liebe, von der Sprachlosigkeit, dem Schweigen und der Sehnsucht, vom Suchen und Ankommen. Damit beweist er sich einmal mehr als großer Romanautor.



Foto: © Gerald von Foris

wir, ergänzt seine Frau. „Zum Glück haben wir sehr nette Nachbarn, so dass das Gießen des Gartens wechselseitig geregelt ist. Außerdem haben wir jetzt unsere Leidenschaft für Theater- und Ballettbesuche und Kunstausstellungen in Hamburg wieder aufleben lassen. Seit meiner Pensionierung habe ich mit dem Klavierspielen begonnen, was sich manchmal wie eine Hassliebe anfühlt“, sagt Claudia.

„Ich sammle Gitarren“, verrät Michael, „die ich auch spiele. Außerdem habe ich eine Teddysammlung. Mein ältester Teddy ist aus dem Jahre 1945 aus einem Carepaket aus Amerika. Gemeinsam lieben wir es, uns mit Freunden zu treffen, gern auch im Garten. Hier bin ich für die Kulinarik zuständig. Kochen, essen, und das mit guten Freunden, dazu ein gut gekühltes Bier- was will man mehr.“

Nun sind wir schon bei den Gartenfragen angelangt, die sie bitte spontan beantworten wollen.

## **Welche Pflanze ist ihre Lieblingspflanze?**

Claudia: Hortensie in blau

Michael: Katzenminze

## **Was wird man in ihrem Garten nie finden?**

Claudia: Exoten, die viel Pflege brauchen

Michael: Schotterbeete

## **Sie geben ihrem Garten Pflege, Wasser, Aufmerksamkeit und Zeit, was gibt Ihnen der Garten?**

Claudia: Ruhe, Entspannung, gute Laune, Spaß, ein gutes Gefühl

Michael: Zufriedenheit und Dankbarkeit, unseren Mini-Park genießen zu dürfen



*Birgit Kretschmer,  
Kursleiterin „Gartenbesichtigungen“  
beider VHS, schaut für die Quadrat-Serie  
GARTENKIEKER über den Zaun  
in fremde Gärten.*



**#ABindenLandtag**

# „Politik muss glaubwürdig sein“

**Für Lüneburg, Adendorf und Ostheide:  
Die CDU-Politikerin Anna Bauseneick kandidiert für den Landtag**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**O**hne einen handschriftlichen Gruß geht bei Anna Bauseneick gar nichts. Die CDU-Landtagskandidatin für die Wahl am 9. Oktober verlässt sich nicht nur auf ihre Flyer. „Wenn ich bei meiner Runde von Tür zu Tür niemanden antreffe, schreibe ich auf jeden Fall immer ein paar persönliche Worte auf das Informationsmaterial.“ Haustürwahlkampf wird das Ganze meistens genannt, eine Bezeichnung, die die Kandidatin für Lüneburg, Adendorf und die Ostheide gar nicht gerne verwendet. Sie nennt es lieber Gespräche vor Ort – für die junge Politikerin, die seit Herbst 2021 übrigens auch im Lüneburger Stadtrat sitzt, sind diese ein ganz wichtiger Teil ihrer Kampagne. „Man kann bei keiner anderen Gelegenheit die Stimmung der Menschen so gut aufnehmen“, hat sie festgestellt. „So bekomme ich die Themen mit, die die Leute bewegen, die ihnen unter den Nägeln brennen.“

Etlche Touren hat Anna Bauseneick, die 1991 im Harz geboren wurde, schon hinter sich und dabei festgestellt: „Jeder Stadtteil und jedes Viertel sind interessant und ermöglichen neue Einsichten, die sich sicherlich auf meine künftige Tätigkeit auswirken werden.“ An der Haustür wie auch bei ihren Einsätzen auf unterschiedlichsten Arbeitsplätzen in der Region möchte sie vor allem ihre potentiellen Wähler näher kennenlernen. „Es geht mir aber auch darum, Einblicke in die Praxis zu bekommen.“ Sei es bei der Müllabfuhr, beim Friseur, oder beispielsweise im Tierheim, um nur einige wenige Einsatzgebiete zu nennen Anna Bauseneick ist mittendrin dabei. „Ich gehe andere Wege, die man vielleicht nicht erwartet. Schließlich bin ich keine unnahbare Politikerin“, betont sie. Auf Menschen zuzugehen und eine lockere Gesprächsatmosphäre zu schaffen fällt ihr leicht. Dafür ist die Arbeit im Stadt-

rat eine gute Grundlage. Hier, wie auch im Landtag will sie Schwerpunkte setzen, die ihr persönlich wichtig sind: Mobilität und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

„Als Wirtschaftsjuristin (LL.B.) und auch als Mutter habe ich gelernt, Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln und in einem Zusammenhang zu betrachten. Viele Probleme in Stadt und Land können nur gemeinsam mit dem Umland gelöst werden.“

**„Ich gehe andere Wege, die man vielleicht nicht erwartet. Schließlich bin ich keine unnahbare Politikerin“**

Wir haben in der Region eine stark aufgestellte Wirtschaft. Dieses Potential muss genutzt und hier vor Ort gehalten werden“, ist sie überzeugt.

Anna Bauseneick vertritt eine Politik, die das Wirtschaftliche stets mit ihm Blick behält. „Um für die Bürger glaubwürdig zu sein, müssen wir eine realistische Politik machen.“ Genau das tut sie – für die Menschen ihres Wahlkreises, aber auch, um ihren ganz persönlichen Prinzipien treu zu bleiben.

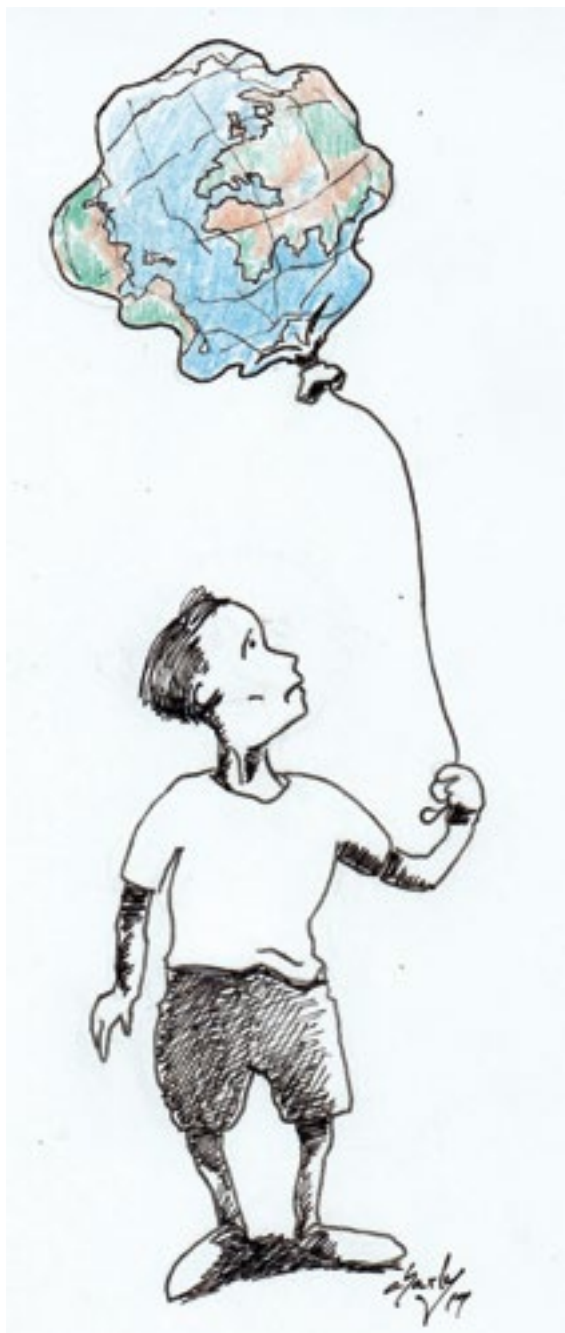
**www.anna-bauseneick.de**  
**Telefonsprechstunde:**  
**Montags: 17.30–18.30 Uhr**  
**Tel.: 0151/46404549**



# tafelSpitzen

## Wann wird's mal wieder richtig Sommer...?

**T**ja, so ändern sich die Zeiten: Heute freue ich mich über jeden Regentropfen und jede Nacht unter 10°C. Wenn man eines sicher feststellen kann: Es wird in absehbarer Zeit nicht langweilig. „Wir sind die erste Generation, die den Klimawandel spürt und die letzte, die etwas dagegen tun kann“ (Barack Obama) – und: „Um ihr Leben vor einer vermeintlichen, verwirrenden Bedrohung zu retten, geben die Menschen alles auf, was es lebenswert macht (Giorgio Agamben). Schwere Kost für einen unternehmenslustigen Erdenbürger – umso wichtiger wird der eigene Plan und die dafür nötige Energie. Unser Enkelsohn ist ein leidenschaftlicher Fan landwirtschaftlicher Maschinen – je größer, umso besser. Wirklich erstaunlich, was man alles im Netz – hier bei youtube – finden kann: Maishäcksler und Co. bei der Arbeit und dann dazwischen das serbische `Trio Deutz` – unbedingt ansehen/hören). Das ist für mich der Stoff, aus dem Lebensfreude entstehen kann. So etwas finde ich beim Radiohören von DLF - Kultur während der Arbeit – von Buchempfehlungen über Reportagen, neue Musik, und alles auch in der Mediathek, wenn der Combi-Dämpfer röhrt, die Spülmaschine gefüllt werden will oder ein Kollege die Abläufe durcheinanderbringt und wichtige Infos dabei untergehen. Auf jeden Fall ein eindeutiger Hinweis, dass eigene Kreativität, Motivation und Lebensfreude das richtige Gegengewicht zu dem ganzen Schrott in den `sozialen Medien` darstellen – ein gewisses Maß an analogem Leben kann nicht schaden, auch wenn das nach und nach immer uncooler wird. Nötigenfalls nehmen wir die nicht vorhandene Coolness als Energiespender, um in den kommenden Wintern unseren Wohnraum zu heizen und die neu angelegten Vorräte an selbstgemachten Obst- und Gemüsekonserven aus dem naturkühlen Kellerraum zu erwärmen. Diesen analogen Ansatz finde ich auf jeden Fall auch bei meinen Witwern im gleichnamigen Kochkurs vom Hospizverein – aus diesem Grund gibt es hier und heute das Rezept vom letzten Termin:



### Gebackener Fetakäse in Eihülle mit regionalem Sommergemüse und Ofenkartoffeln

(für 1 - 2 Personen)

Backofen auf 180°C vorheizen und ein ofenfestes Gefäß mit etwas Öl und (grobem) Salz mit aufheizen. Neue Kartoffeln gründlich waschen, der Länge nach halbieren und vorsichtig (Spritzgefahr) mit der Schnittfläche in das heiße Öl legen. Nach ca. 5 Min. wenden und mit der Schnittseite nach oben garen/bräunen (ca. 20 Minuten). Sommergemüse (1 kl. Karotte, 1 kl. gelbe Zucchini, 1 kl. Stangensellerie, Frühlingszwiebeln, 2 -3 kl. Blätter bunter Mangold o. ä.) waschen, putzen, schälen und in mundgerechte Stücke schneiden. In einen Topf geben und in Öl anbraten. Pfeffer/Salz zugeben und Temperatur herunterstellen. So lange im Topf schwenken, bis die gewünschte `Weiche` - Konsistenz erreicht ist. Fetakäse (Kuhmilch) oder Schafs- bzw. Ziegenkäse auspacken, vorsichtig mit Küchenrolle-Tuch trocken tupfen, in Mehl wenden, so dass alle äußeren Flächen bemehlt sind, 1 - 2 Eier mit der Gabel verquirlen und beliebig mit Pfeffer/Salz, Paprika, Kräutern ... würzen. Den Käse vorsichtig darin wälzen und auf eine geschlossene Eihülle achten. In erhitztem Pflanzenöl in beschichteter Pfanne von beiden Seiten 5 Min backen, das übriggebliebene Ei mit dazu geben.

PS: Die Karkasse (Knochengerrüst) des ganzen Hähnchens aus den beiden letzten Ausgaben in einem Topf mit kaltem Salzwasser (zw. 1 und 2 %) zum Kochen bringen und anschließend bei geringer Temperatur mind. 1h ziehen lassen. Fleischreste und Brühe heiß in sterilisierte Deckelgläser füllen, sorgfältig verschließen und dunkel ungekühlt lagern (mindestens 1 Jahr haltbar). Tschüss bis Dezember! Und: Wann wird es endlich mal wieder richtig Winter?

WINFRIED  
MARX

winfriedmarx@gmx.de

# Zeitenwende

## Klimapolitik wird unsere Lebensqualität verbessern



**Andrea Schröder-Ehlers, Landtagskandidatin für Lüneburg, Adendorf und Ostheide, und Jakob Blankenburg, Mitglied des Bundestages, im Windpark Wendhausen.**

Foto: Johannes Düselde

**Wir können es drehen und wenden, wie wir wollen: Egal ob es um die Folgen des Klimawandels oder um die Abhängigkeit von russischem Gas geht, wir kommen an einer Energiewende nicht vorbei.**

**D**a für brauchen wir vor allem Wind- und Solar-energie, um uns von Kohle, Gas und Atomkraft zu verabschieden. Wir werden daher in Zukunft auf mehr Windkraft- und Solaranlagen auch in unserem eigenen regionalen Umfeld bauen. Aber ohne Energiewende wird das Ziel der Klimaneutralität nicht erreichbar sein. Die aktuellen Extremwetterlagen mit Hitzewellen, Überschwemmungen und extremer Trockenheit zeigen, dass wir jetzt handeln müssen.

**„Ich bin fest davon überzeugt, dass es ein Leben sein wird, das sich zum Guten wendet.“**

Die sich jetzt vollziehende Zeitenwende, von der aktuell so viel die Rede ist, wird auch unser persönliches Leben verändern. Ich bin fest davon überzeugt, dass es ein Leben sein wird, das sich zum Guten wendet. Die Reduzierung von Treibhausgasen, ein attraktiver Personennahverkehr, eine funktionsfähige Bahn, großzügige Radwege, und eine Ernährung ohne industrielle Massenproduktion – das alles wird unsere Lebensqualität verbessern.

Die erfolgreiche Bewältigung des Klimawandels ist zweifellos eine Herkulesaufgabe. Eine andere Frage ist, ob wir in den anstehenden Veränderungsprozessen das Klima des gesellschaftlichen Zusammenhalts erhalten und nicht jeder nur noch an sich selbst denkt, wenn es einmal schwierig wird. Daher engagiere ich mich als SPD-Abgeordnete im Niedersächsischen Landtag für eine nachhaltige Klimapolitik und trete erneut zur Landtagswahl am 9. Oktober an.



# Nervenfutter – Du bist was du isst

**Manchmal fühlen wir uns gereizt, unentspannt und alles andere als gelassen. Das kann sehr vielschichtige Gründe haben. Zu viele „To-dos“, Konflikte im Beruf oder im Privatleben, Sorgen oder auch Ängste. Wir können nicht alle Umstände direkt beeinflussen, trotzdem können wir unserem Körper helfen, mit stressigen Situationen besser umzugehen.**

**U**nser gesamter Organismus braucht außer Schlaf und ausreichend Sauerstoff auch Energie zum Leben. Diese Energie nehmen wir in Form von Nahrungsmitteln zu uns, die der Körper in komplizierten Stoffwechselfvorgängen verarbeitet und jeder einzelnen Körperzelle bei Bedarf zur Verfügung stellt. Je nachdem wie gut oder schlecht unser Körper mit gesunden Nährstoffen versorgt ist, kann der Organismus auch die Nervenzellen versorgen. Hier kommen ein paar Tipps zum Thema Ernährung für mehr Gelassenheit.

## Nervenfutter

Einige Nährstoffe und Mineralien sind für ein gutes „Nervenkostüm“, somit auch für die Gelassenheit und unsere Energie besonders wichtig, wie zum Beispiel die Gruppe der B-Vitamine, Zink, Eisen, die Vitamine D und C, Magnesium, Kalzium und Kalium und essenzi-

elle Fettsäuren. Diese Fettsäuren sind für den Organismus unverzichtbar, er kann sie allerdings nicht allein herstellen, daher müssen wir sie ihm von außen über die Nahrung zuführen.

## B-Vitamine

Diese Gruppe Vitamine haben unter anderem eine wichtige Schutz- und Nahrungsfunktion für unsere Nervenzellen. Sie sind für ein gutes Nervenkostüm also unerlässlich. Sie halten den körpereigenen Energiestoffwechsel in Gang und sorgen für eine schnelle Reizweiterleitung zwischen den einzelnen Zellen.

## Mineralstoffe

Calcium, Kalium, Magnesium, Zink und Co. sorgen für schnelle und gesunde Reflexe, schützen unser Immunsystem und die Zellen vor den freien Radikalen.

## Eisen

Eisen brauchen wir zur Bildung der roten Blutkörperchen, die den Sauerstoff durch unseren Körper transportieren. Ein Eisenmangel macht uns müde und schlapp, die Konzentration und Gelassenheit leiden ebenfalls ziemlich schnell.

## Tryptophan

Dieser Stoff wird zur Bildung des „Glückshormons“ Serotonin benötigt und ist damit ebenfalls wichtig für ein gutes Nervenkostüm.

**In diesen Nahrungsmitteln sind die wertvollen Stoffe u.a. zu finden:**

**Nüsse und Samen** sind nicht nur lecker, sondern auch ideal als leichter Snack für zwischendurch. Im Grunde sind alle Sorten Nüsse gesund, ein echtes

Superfood! Sie enthalten viele B-Vitamine, essenzielle Fettsäuren, Kalzium und Kalium.

Die Auswahl an **kaltgepressten Pflanzenölen** ist mittlerweile groß. Man kann sie für Salate, Desserts und auch für die Herstellung von Dips ideal verwenden. Sie liefern wertvolle essenzielle Fette, die unser Organismus zum Zellschutz braucht.

Auch **grünes Gemüse** wie Spinat, Brokkoli und Co. liefern wertvolle B-Vitamine, Vitamin C und zusätzlich Mineralstoffe wie Calcium, Kalium, Magnesium und auch Eisen.

#### Weitere wichtige Nahrungsmittel sind:

- **Bananen**

Die gelbe Wunderwaffe für zwischendurch. Sie bringt ihre eigene Verpackung schon mit und ist reich an B-Vitaminen, Kalium und Tryptophan. Außerdem enthält sie Fruchtzucker, die uns schnelle Energie liefert, wenn wir sie brauchen.

- **Kakao**

Natürlicher Kakao ist bitter und wurde bei den Urvölkern Südamerikas als Heilmittel eingesetzt. Kakao enthält neben Tryptophan auch noch Flavonoide, die uns vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen schützen können.

- **Haferflocken**

Sie halten uns lange satt, sind sehr vielfältig einsetzbar und noch dazu super gesund. Haferflocken enthalten B-Vitamine, Eisen und ebenfalls Tryptophan.

- **Hülsenfrüchte**

Hülsenfrüchte wie zum Beispiel Linsen, Kichererbsen und Co. enthalten neben Kalium, Magnesium, Eisen und Zink auch noch wertvolle B-Vitamine. Damit sind sie auch ein Gelassenheits-Superfood.

#### Alles in Maßen

Jedes Lebensmittel für sich allein ist zwar sehr wertvoll, am Ende macht es aber die Mischung, dass unsere Zellen ausreichend gut versorgt sind. Zu viel von Etwas ist selten gut, das gilt natürlich auch für die oben beschriebenen Lebensmittel.

#### Check up

Da auch verschiedene Organsysteme deines Körpers auf deine Gelassenheit Einfluss haben können, sollte man sich zusätzlich regelmäßig von einem Arzt untersuchen lassen.; erst recht, wenn man sich dauerhaft müde oder gestresst fühlt oder andere körperliche Symptome auftreten. Ein Arzt, eine Ärztin oder Heilpraktikerin kann zum Beispiel einige Blutwerte überprüfen und nachsehen, ob alle Organe ihren Job machen.

*Falls Sie Fragen zum Thema haben, können Sie mich gerne ansprechen.  
Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Spätsommer!*



#### ■ Saskia Druskeit

Heilpraktikerin, Mediatorin und Coach  
Kleine Bäckerstrasse 1  
21335 Lüneburg  
Tel: (0175) 5469318  
[www.natur-wissen-lueneburg.de](http://www.natur-wissen-lueneburg.de)  
[www.youretreat.de](http://www.youretreat.de)

#### Erntedank Öffnungszeiten

SA / 12 – 18 Uhr

SO / 11 – 18 Uhr

**HOF**  
AN DEN TEICHEN

Weitere  
Infos auf  
unserer  
Website ♥

# ERNTEDANK FEST

1. & 2. OKTOBER 2022

#### Das erwartet Dich auf dem Hof an den Teichen:

- ♥ Hof-Führungen über das Gelände (bitte online anmelden)
- ♥ Verkostungen der hofeigenen Produkte
- ♥ Vesperbrett mit unseren leckeren Fleischprodukten
- ♥ Frischer Kaffee und selbstgebackener Kuchen
- ♥ Brat- und Currywurst vom Bunten Bentheimer Schwein
- ♥ Marktstände mit Hof-Produkten

*Wir freuen uns auf Deinen Besuch!*



in Lüneburg Rettmer | Heilighthaler Straße 1  
[www.hofandenteichen.de](http://www.hofandenteichen.de)

# Stark für die Region

Die SVG Lüneburg lädt regelmäßig zu Volleyball der Spitzenklasse ein.

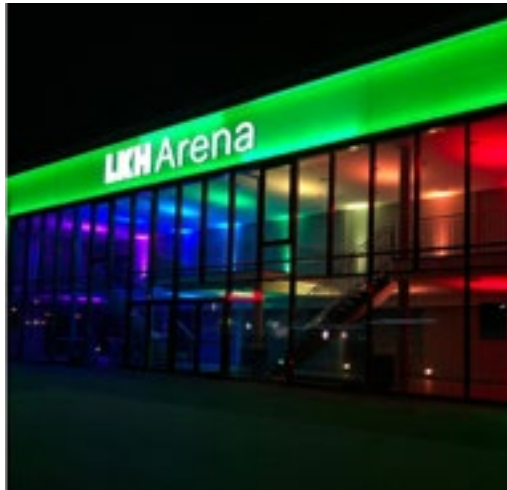




**B**aggern, pritschen, schlagen. Mit diesen Grundtechniken wurde wahrscheinlich der ein oder andere bereits im Schulsport gequält. Und obwohl Volleyball wohl immer noch zu den „Randsportarten“ gehört, wird er hier in Lüneburg doch großgeschrieben. Das war aber nicht immer so. Noch vor knapp zehn Jahren hatte Lüneburg zwar schon eine ganze Bandbreite an Mannschaften, die von der Jugend bis hin zu den Hobbies reichte, aber erst durch den Aufstieg in die erste Bundesliga 2014 wurde das Feuer so richtig entfacht. Und es waren nicht nur Lüneburger und Hamburger, die nun Interesse an diesem Sport fanden, sondern auf einmal wusste man auch über den großen Teich hinweg, wo Lüneburg liegt. Dies war ganz klar Cheftrainer und ehemaligem Weltklasse Volleyball-Nationalspieler Stefan Hübner zu verdanken. Seinem Ruf folgten nicht nur die großen Talente aus dem deutschen Umfeld, sondern auch die jungen und motivierten Universitätsspieler aus dem Ausland. So wuchs der Verein stetig, aus den Volleyballern wurden die „LüneHünen“ und die kleine Gellersenhalle in Reppenstedt - die Spiel- und Trainingsstätte der SVG Lüneburg bis 2021 - wurde spontan zur „Gellersenhölle“. In die kleine Halle passten zwar nur 800 Zuschauer, doch wer einmal da war, der weiß, dass die Qualität nicht von der Menge der jubelnden Fans abhängt. Es war nämlich nicht nur die niedrige Decke, die den Gegner vor der „Hölle“ in Panik versetzt hat, sondern die unglaublich laute, motivierende und einschüchternde Atmosphäre.

Doch irgendwann wächst jeder aus seinen Kinderschuhen und auch die SVG Lüneburg wollte diesen Schritt in eine größere und modernere Halle wagen. Zwar war dieser Schritt nicht einfach und verzögerte sich durch Corona mehr als gedacht, aber die neue „Hölle“ namens LKH-Arena konnte im November 2021 gebührend eingeweiht und das neue Logo enthüllt werden. Auf einmal ging es nicht nur in eine Halle, die knapp viermal so viele Zuschauer beherbergen konnte, sondern die SVG Lüneburg wagte auch gleich den Schritt in das internationale Rampenlicht. Bei so einer Veränderung darf natürlich auch ein neues Logo nicht fehlen.

„Aus alt mach neu“ – so lautete das Motto der SVG Lüneburg, was auch deutlich im Rebranding zu sehen war. Statt eines Männchens mit Ball –ob Hand-



**Die neue Spielstätte der SVG Lüneburg erstrahlt hier, passend zum Pride-Month, in den Regenbogenfarben.**



**Rebranding des SVG Logos: Aus alt (links) mach neu**

baller Wasserballspieler, Kugelstoßer oder ab und zu mal Volleyballer, hierbei war der Fantasie des Betrachters nie eine Grenze gesetzt – zu einem springenden Löwen: das Wappenzeichen Lüneburgs in Bewegung, stolz und aktiv für die Region!

Gegen die ersten CEV Gegner der Vereinsgeschichte „OK Ribnica Kraljevo“ musste gegläntzt werden – und tatsächlich wurde das Hinspiel vor den Augen begeisterter Fans gewonnen. Leider endete die erste internationale Reise dann beim Rückspiel auswärts, aber der Grundstein für weitere internationale Auftritte war gelegt. Es folgte eine lange, spannende und coronageprägte Saison. Unter strengen Hygienekontrollen konnten die meisten Spiele stattfinden und das Team fand seinen Rhythmus, was letztendlich auch dazu führte, dass das Pokalfinale in Mannheim erreicht wurde. Hierbei handelte es sich zwar nicht um den ersten Finaleinzug –vorherige bereits 2015 und 2019–, aber an der kurzen Statistik im Halbfinale ist zu erkennen, wie spannend das entscheidende Spiel zum Finaleinzug war:

3:2 (28:30, 25:19, 20:25, 25:18, 15:10) gewannen die LüneHünen in 126 Minuten gegen die WWK Volleys Herrsching. Das Final-Event im DVV-Pokal (Männer und Frauen) war im Jahr 2021 wegen Corona eine Geister-Veranstaltung. Zu dem Pokalfinale 2022 waren in der riesigen SAP-Arena in Mannheim wieder Zuschauer zugelassen, allerdings nur begrenzt: 4000 von eigentlich möglichen 12.000. Weniger Spaß und Aufregung hieß das jedoch für Fans und Spieler nicht! Doch das Endergebnis stimmte wieder nicht. Zum dritten Mal Silber im dritten DVV-Pokalfinale wieder das Nachsehen gegen den VfB Friedrichshafen. Dieses Mal nach einem heiß umkämpften Match mit 1:3 (20:25, 25:17, 24:26, 23:25), nach zweimal 0:3 in den Jahren 2015 und 2019. Es gab viel Lob für ein großes Match, für viel Kampf und hochklassigen Volleyball – ein kleiner Trost nach so viel Arbeit.

Genau an diese Arbeit soll dieses Jahr und in der Saison 2022/23 angeknüpft werden. Keine leichte Aufgabe für Trainer Stefan Hübner, denn gleich drei Stammspieler (Koslowsky, Pörner und Schlien) verließen die LüneHünen zum Ende der letzten Saison und beendeten ihre Karriere. Wer die Kaderplanung der SVG aufmerksam verfolgt hat weiß, dass aber schon Nachfolger gefunden werden konnten. Leistungsträger der letzten Saison (Ewert, van de Kamp, Worsley) konnten gehalten werden, treten nun in die großen Fußstapfen und tragen die Verantwortung, während neue Spieler aus der zweiten Volleyball-bundesliga, Kanada, den USA und dem eigenen Verein langsam integriert werden. Es bleibt abzuwarten, wie sich dieses neue Team in der kommenden Saison einspielen und auftreten wird. Eines ist aber sicher: Die LKH-Arena wird spätestens zum Auftaktspiel am Sonntag, den 9. Oktober um 17.30 Uhr gegen den VCO Berlin wieder zur gefürchteten Hölle werden!

*Es bleibt spannend! Deswegen werden wir auch in den folgenden Quadrat-Ausgaben Einblicke in die Vereinsarbeit, das Team, den Staff und natürlich die laufende Saison geben.*

**■ Den Spielplan für die Saison und Karten gibt es über die SVG Website: [www.tickets.svg-lueneburg.de/tickets](http://www.tickets.svg-lueneburg.de/tickets).**

# Musik für die Reise ins Jenseits

**Tontrommel aus einem Steingrab der Jungsteinzeit gibt Einblick in das Bestattungsbrauchtum vor rund 5000 Jahren.**

VON DIETMAR GEHRKE, KREISARCHÄOLOGE UND KURATOR UR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE IM MUSEUM LÜNEBURG

**D**iese tönernen Trommel stammt aus einem sog. „Hünengrab“ der jüngeren Steinzeit, ausgegraben in der sog. Oldendorfer Totenstatt. Durchgeführt wurde die Ausgrabung des Steingrabes durch Archäologen des Lüneburger Museums in den frühen Siebzigerjahren. Man fand diese Trommel innerhalb der Grabkammer eines der Steingräber, die vor weit über 5000 Jahren dort errichtet worden waren. Sie gestatten einen Blick auf das Bestattungsbrauchtum im Zusammenhang mit diesen monumentalen Grabbauten, die wir heute auch noch beispielsweise im Schieringer Forst bei Barskamp, unweit von Bleckede, bewundern können.

Ganz offensichtlich tritt uns in Gestalt der hier vorgestellten Tontrommel ein Gegenstand entgegen, dessen Bedeutung über die rein praktischen Dinge des Lebens hinaus reicht und somit in dieser Region einer der ersten sichtbaren Belege für ein Phänomen darstellt, welches man als sogenannte „neolithische Revolution“ zu bezeichnen pflegt. Er zeigt uns, dass diese Steingräber aus der Blüte der Steinzeit hierzulande nicht nur reine Begräbnisstätten waren. Leider lässt sich jedoch bis heute nicht präzise benennen, welche verschiedenen Funktionen diese Megalithgräber hatten.

Gerhard Körner, einer der Archäologen, die an der Ausgrabung der Oldendorfer Totenstatt beteiligt wa-

ren, entwarf damals das folgende, düstere Szenario einer Bestattungsfeier in einem solchen Steingrab: „Wir nehmen an, dass es sich bei den dort Bestatteten um Tote handelt, die nahezu gleichzeitig gestorben sind und dass es sich um eine auserwählte Begleitung des Toten handelt, die ihm ins Grab gefolgt ist – Dienerschaft, vielleicht aus Frauen und Män-

nern bestehend. Die geräumige Stube, als die man die Kammer ansehen muß, ist der Aufenthalt für den Toten und seine Leibdiener geworden. Nachdem der Eingang von innen verschlossen war, erhellten Fackeln das herrschende Dunkel. Und während draußen die Zurückgebliebenen den Eingang mit Erde zuschaukelten, wurde in der Kammer mit Gesängen und Liedern vom Klange der Fingertrommeln oder in ihre Höhlung gesungener Melodien begleitet, die gemeinsame Reise in das Jenseits angetreten, bis ein berauschender Gifttrank auch die Begleitung für immer einschlafen ließ.“

Diese Interpretation eines Ausgrabungsbefundes ist heute so nicht mehr aufrecht zu erhalten; zu vielschichtig ist das Bild dieser Epoche angesichts neuerer Grabungsergebnisse geworden. Mittlerweile wissen wir, dass Steingräber in einigen Regionen als Beinhäuser, als Aufbewahrungsort für die Knochen zahlreicher Verstorbener also, verwendet wurden, andere wiederum werden nach wie vor als Familien- oder gar Kollektivgräber gedeutet.

Auch ist bekannt, dass viele dieser Gräber nicht in einem Zuge errichtet und ihre Grabkammern oft mehrmals mit Bestattungen belegt wurden. Die Tontrommel hingegen, soviel ist sicher, ist seither nicht mehr aus den Inventaren steinzeitlicher Gräber wegzudenken; dieses fragile Gefäß hat auch die Zeit der wuchtigen Megalithgräber überlebt.



# Therapiewoche

## Long COVID und Impfreaktionen im interdisziplinären Therapieansatz

### Eine Kooperation der Asklepios Südpfalzlinik und dem arteSanum Adendorf

In der interdisziplinären Therapiewoche im arteSanum unterstützen wir Betroffene in ihrer Rekonvaleszenz und ihrem Genesungsprozess. Dabei wird für jeden Patienten ein individueller alternativer Behandlungsweg mit schulmedizinischer Begleitung erarbeitet.

Für die ganzheitliche Behandlung der Patienten wird als Schwerpunkt die **Ohrakupunktur nach Jan Seeber** im Kontext mit der **Applied Kinesiologie** eingesetzt.

Die Therapiewoche findet vom **01.10.2022 bis zum 08.10.2022** im arteSanum statt.

Terminvereinbarungen unter der Telefonnummer 04131/22 12 360. Sollten Sie Fragen haben, schicken Sie uns gerne eine E-Mail an [therapiewoche@posteo.de](mailto:therapiewoche@posteo.de).



**Dr. med. Volker Moog,**  
**Chefarzt der Anästhesie**  
**und Intensivmedizin**  
**-ASKLEPIOS**  
**Südpfalzlinik Kandel-**



# Neue Gesichter im arteSanum...



**Petra Smietanka,**  
**Heilpraktikerin für Psychotherapie**

Seit 2021 gehöre ich zum arteSanum-Team. Ich bin für Sie die richtige Ansprechpartnerin, wenn Sie Ihre Gedanken einmal „sortieren“ möchten, um wieder klar sehen zu können. Eine freie Sicht auf die Dinge ermöglicht es Ihnen, einen anderen Blickwinkel einzunehmen. So können Sie entscheiden, was Sie in Ihrem Leben verändern möchten. Mit welchem Thema Sie auch zu mir kommen: Wir begegnen uns im Gespräch auf Augenhöhe. Dabei sind Sie es, die Tempo und Richtung vorgeben. Ich unterstütze und begleite Sie so weit, wie Sie es möchten. **Kontakt: 04131/73 59 41**



**Nicole Damboldt,**  
**psychoonkologische Beraterin und**  
**systemischer Coach**

Seit 2020 begleite ich Menschen während und nach ihrer Krebserkrankung in Einzelgesprächen im arteSanum. Mein Ziel ist es, Sie bei Ihrer Krankheitsbewältigung individuell zu unterstützen und somit Ihre Lebensqualität zu verbessern. Dazu gehören die Stärkung des Selbstwertgefühls, Gespräche über Ihre Ängste und Sorgen und die Verbesserung der Kommunikation mit nahestehenden Menschen. Zusätzlich dürfen Sie durch Entspannungsübungen bei mir Kraft tanken und zur Ruhe kommen. **Kontakt: 04131/60 60 413**



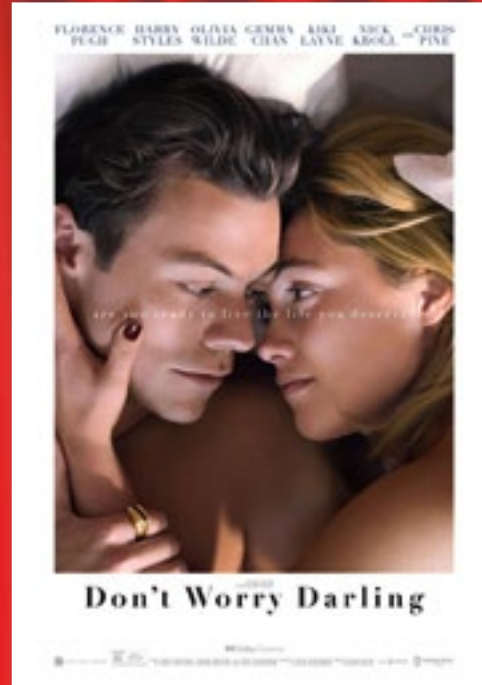
**Dorfstraße 64a · 21365 Adendorf · Tel. 04131-22 12 360**  
**[www.arte-sanum.de](http://www.arte-sanum.de)**





**15. September**  
**TICKET TO PARADISE**

Georgia (**Julia Roberts**) und David (**George Clooney**) waren für fünf Jahre verheiratet, ehe die Scheidung sie trennen sollten. Doch wegen ihrer gemeinsamen Tochter Lily (**Kaitlyn Dever**) sind einige Treffen zwischen ihnen unvermeidlich, die jedoch nie ohne giftige Kommentare und anderen Sticheleien ablaufen. So auch, als ihre Tochter in einem Urlaub auf Bali plötzlich beschließt, ihren Urlaubsflirt zu heiraten. Überstürzt reisen sie an, sorgen bereits beim Hinflug für einige Reibereien im Flieger. Erst einmal angekommen, wollen sie mit allen Mitteln ihre Tochter vor dem größten Fehler ihres Lebens bewahren, den sie vor 25 Jahren selbst begangen haben...



**22. September**  
**DON'T WORRY DARLING**

Alice (**Florence Pugh**) lebt friedlich mit ihrem Mann Jack (**Harry Styles**) in einer Eigentumswohnung in der Gemeinschaft von Victory, einer Firmenstadt, in der die Männer für das streng geheime Victory-Projekt arbeiten. Es sind die 1950er-Jahre und Alice führt ein Leben, das hauptsächlich aus Putzen, Kochen und nächtlichen Partys mit den ortsansässigen Leuten besteht. Die Idylle scheint perfekt, und die Bedürfnisse aller Bewohner werden von der Firma und ihrem CEO Frank (**Chris Pine**) erfüllt. Doch als ihr paradiesisches Leben Risse bekommt und sich hinter der attraktiven Fassade etwas viel Unheimlicheres verbirgt, muss Alice sich fragen, was genau sie in Victory tun und warum...



**29. September**  
**TAUSEND ZEILEN**

Starreporter Lars Bogenius (**Jonas Nay**) ist ein angesehener Journalist und weiß, wie er seine Leser und Kritiker mit emotionalen Reportagen begeistert. Auch sein Verlagshaus ist dem außergewöhnlichen Journalisten dankbar, denn die Zahlen des Blattes sinken und werden unter anderem durch Bogenius' Reportagen aufgefangen. Alles klingt zu gut, um wahr zu sein – findet zumindest der freie Journalist Juan Romero (**Elyas M'Barek**), der sich den Ungereimtheiten annimmt und tiefer hinter die Recherchen und Reportagen von Bogenius blickt. Doch was er entdeckt, entpuppt sich als der größte Journalismus-Skandal Deutschlands...

**f!mpalast**  
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg • Fährsteg 1 • 21337 Lüneburg • [www.filmpalast.de](http://www.filmpalast.de)



# Lust auf VERÄNDERUNG?

## AN ALLE PROFIS IM FRISEURHANDWERK

**Vor 11 Jahren fand ich in der Lüneburger Altstadt die perfekte Location, ich nenne es liebevoll mein „Lädchen“, mittendrin und doch weitab vom Trubel.**

Meine Waschliege zum Haarewaschen im Liegen fand ihren Platz, ich stellte einen Strandkorb vor die Tür, pflanzte Gräser und die LOUNGE Möbel auf dem Balkon laden bis heute während der Einwirkzeiten bei Kaffee und Drinks zum Verweilen ein, denn meine Kunden\*innen sind meine Gäste!

Das „Besondere Etwas“ zu bieten, auf Basis eines allumfassenden und nachhaltigen Konzepts, war und ist meine Vision.

„Von Kopf bis Fuß gut aussehen, die eigene Wirkung steigern!“, das beschreibt das Credo für meine Geschäftsidee am Besten.

**NUN BIN ICH 58 JAHRE  
UND HABE LUST AUF  
VERÄNDERUNG!**

Heute ist es mein Herzenswunsch, jemanden zu finden, die/der, mit mir als erfahrene Geschäftspartnerin an der Seite, Lust auf geteilte Selbständigkeit hat und mich meine weiteren 9 Berufsjahre begleiten möchte.

**HABEN SIE LUST, DEN EIGENEN FRISSEUR SALON INKLUSIVE WORK LIFE BALANCE IM RAHMEN EINER STARKEN PARTNERSCHAFT WIRKLICHKEIT WERDEN LASSEN UND IHRE EIGENEN IDEEN EINZUBRINGEN?**

Oder kennen Sie einen Profi im Friseurhandwerk, die/der Lust auf Veränderung hat? Wie das Konzept „Partnerschaft“ Wirklichkeit werden kann, können wir gern gemeinsam herausfinden.

**NEUGIERIG GEWORDEN? EINFACH ANRUFEN, ICH FREUE MICH DRAUF!**

**IHRE  
MARION GOTSPENN**

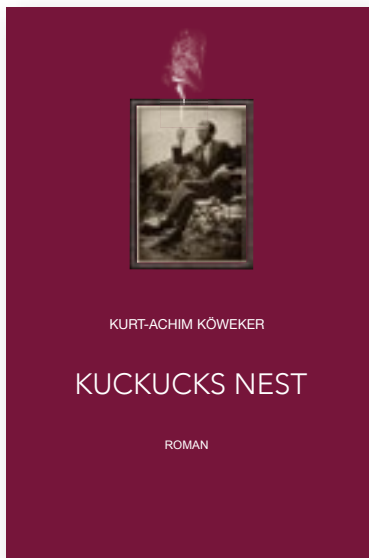


## STILWERKSTATT

frisur make up image knigge

## Auf der Suche nach sich selbst

**In „Kuckucks Nest“ erzählt Autor Kurt-Achim Köweker eine spannende Liebes- und Kriminalgeschichte**



Viele von Ihnen werden sich bestimmt noch erinnern: Vor einigen Jahren konnten Sie hier im Quadrat jeden Monat Witziges, Überraschendes aber auch Nachdenkliches lesen, verpackt in Kurzgeschichten, die aus der Feder des ehemaligen Chefdramaturgen und Regisseurs am Theater Lüneburg, Kurt-Achim Köweker, stammten. „Die Texte kamen sehr gut an“, erinnert sich der 1941 geborene Autor, der heute in Hannover lebt. „Angespornt durch diesen Zuspruch sind daraus etwas später zwei kleine Büchlein entstanden.“ Eine wunderbare Bestätigung für den Autor und der Anreiz weiterzuschreiben. Nun ist er erstmals mit einem Roman auf dem Buchmarkt präsent.

In „Kuckucks Nest“ erzählt Kurt-Achim Köweker auf gut 300 Seiten auf den ersten

Blick eine Mischung aus Liebes- und Kriminalroman. Doch die Geschichte ist vielschichtig, bietet überraschende Wendungen und schickt den Leser immer wieder auf eine Zeitreise bis zurück in die fünfziger Jahre. An diese Epoche muss sich auch Elmar Möger, der Protagonist des Romanes, zurückerinnern – er tut dies nur äußerst widerwillig.

Alles beginnt damit, dass Elmar im Keller seines schon zum Verkauf leergeräumten Elternhauses niedergeschlagen wird. Gemeinsam mit seiner Partnerin Andrea und einem äußerst eigenwilligen Kriminalbeamten, der auch vor unkonventionellen Ermittlungsmethoden nicht zurückschreckt, macht er sich auf die Suche nach einem Motiv für diese Tat, das auch für den Leser lange Zeit im Dunkeln bleibt. Doch nach und nach klärt sich der Fall auf und Elmar findet schließlich die Antwort auf die wichtige Frage: „Wer bin ich eigentlich und wie bin ich zu diesem Menschen geworden?“

Wie Kurt-Achim Köweker verschiedenste Zeitebenen verbindet, dabei auch autobiographische Elemente einfließt und den Leser durch diese tragisch-komische Geschichte aber ebenso spannende Geschichte führt, ist unbedingt lesenswert.

**Kurt-Achim Köweker: Kuckucks Nest.**  
BoD, Norderstedt, 2022



## Chronik eines Intimizids

**Roman von Joachim G. Hoog**



Ein aufwühlender Artikel im Spiegel war für den Lüneburger Joachim G. Hoog der Anstoß, sich mit einem Thema zu beschäftigen, das noch nicht in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist – dem Femizid. Viele Frauenmorde bleiben verborgen und verdecken die patriarchalen Macht- und Gewaltmuster, auf denen die grausamen Taten beruhen, Grund genug für Hoog, diese Problematik literarisch zu verarbeiten und seinen ersten Roman zu verfassen. Schallwert lautet der Titel des Buches, dessen

beste Sätze und Abschnitte dem Autor nach eigenen Aussagen oft beim Joggen eingefallen sind. Zusätzlich hat er gründlich recherchiert, so dass, kombiniert mit Informationen aus Gesprächen mit Profis von der Polizei und der Rechtsmedizin, ein packender Kriminalroman entstanden ist.

Robert Schallwert ist Polizist und lange Zeit glücklich verheiratet. Eigentlich ist es für beide Partner die ganz große Liebe. Joachim Hoog beschreibt detailliert die Phase des Kennenlernens und die Entwicklung der Beziehung. Doch irgendwann beginnt Schallwerts Ehefrau Katrin, die Ehe mit ihm in Frage zu stellen. Eines Tages gerät er durch eigene Leichtsinnigkeit in eine heikle Situation, aus der er sich nur durch eine unbedachte Aktion befreien kann.

Weil er nicht weiß, mit wem er sich angelegt hat, setzen die Folgen eine unheilvolle Spirale in Gang, an deren Ende sich seine Frau von ihm ab- und einem anderen Mann zuwendet. Schallwert kennt nur eine Lösung: Rache. Wie dieser eigentlich „normale“ Mann nach und nach die Kontrolle verliert und einen perfiden Plan ersinnt, ist äußerst spannend zu lesen.

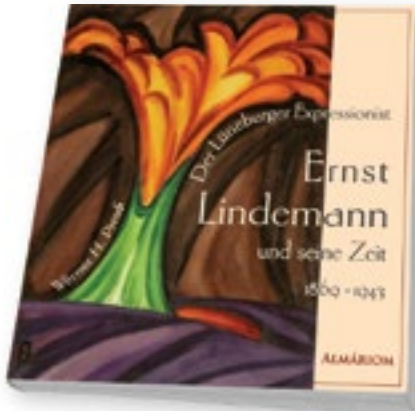
**Die nächste Lesung in Lüneburg ist am 9. September um 19 Uhr im ALTO ADIGE, Lünertorstr. 19.**

**Joachim G. Hoog: Schallwert,**  
JGH Verlag, Lüneburg 2021



# Der Expressionist unter den Heidemalern

**Werner H. Preuß hat ein Buch über den Lüneburger Maler Ernst Lindemann herausgegeben**



Diese Dynamik in den Formen, diese Glut und frühlingshafte Explosionskraft der Farben! Ein Expressionist unter den einheimischen „Heidemalern“, der seinen Weg bis in die Abstraktion weitergegangen ist – gab es den im Kaiserreich, in der Weimarer Republik, in der Nazi-Zeit? Ja, den gab es! Und zu seiner Zeit war Ernst Lindemann in Lüneburg sogar eine bekannte Persönlichkeit, deren Stimme Gewicht hatte; denn als Kulturkritiker der „Lüneburgschen Anzeigen“ begleitete er zwischen 1900 und 1935 für mehr als drei Jahrzehnte Musik und Theater, Ausstellungen, Vorträge und Lesungen mit seinen Rezensionen. Seinen Unterhalt verdiente der bescheidene Künstler, der im Kindesalter ein Bein verlor, als Gebrauchsgrafiker bei der Lüneburger Tapetenfabrik Penseler. Als Maler widmete er sich der Landschaft, vor allem der Lüneburger Heide sowie der Nord- und Ostseeküste. Doch „provinziell“ war nur der Gegenstand, nicht der Ausdruck seiner Kunst, nicht die expressionistische Kunstauffassung, mit der er sich auf der Höhe seiner Zeit befand. Kenner verglichen ihn mit Emil Nolde. Während des Nationalsozialismus durfte und wollte Ernst Lindemann nicht ausstellen. Er war der einzige Lüneburger Künstler, der als „entartet“ galt und sich anpassen weigerte. Ernst Lindemann starb 1943. Nach dem Zweiten Weltkrieg konnten vereinzelte Ausstellungen auf Privatinitiative nicht mehr verhindern, dass sein Werk in unverdiente Vergessenheit geriet. Der Lüneburger Museumsdirektor Wilhelm Reinecke war von seiner Kunst so begeistert, dass er schon 1918 prophezeite: „Es wird die Zeit kommen, wo Lindemanns

Schöpfungen begehrt sein werden wie heutzutage ein Caspar David Friedrich.“ – Sachte, sachte! Jetzt werden seine Bilder erst einmal wiederentdeckt.

**Werner H. Preuß: Der Lüneburger Expressionist Ernst Lindemann und seine Zeit. 1869–1943. Almarion Verlag, Bardowick, 2022.**

[www.ahorn-lips.de](http://www.ahorn-lips.de)  
04131 – 24 330

**ahorntrauerhilfelips** GmbH 



Wir möchten, dass Sie sich  
gut aufgehoben fühlen.

Deswegen kümmern wir  
uns als Familie persönlich  
um jeden Trauerfall.

Bestattungsinstitut Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH · Auf dem Wüstenort 2 · 21335 Lüneburg

# „The most wonderful time oft the year..“



**Freuen Sie sich jetzt schon auf ein besonderes Event im Dezember: Der Quadrat-Verlag und Alexander Eissele mit seinem „friends orchestra“ präsentieren mit vielen Gästen das große internationale Weihnachtskonzert in der St. Michaeliskirche**

VON CHRISTIANE BLEUMER



**S**pätestens Anfang September, wenn der Sommer bei uns fast schon wieder vorbei ist und der Herbst mit großen Schritten auf uns zukommt, liegen sie in den Regalen der Supermärkte – Lebkuchen, Zimtsterne, Spekulatius und anderes Gebäck. Was für einige viel zu früh ist, lässt bei manchen die Herzen in Vorfreude auf Weihnachten höherschlagen. Sie können es kaum erwarten, bis die Adventszeit beginnt.

Für diese Menschen - aber natürlich auch für alle anderen Musik- und Konzertfreunde - ist die heutige Ankündigung eines ganz besonderen Events am 13. Dezember gedacht. Denn spätestens dann beginnt „The most wonderful time of the year...“ Das ist einerseits ein bekannter amerikani-

scher Christmas-Song und damit der Titel des großen internationalen Weihnachtskonzertes in der Lüneburger St. Michaelis Kirche. Auf der anderen Seite ist es aber genau das, was Musiker Alexander Eissele in dieser Zeit des Jahres jedes Mal aufs Neue empfindet. „Ich liebe Weihnachten“, sagt er. Die Frohe Botschaft vom Frieden auf Erden sei wahrscheinlich in diesem Jahr so wichtig wie nie, meint der Klarinetist, der bei den Lüneburger Symphonikern spielt. Doch auch Kerzenlicht, Kekse, stimmungsvolles Licht und natürlich die passenden

Melodien gehören untrennbar dazu. Da ist es nur folgerichtig, dass er gemeinsam mit Quadrat Verleger Ed Minhoff ein neues Konzertprojekt auf die Beine stellt, das genau diese Stimmung transportieren wird. „Und zwar direkt in die Herzen der Zuhörer“, ist er sich sicher.“ Damit können wir die derzeitigen Probleme dieser Welt sicherlich nicht kleiner machen, aber vielleicht für einen Moment vergessen“, hofft er.

Er ist ein Meister, wenn es darum geht, Menschen zusammenzubringen – die Zuhörer vor der Bühne genauso wie seine Musiker, die auf der Bühne stehen. Das weiß jeder, der ihn und seine Konzerte kennt. Folgerichtig spielt er wieder mit seinen „friends“ in der St. Michaeliskirche. „Am Anfang gab es das „friends duo“, erläutert er. „Das bestand eigentlich



### **„Jedes Land hat eine andere Art, Weihnachten zu feiern“**

nur aus Mari an der Violine und mir.“ Daraus konnte je nach musikalischen Erfordernissen ein Trio, ein Quartett oder auch Septett werden. Nun gibt es extra für das Kirchenkonzert das „friends orchestra“ mit 14 Musikern. „Wir sind zwar jetzt mehr, aber nach wie vor alle miteinander gut befreundet.“

Es ist eine internationale Besetzung, perfekt also für das geplante internationale Programm am 13. Dezember. Ed Minhoff und Alexander Eissele haben lange geplant, recherchiert, No-

ten und Videos angeschaut, bis die Lieder und Instrumentalstücke feststanden. „Jedes Land hat eine andere Art, Weihnachten zu feiern“, weiß der Musiker. Das zeige sich auch an den traditionellen Liedern der jeweiligen Nationen. Mal eher ruhig und besinnlich wie etwa in Deutschland und Österreich, mal eher schwungvoll und mitreißend wie bei vielen der be-

kannten amerikanischen Songs. Doch auch die Iren, Franzosen und die Schotten haben traditionelles Liedgut, das für eine besondere, weihnachtliche Stimmung sorgt. „Bei einigen Liedern bekomme ich sofort und jedes Mal aufs Neue eine Gänsehaut“, gesteht Alexander Eissele.

Falls Ihnen das genauso geht, können Sie sich neben dem „friends orchestra“ auf viele weitere Musiker und Bands freuen. Denn dank der guten Verbindungen von Alexander Eissele und Ed Minhoff in die Musikwelt, konnte zum Beispiel Sängerin und Schauspielerinnen Caroline Kiesewetter verpflichtet werden. Auch Janice Harrington lässt es sich nicht nehmen, an diesem Abend zu singen. Der Tenor Philipp Lang, die Band Kullersteen, die Caledonian Pipes and Drums und der spanische Liedermacher und Sänger Pedro Soriano aus Granada werden ebenfalls zum Erfolg des Abends beitragen. Und auch wer Gerry Hungbauer mag, sollte sich diesen Abend nicht entgehen lassen.

Wer nun sagt, ich will doch jetzt noch nicht an Winter, Schnee und den Dezember denken, der sollte berücksichtigen, dass die Terminpläne gerade in der Vorweihnachtszeit meistens übervoll sind mit Feiern, gemütlichen Treffen und Glühwein trinken. Daher ist eine gute Planung der Adventszeit wichtig. Fangen wir also an und merken uns schon jetzt den 13. Dezember 2022 vor: Internationales Weihnachtskonzert in der St. Michaeliskirche, 20.00 Uhr.

■ **Karten ab Oktober bei der LZ-Veranstaltungskasse am Sande.**





**THEATER  
LÜNEBURG**

# Wo, wenn nicht jetzt?

**Das Theater Lüneburg ist zurück aus der Sommerpause!**

Zum Auftakt der Spielzeit laden wir am 4. September zum Theaterfest. Los geht's um 11 Uhr, der Eintritt ist frei (mit Ausnahme der Abendgala).

Das vollständige Programm der Saison finden Sie auf [www.theater-lueneburg.de](http://www.theater-lueneburg.de).

**Wir freuen uns riesig auf Sie!**

**Karten: 0 41 31 421 00 • [theater-lueneburg.de](http://theater-lueneburg.de)**



# Große Musik mit großen Klängen

**Wohl kein anderes Werk der Opernliteratur enthält so viele Melodien, die wahrlich ins Ohr gehen, wie Verdis „Der Troubadour“. Nicht umsonst zählt diese Oper zu Verdis „Großen Drei“. Zur Eröffnung der diesjährigen Saison am Theater Lüneburg feiert das Meisterwerk am 17. September Premiere im Großen Haus.**

VON VIOLAINE KOZYCKI

**D**ie Uraufführung des Werkes 1853 in Rom wurde zum persönlichen Triumph für den Komponisten Verdi. Sie markierte das Ende seiner „Galeerenjahre“ und gleichzeitig einen Meilenstein hin zum modernen Musikdrama. Mit den Mitteln des italienischen Belcanto, wunderschöner Melodienführung und einer einfachen Begleitung erzielt der Komponist maximalen Effekt – und zeichnet die inneren Zustände der Figuren ganz fein und genau. Verdis Vermögen, emotionale Ausnahmezustände durch Musik auszudrücken, ist – gerade hier – herausragend. Auf der Bühne zu erleben ist ein hochkarätiges Solistenensemble, u. a. mit Kammersängerin Iordanka Derilova, Cornelia Salje, Ulrich Kratz und Karl Schneider. Die beiden erstgenannten haben in den vergangenen Jahren zahlreiche internationale Erfolge gefeiert – und sind nun erstmals in Lüneburg engagiert.

**Kammersängerin Iordanka Derilova** ist seit 2003 Mitglied des Ensembles des Anhaltischen Theaters Dessau. Sie war Absolventin der Musikhochschule L. Pipkov sowie der Musikakademie P. Vladigerov in Sofia/Bulgarien und bildete sich an der Akademie B. Christoff in Rom weiter aus. Die Sopranistin debütierte am Opernhaus Burgas als Elisabetta in „Don Carlos“, sang in der Nationaloper Sofia und in fast allen Opernhäusern Bulgariens. 1998 folgte ein Festengagement an der Staatsoper Prag. Danach singt sie auf Opernbühnen u. a. in Italien, der Schweiz, Österreich, Litauen, Zypern, der Türkei, Russland, Polen und der Tschechischen Republik. Im Festengagement am Anhaltischen Theater Dessau debütierte sie als Isolde in Tristan und Isolde, wofür sie für die Auszeichnung Sängerin des Jahres der Zeitschrift Opernwelt nominiert wurde. Ausgezeichnet wurde sie mit den Preisen

Premio di Aida des Vissi d'Arte-Wettbewerbs in Salerno (2005) und dem Theaterpreis Theo als Beste Sängerin. Der Höhepunkt des Jahres 2009 war die Auszeichnung mit dem Titel Kammersängerin. 2016 wurde sie Siegerin des Theaterpreises Thalie als beste Sängerin des Jahres 2015 in Tschechien. In den vergangenen Jahren folgten Engagements u. a. an den Theatern in Dortmund und Chemnitz sowie an der Nationaloper Ostrava.

**Cornelia Salje** wurde in Donaueschingen geboren und wuchs in Freiburg auf. Sie studierte bei Heiner Eckels (Detmold), Margreet Honig (Amsterdam) und Edith Lienbacher (Wien). 1994 debütierte sie am Landestheater Detmold als Frau Reich in „Die lustigen Weiber von Windsor“. Ihre erste Station führte sie in ein Festengagement nach Osnabrück. Danach war Cornelia Salje für viele Jahre festes Ensemblemitglied an der Wiener Staatsoper. Gastauftritte führten sie quer durch Europa: an die Komische Oper Berlin, zur Nationalen Reiseopera Enschede/NL, an die Bayerische Staatsoper München, an die Deutsche Oper Berlin, Staatsoper Bukarest, Volksoper Wien, an das Théâtre de Chatelet Paris und das Concertgebouw Amsterdam.

Sie sang u.a. unter den Dirigenten Christian Thielemann, Sir Simon Rattle, Simone Young, und Rainer Goebel. Und damit nicht genug: Cornelia Salje trat auch als Opernregisseurin in Erscheinung und inszenierte u. a. „Die Zauberflöte“ und „La Cenerentola“. 2017 realisierte sie mit geflüchteten Jugendlichen aus Syrien, Afghanistan, dem Sudan und Hamburger Musikern eine „Auch-szenische Winterreise“ nach Franz Schubert. Diese Produktion wurde vielfach gefeiert und u.a. 2019 mit dem Kulturpreis „Blauer Löwe“ des Landkreises Harburg ausgezeichnet.

Der Regisseur des „Troubadour“ wiederum ist dem Lüneburger Publikum bestens bekannt, wenn auch bisher in anderer Funktion: Stefan Rieckhoff zeichnete in den vergangenen Jahren für das Bühnen- und Kostümbild zahlreicher großer Opernproduktionen am Theater Lüneburg verantwortlich (u. a. „Die Hochzeit des Figaro“ und „Der Rosenkavalier“). Nun tritt er zusätzlich als Regisseur in Erscheinung und setzt Verdis meisterhaftes Werk für die Lüneburger Bühne in Szene!



Cornelia Salje



Iordanka Derilova mit Ulrich Kratz bei der Probe

# „Tschechow, wie schön!“

**Die erste Schauspielproduktion der Saison im Großen Haus ist „Drei Schwestern“. In den Titelrollen sind Berna Celebi, Elisa Reining und Beate Weidenhammer zu erleben. Im Gespräch erzählen sie von den Proben – und erklären, warum das Stück durchaus sehr unterhaltsam ist.** VON VIOLAINE KOZYCKI



Elisa Reining, Beate Weidenhammer  
und Berna Celebi

**T**schechow, wie schön!“, das war die erste Reaktion der drei Schauspielerinnen als sie erfahren, welches Stück ihre erste Produktion der Spielzeit sein wird. „Ich habe mich riesig gefreut, da es mein erster Tschechow ist“, sagt Beate Weidenhammer. Berna Celebi ergänzt: „Er ist ein wahnsinnig toller Autor, wird aber oft unterschätzt. Die erste Assoziation ist bei vielen, dass das alles sehr lang und getragen ist – aber in diesen Szenen steckt ganz viel drin. Je mehr man sich damit befasst, desto größer wird die Welt. Es macht riesigen Spaß, das zu entdecken.“ Elisa Reining, die Dritte im Bunde, stimmt ihr zu: „Gerade jetzt in den Proben merkt man, wie dreidimensional jede einzelne Figur ist und wie viel Kraft zwischen den Zeilen steckt.“ Dass bei Tschechow auch durchaus einiges an Humor zu finden sei, war ihnen nicht neu. „Aber erst beim gemeinsamen Lesen im Zuge der Konzeptionsprobe und jetzt den Proben kam und kommt die ganze Komik so richtig durch.“ Diese entstehe durch die Sprache – und durch das gemeinsame Erfinden. Die Tragik des Lebens sei spürbar, aber Tschechow betrachte diese immer mit einem Augenzwinkern und Humor.

Es inszeniert Daniel Kunze. Seine Arbeiten wurden auf zahlreichen Gastspielen und Festivals gezeigt und unter anderem auf der Fiktiva Düsseldorf mit dem Publikumspreis prämiert. Nun arbeitet er erstmals am Theater Lüneburg und das gleich zwei Mal: Durch die coronabedingte Verschiebung von „Hedda Gabler“ zeichnet der Regisseur auch für die zweite große Schauspielproduktion der Saison verantwortlich. Mit Blick auf die aktuellen Proben sind sich die drei „Schwes-

tern“ einig: „Die Arbeit mit ihm macht total Bock!“ „Ich freue mich riesig, dass unsere Schauspiel dramaturgin Hilke Bultmann Daniel ans Haus geholt hat. Das ist ein großer Gewinn“, setzt Beate Weidenhammer nach. Berna Celebi begeistere besonders, „wie es dem Regisseur gelingt, dass wir gemeinsam unsere Fantasie zusammenlegen und anreichern, sodass sie immer größer wird – wie auch die Spiellust.“ „Ja“, stimmt Elisa Reining zu. „Er weiß genau, was er möchte und lässt uns gleichzeitig ganz viel Raum. Das ist eine schöne Balance.“ Die ersten Proben tage gestalteten sich anders als es meist der Fall ist: Jeder hatte die Aufgabe, zu seiner Figur zu improvisieren. Dabei ging es nicht um das, was konkret im Stück vorkommt, sondern darum, das Drumherum zu erforschen. „Das war toll und sehr bereichernd. Nicht nur für die eigene Rolle. Es war zudem eine große Freude, den Kollegen zuzusehen und auch ihre Figuren noch einmal anders verstehen zu können“, stellt Beate Weidenhammer fest. Und so war man binnen kürzester Zeit mitten drin im Stoff.

„Drei Schwestern“ ist Tschechows vielleicht berühmtestes Drama. Im Zentrum: Olga, Mascha und Irina. Sie sitzen nach dem Tod ihres Vaters in der Provinz fest. Und sie glauben doch fest an ein besseres Morgen. Ihr Potenzial ist groß, doch die Verhältnisse bremsen die drei Schwestern immer wieder aus. Olga ist die älteste Schwester und wird gespielt von Beate Weidenhammer. „Seit der Vater gestorben ist, ist sie das Familienoberhaupt, organisiert alles und arbeitet viel zu viel. Sie ist nicht verheiratet, was ein großes Thema ist“, fasst die Schauspielerin zusam-

men. „Vielleicht wäre alles besser, wenn sie nicht alleinstehend wäre? Das denkt sie immer und immer wieder durch.“ Mascha, gespielt von Elisa Reining, ist die mittlere Schwester. „Sie ist sehr frustriert. Sie ist die Künstlerin der Familie und hätte Konzertpianistin werden wollen. Nun ist sie mit einem völlig unemotionalen Mann verheiratet – und lebt das Gegenteil von dem, was sie sich immer gewünscht und vorgestellt hat.“ Die jüngste Schwester ist Irina. „Sie ist die naivste und hat alles noch vor sich. Entsprechend groß ist ihr Drang, das meiste aus dem Leben herauszuholen“, erklärt Berna Celebi. Irina konzentriert sich sehr darauf, endlich zu arbeiten, und darüber ihrem Leben einen Sinn zu geben.

Kunze stellt den insgesamt zehn Figuren einen „Chor der Zukunft“ zur Seite, der unter anderem der Frage „Was wäre wenn?“ nachgeht. Auch Musik spielt eine große Rolle: als Katalysator der Träume. Die musikalischen Arrangements stammen von Vasko Damjanov. Und es ist nahezu das gesamte Schauspielensemble auf der Bühne zu erleben.

„Es ist immer schön als Eröffnung ein großes Ensemblestück zu spielen. Da entsteht gleich zu Beginn der Saison eine gemeinsame Atmosphäre“, sagt Beate Weidenhammer abschließend und setzt noch nach: „Ich find's gut. Ich finde das Stück als Eröffnung richtig gut.“

Die „Drei Schwestern“-Premiere ist am 23. September im Großen Haus. 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn gibt es eine dramaturgische Einführung im Seitenfoyer.

# Er prägte eine Ära beim LSK

## Gerd Meyer-Eggers ist gestorben

VON CHRISTIANE BLEUMER

**D**ie Arbeit als Architekt und der Fußball – kann das zusammenpassen? Es kann – dafür hat Gerd Meyer-Eggers in seinem Leben stets den Beweis angetreten. Und auch seine Begeisterung für Tennis beim THC konnte er perfekt mit seinem Beruf vereinbaren. Auf diese Weise hat er unzählige Spuren in Lüneburg hinterlassen. Nun ist er Ende Juli im Alter von 91 Jahren gestorben.

Eines seiner bekanntesten und charakteristischsten Bauwerke ist wahrscheinlich die Pauluskirche am Kreideberg. Das evangelisch-lutherische Gotteshaus wurde 1971 eingeweiht. Mit ihrem konvex gewölbten Dach gelang Meyer-Eggers eine echte Innovation im Bereich der architektonischen Formensprache. Der Kirchturm gilt als Wahrzeichen des Stadtteils und ist aufgrund seiner Form, die einer Wäscheklammer ähnelt, sehr auffällig. Die Materialien der Kirche sind Glas, Holz und Beton – ganz typisch für die frühen siebziger Jahre. Schulen in Kaltenmoor, am Kreideberg, Kaufhäuser wie Kerber und Woolworth und Tennishallen gehören ebenfalls auf die lange Liste der von ihm entworfenen Gebäude.

Doch auch wer sich nicht für Architektur interessiert, kann mit dem Namen Gerd Meyer-Eggers etwas anfangen. Denn es war ein großer Coup, als er als Präsident des Lüneburger SK im Sommer 1976 Rainer Zobel vom großen FC Bayern München nach Wilschenbruch lotsen konnte. Zobel war damals gerade mal 27 Jahre alt und hatte mit den Bayern dreimal hintereinander den Europapokal der Landesmeister (heute Champions League) gewonnen. Es folgten sechs sehr erfolgreiche Jahre des LSK, der mit Zobel als Spieler unter anderem zwei Aufstiege feiern konnte.

Als Architekt hatte Gerd Meyer-Eggers natürlich auch ein großes Geschick, mit dem Stift umzugehen. Mit seinen wunderbaren Porträts bekannter Lüneburger Persönlichkeiten hat er zahlreiche Quadrat-Ausgaben bereichert. Ob Ulrich Mädge, Eduard Kolle oder der legendäre Fuzzy – zur Freude der Leser und der Redaktion hat er sie alle in seinem unnachahmlichen Stil gezeichnet.

Gerd Meyer-Eggers war ein Mann mit zahlreichen Talenten, der Lüneburg auf viele Arten geprägt hat.



Eduard Kolle, Fuzzy und Ulrich Mädge

# Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

## Freibad

ab 1. September



Es ist Sommer – und sehr heiß im einzigen Frauenfreibad Deutschlands. Dort badet Frau oben ohne, im Bikini, Badeanzug oder Burkini. Jede folgt dabei anderen Regeln. Das führt immer wieder zu Reibereien, die die überforderte Bademeisterin nicht so ganz im Griff hat. Als dann auch noch eine Gruppe komplett verhüllter Frauen das Frauenbad begeistert für sich entdeckt, fliegen buchstäblich die Fetzen: Wem gehört das Bad? Wem gehört der weibliche Körper? Und wann ist denn überhaupt eine Frau eine Frau? Die Bademeisterin kündigt entnervt. Als dann aber als Nachfolge ausgerechnet ein Mann als Bademeister angestellt wird, eskaliert die Situation in unvorhersehbare Richtungen

## Das Leben ein Tanz

ab 8. September



Die 26-jährige Élise hat eine vielversprechende Karriere als Balletttänzerin vor sich. Doch als sie sich bei einem Sprung auf der Bühne schwer verletzt, zerbricht alles, wofür sie jahrelang gearbeitet hat. Stück für Stück muss Élise ihr Leben neu zusammensetzen und lernen, das Vergangene hinter sich zu lassen. Ihr Weg führt sie von Paris in die Bretagne, zu neuen Freunden, einer neuen Liebe und der Freiheit, endlich das zu tun, wofür ihr Herz schlägt. Und sie erkennt dabei, dass nur eins wirklich zählt: das Hier und Jetzt.

In **DAS LEBEN EIN TANZ** beschäftigt sich der französische Regisseur Cédric Klapisch (**DER WEIN UND DER WIND**) erneut mit den oft verschlungenen Pfaden des Lebens und der Liebe. Ein Film über Höhen und Tiefen, das Zerplatzen von Träumen und darüber, dass das Schlimmste, was einem passieren könnte, am Ende vielleicht das Beste ist.

## Die Küchenbrigade

ab 15. September



Seit ihrer Kindheit träumt die Köchin Cathy davon, ein eigenes Restaurant zu führen. Doch ein Streit mit ihrer Chefin zu viel und sie steckt plötzlich in ernstesten finanziellen Schwierigkeiten. Eine neue Anstellung auf ihrem Niveau zu finden erweist sich als fast aussichtsloses Unterfangen. Und so sieht sich Cathy mit fast 40 Jahren gezwungen, das zu nehmen, was gerade da ist: Kantinenköchin in einem Heim für unbegleitete minderjährige Geflüchtete. Dosenravioli, Mikrowelle und eine eher ungeschickte Küchenbrigade aus Heimbewohnern: Cathy ist in die kulinarische Hölle geraten! Ihr Traum scheint in weite Ferne gerückt. Oder vielleicht doch nicht?

**DIE KÜCHENBRIGADE** ist nach **DER GLANZ DER UNSICHTBAREN** der neue Film von Regisseur Louis-Julien Petit: eine Geschichte voller Menschlichkeit und Optimismus, komisch, unterhaltsam und bewegend, mit unendlicher Liebe für seine Protagonisten, die von Geflüchteten aus vergleichbaren Lebenssituationen dargestellt werden.

## Mittagsstunde

ab 22. September



Ingwer, 47 Jahre alt und Dozent an der Kieler Uni, fragt sich schon länger, wo eigentlich sein Platz im Leben sein könnte. Als seine „Olen“ nicht mehr allein klarkommen, beschließt er, dem Leben in der Stadt den Rücken zuzukehren, um in seinem Heimatdorf im nordfriesischen Nirgendwo ein Sabbatical zu verbringen. Doch den Ort seiner Kindheit erkennt er kaum wieder: auf den Straßen kaum Menschen, keine Dorfschule, kein Tante-Emma-Laden, keine alte Kastanie auf dem Dorfplatz, keine Störche, aus gewundenen Landstraßen wurden begradigte Schnellstraßen. Doch Sönke Feddersen, de Ole, hält immer noch hinter seinem Tresen im alten Dorfkrug die Stellung, während Ella, seine Frau, mehr und mehr ihren Verstand verliert. Beide lassen Ingwer spüren, dass er sich schon viel zu lange nicht um sie gekümmert hat. Und nur in kleinen Schritten erkennt er, dass er noch längst nicht alle Geheimnisse entblättert hat.

NACH DEM BESTSELLER VON  
DÖRTE HANSEN

EIN FILM VON LARS JESSEN

# MITTAGSSTUNDE

AB 22. SEPTEMBER IM KINO

WWW.MITTAGSSTUNDE-FILM.DE  /MITTAGSSTUNDE  /MITTAGSSTUNDE.FILM



MAJESTIC

# Auf tönernen Füßen

**Grapen waren bis in die frühe Neuzeit ein beliebtes Kochgeschirr. Im Museum werden Repliken dieser traditionellen Töpferwaren angefertigt.**

VON IRENE LANGE

**S**chon seit dem späten 13. Jahrhundert war Ton als Rohstoff in Lüneburg von großer Bedeutung. So verfügt das Museum Lüneburg über eine beachtliche Sammlung von Töpfereigefäßen verschiedener Epochen. Bei Ausgrabungen im Stadtgebiet Lüneburg wurden sie hauptsächlich in Kloaken oder Brunnen – die „Abfallcontainer“ aus vergangenen Zeiten – gefunden, zum Beispiel auch in der Kloake einer frühneuzeitlichen Töpferei „Auf der Altstadt 29“. Hier kam im

Jahre 1991 bei der Sanierung des auf dem Grundstück gebauten Hauses eine beachtliche Anzahl von Ofenkacheln, Terrakotten und Tonmodellen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert zutage. Auch sogenannte Stielgrapen, das heißt Dreibeintöpfe mit einem Rohrgriff, die in das offene Feuer gestellt wurden, sowie Töpfe aus roter Irdenware waren dabei und beweisen die Bedeutung dieses Materials. Die ältesten Funde irdener Töpferware stammen sogar aus der Jungsteinzeit.

Für den Stadtarchäologen und Museumskurator Tobias Schoo erzählen auch kaputte Gefäße eine Geschichte. Er hat seit Anfang dieses Jahres die Nachfolge von Prof. Dr. Edgar Ring übernommen, der seinen Ruhestand angetreten hat. Gemeinsam mit Ursula Detje, die als Museumspädagogin am Museum Lüneburg für den Bereich „Bildung und Vermittlung“ zuständig ist, arbeitet Schoo schon seit einigen Monaten in einem Töpferkurs für historische Töpferei eng mit dem aus Kasachstan stammenden Lüneburger Künstler



Stadtarchäologe und Museumskurator Tobias Schoo (links) und Künstler Igor Frank.



Igor Frank zusammen. Dieser fertigt Repliken der Keramikgefäße an und lässt sie auf diese Weise mit den ursprünglichen Verzierungen und fantasievollen Bemalungen wiedererstehen. Die aus der Jungsteinzeit stammenden Gefäße aus Ton wurden zwar mit Rillen oder Mustern verziert, jedoch noch nicht mit Glasur versehen. Das änderte sich bei der Gebrauchskeramik aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, die zudem auch mit fantasievollen Ornamenten und teilweise mit Tiergestalten bemalt worden war. Um in den Gefäßen auch Flüssigkeiten aufbewahren zu können, wurden sie mit einer Bleiglasur versehen und dann im Ofen bei großer Hitze über tausend Grad gebrannt.



## Workshop

Für diejenigen, die sich mit der Technik des uralten Kunsthandwerks Töpferei näher vertraut machen möchten, bietet Igor Frank vor Ort direkt im Museum einen zweitägigen Workshop am 3. und 24. September für Erwachsene an. Einen gesonderten Kursus für Kinder gibt es in den Herbstferien (17.-21.10.2022). Dabei wird versucht, nach historischen Vorbildern zu arbeiten und entsprechende Techniken zu erlernen. Anmeldungen können direkt im Museum oder auf dessen Website vorgenommen werden. Informationen unter [www.museumlueneburg.de](http://www.museumlueneburg.de).

Fotos: Enno Friedrich

# DÜRFEN WIR MAL AUF IHR GRUNDSTÜCK LUSCHERN?

**Wir sind Ihr zuverlässiger  
Partner in Norddeutschland beim  
Verkauf von Grundstücken.**

040 35 74 01 -0  
[WWW.SPARDAIMMOBILIEN.DE](http://WWW.SPARDAIMMOBILIEN.DE)

**SPARDA**   
**IMMOBILIEN**

# Latin trifft Lüneburg



**Maria Joy Stark und  
Claudio Vera Valladores**

**Mit vollem Programm und neuen Plänen sind sie zurück – die Band VeraJoy stattet auf ihrer Norddeutschland-Tour auch Lüneburg wieder einen Besuch ab und hat dabei wie immer ihre souligen, jazzigen Klänge im Gepäck. Wie ihr aktuelles Album klingt und was ihre Pläne sind, darüber haben sie mit Quadrat gesprochen.** VON MAREN GOLLAN

**D**en Latin Flair ein bisschen nach Lüneburg bringen das wünscht sich die Band VeraJoy. Mit der Lebensfreude, Spontanität und Offenheit der spanischen Musik die Bühnen und Straßen Lüneburgs füllen. „Wir fühlen uns sowohl in der deutschen als auch in der spanischen Kultur zuhause, das zeigt sich auch in unserer Musik.“ Seit rund zehn Jahren macht das Künstler-Duo, bestehend aus Maria Joy Stark und Claudio Vera Valladares, nun schon gemeinsam Musik und bringt dabei seine unterschiedlichen Einflüsse und Stile zusammen. Maria Joy Stark stammt aus dem Wendland und hat ihr Abitur am Lüneburger Internatsgymnasium Marienau abgelegt. Daher hat Lüneburg einen ganz besonderen Platz in ihrem Herzen, genau wie die Musik. Schon seit der Schulzeit begleiten sie Chorsingen und Gesangsunterricht auf ihrem Weg, der sie schließlich bis nach Spanien führte. Claudio Vera Valladares wuchs auf Teneriffa in Spanien auf und hatte sich nach seiner Schullaufbahn für ein Philosophie-Studium in Deutschland entschieden, wobei die Gitarre stets an seiner Seite war.

Foto: VeraJoy

Und wie hört sich das an, wenn der spanische Gitarrist und die Frau mit der smoothen Soul-Stimme zusammen auf der Bühne stehen? „Fusion-Musik,“ so nennt es Valladares, „wir spielen so eine Mischung aus Soul, Jazz, Blues und spanischer Musik, manchmal auch ein bisschen Funk und Pop“. Ihr erstes Album „Tell me“ haben sie 2020 veröffentlicht, das zweite Album ist in Arbeit und wird voraussichtlich 2023 erscheinen. Wie das neue Album am Ende final aussehen wird, darauf sind VeraJoy selbst gespannt. „So eine Album-Aufnahme ist immer ein total offener Prozess, bei dem aus der Zusammenarbeit heraus ganz neue und zum Teil ganz überraschende Arrangements entstehen können.“

Eines wissen sie aber bereits. „Bei unserem neuen Album wollen wir stärker mit anderen internationalen Künstlern zusammenarbeiten – zum Beispiel aus Brasilien, den USA und natürlich Spanien.“ So konnten sie beispielsweise den Saxophonisten Bobby Martinez für ihr neues Album gewinnen, der unter anderem schon für Größen wie Stevie Wonder oder KC

and the Sunshine Band gespielt hat. Außerdem freuen sie sich darauf, auch mit Künstlerinnen und Künstlern aus der Flamenco-Szene in Madrid zusammenzuarbeiten. Am meisten begeistert sie aber der Gedanke, wieder live auftreten zu können und ihre Musik vor Publikum lebendig zu machen; denn während der Corona-Pandemie war dies natürlich nur begrenzt möglich. Dennoch haben VeraJoy das Beste daraus gemacht und kurzerhand ihr Equipment in einen Van geworfen und sich aufgemacht zu einer mehrwöchigen Tour von Madrid runter zu den Karibischen Inseln, um ihr Album zu promoten – in Cafés, Bars und auf der Straße, so wie es Corona eben zugelassen hat.

Aktuell touren VeraJoy durch Norddeutschland und treten dabei unter anderem auf dem Bremer Übersee Festival und im berühmten Quasimodo Jazz Club in Berlin auf. Auch in Lüneburg legen sie einen Zwischenstopp ein. Für alle, die sie nicht verpassen möchten: **Am 8. September spielen sie beim „Soulful Dinner“ im Hotel Wyndberg. Ansonsten findet man ihre Musik aber auch auf Spotify, Apple Music oder ihrer Website [verajoy.de](http://verajoy.de).**

**Jesco von Neuhoff**  
 Werbemittelberater seit 1985

u.a. auch **TEXTILDRUCK - und STICK**

HAPTISCHE  
 WERBUNG

Kastanienallee 2 in Lüneburg  
 Tel.: 0 41 31 - 580 63 10

HAPTISCHE  
 WERBUNG

# Gelesen

VON LÜNEBUCH

## Eine Feder auf dem Atmen Gottes

Sigrid Nunez

AUFBAU VERLAG



Eine junge Frau auf der Suche nach der eigenen Identität. Ihre Wurzeln: der chinesisch-panamaische Vater, den sie kaum kennt und die deutsche Mutter, die das Heimweh plagt, ziehen sie im New York City der fünfziger und sechziger Jahre auf. Ihre Leidenschaft ist das Ballett und bald auch der Russe Vadim aus Odessa, ihre erste Affäre. Dies sind Elemente, die sie prägen auf ihrer ständigen Suche nach ihrem Platz in der Welt. Ein Roman über Eltern und Kinder, Immigration und Liebe – und das Fremdsein in der eigenen Familie.

## Was auf das Ende folgt

Chris Whitaker

PIPER VERLAG



Vor drei Monaten ist der dreijährige Harry Monroe entführt worden. Das Letzte, was seine Mutter Jess auf dem Bildschirm der Kamera in seinem Zimmer sah, war die fürchterliche Fratze eines Clowns. Die Kleinstadt Tall Oaks hat sich nie von diesem Vorfall erholt. Unter der Oberfläche des netten Örtchens brodelt es. Irgendjemand hier lügt. Irgendjemand hier hütet ein schreckliches Geheimnis ...

Eine von Chris Whitakers großen Stärken ist seine Charakterdarstellung: vielschichtige, lebendige Figuren, die man genau so auch in seiner eigenen Nachbarschaft vermuten könnte. Wendungsreich, intensiv und unglaublich atmosphärisch. Whitaker schreibt so dicht und fesselnd, dass man seine Bücher nicht aus der Hand legen mag.

## Und heute?

Julie Morstad

BOHEM VERLAG



Jeder Tag ist wie der andere? Alles ist gleich? „Ich weiß ohnehin, was kommt?“ – NEIN! Nicht unbedingt! Hier kommt der Gegenbeweis: Wir starten in den Tag und haben die Wahl, uns zu entscheiden, was wir tun möchten und wie. Was ziehen wir an? Schauen wir uns die Seite mit unterschiedlicher Bekleidung an. Weiter geht es mit der Frage der Frisur. Ob lockig, total zerzaust oder kurz und akkurat, probieren wir vielleicht mal etwas Neues aus. Frühstück nicht vergessen! Und jetzt überlegen wir uns, was wir heute unternehmen wollen. Auch da gibt es viel Auswahl, ebenso die Möglichkeiten, dort hin zu kommen. Ein tolles Bilderbuch voller Ideen und Inspirationen, das unsere Kreativität weckt. Außergewöhnlich und genial!

## Praxisbuch Meer & Küste fotografieren

Theo Bosboom

DPUNKT VERLAG



Meeresküsten bieten bei jedem Wetter interessante Anblicke, deren gelungene Aufnahme aber Zeit, Planung und manchmal Nachbearbeitung erfordert. Theo Bosboom zeigt anhand von eigenen Aufnahmen, wie vielfältig Motive an Meer und Küste sind. Manchmal werden die Fotos auch durch die Wahl des Ausschnittes, durch Vergrößerungen oder durch Farbkompositionen oder Kontrastverstärkungen bei der Nachbearbeitung besonders interessant. Bosboom gibt außerdem Tipps zu Ausrüstung und Planung, sodass dem nächsten Küstenbesuch fototechnisch nichts mehr im Wege steht.

# Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER UND ANDRÉ PLUSKWA

## The Goldberg Variationen

Glenn Gould

SONY CLASSICAL



Vor vierzig Jahren schloss Glenn Gould mit seiner legendären zweiten Aufnahme der Goldberg-Variationen einen Kreis, den seine revolutionäre Aufnahme von Bachs Meisterwerk aus dem Jahr 1956 eröffnet hatte. Während seine erste Aufnahme das rasante Werk eines 22-jährigen pianistischen Wunderkindes ist, stellte seine zweite die gemessene, detailreiche Interpretation eines erfahrenen Studio-künstlers dar. Nur fünf Wochen später starb der kanadische Pianist unerwartet.

Nun gibt Sony eine limitierte Edition mit elf CDs heraus, die einen einzigartigen Einblick in die Entstehung dieses Klassikers gibt und gleichzeitig als Quelle für weitere Forschungen und fesselnde Einblicke in die Arbeitsmethoden einer der größten Musikerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts dient.

## Gott der Möglichkeiten

Cor

RÜGENCORE



An Herz, Geist, Hingabe und Haltung mangelte es der Rügener Band um Friedemann Hinz nie - so auch nicht auf ihrem Hörbuch-Musik-Mix-Konzept-Album „Gott der Möglichkeiten“. Eindringlich und klug erzählt die Band über die Möglichkeit des Menschen, als soziales Wesen einer Welt, in der Konsum und Allverfügbarkeit von Allem und Jedem alle Menschlichkeit und ein einfaches friedliches Dasein im Hier & Jetzt immer weiter verdrängen, die Stirn zu bieten. Musikalisch bewegen sich Cor dabei in einem erstaunlichen Stilmix zwischen Grunge, Thrash Metal, (Post) Punk und Noise- und Indierock. Sehr spannende Angelegenheit.

# Getrunken

VON SÖREN WABNITZ

## 2020 Atma Weiß

THYMIPOULOS VINEYARDS, NAOUSSA



**G**riechischer Wein – ein Begriff, der immer etwas besonders klingt, fremdartig und faszinierend. Aber was genau hat es damit auf sich? Griechenland ist das älteste Weinbaugebiet Europas, schon in der Antike wurden hier Weine gekeltert. Innerhalb der letzten 20 Jahre hat sich hier still und leise eine unheimlich spannende Weinszene entwickelt, vorangetrieben von jungen und kreativen Winzern, welche die einzigartigen Gegebenheiten des Landes erkannt haben und für ihre Weine nutzen. Auch Thymiopoulos Vineyards aus Naoussa in Nordgriechenland arbeitet, wie viele andere Qualitätsweinbetriebe in Griechenland in biologischem Anbau, Teile der Produktion sind biodynamisch. Bei der Auswahl der Rebsorten besinnt man sich

hier auf traditionelle, griechische Weinreben. Dabei sind die Weine, welche hier entstehen, alles andere als altbacken: der Winzer Apostolos gilt als einer der aufstrebenden Stars der heimischen Weinszene. Seine Philosophie, elegante und tiefgründige Weine herzustellen, welche Griechenland als Herkunftsland zelebrieren, begeistert mittlerweile auch internationale Kritiker. Unser Wein des Monats September ist der 2020 Atma Weiß. „ATMA“ ist griechisch und bedeutet „Seele“, ein Wein, der also die Seele des griechischen Weinbaus zeigen soll. Die Cuvée besteht aus Xinomavro und Malagousia. Der Xinomavro, welche die wichtigste rote Rebsorte Griechenlands ist, stammt aus jungen Reben und wird weiß gekeltert. Er gibt dem Wein sein Rückgrat durch seine angenehme, frische Säure und seinen leichten Körper, während der Malagousia fruchtige und florale Noten mit einspielen lässt. Am Gaumen schmeckt man Noten von gelben Steinfrüchten und frischen Kräutern, mit leicht nussigen Anklängen und zartem Schmelz. Der Abgang ist langanhaltend und macht einfach Lust auf mehr, eine spannende und fruchtige Weißwein-Cuvée, welche einen klasse Einstieg in die griechische Weinwelt bietet!

**... im September 2022:**

**Preis 8,95 €/0,75 Ltr.**

**Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus**

**Und die Abholvergütung gilt:**

**12 Flaschen bezahlen 13 trinken**

**www.wabnitz1968.de**

**post@wabnitz1968.de**



# Moin!

**Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland** VON ANNA KAUFMANN



**Endlich ist es wieder so weit: Nach zweijähriger Corona-Pause heißt es von Freitag, 16. bis Sonntag, 18. September „Leinen los – wir feiern wieder“, wenn schwimmende Gäste aus aller Welt in den Hamburger Hafen einlaufen.**

**V**on der Fischauktionshalle bis zur Elbphilharmonie sowie im Traditionsschiffhafen, dem Museumshafen Oevelgönne und Hansahafen in der Speicherstadt – der 833. Hafengeburtstag Hamburg bietet unvergessliche Momente entlang der Elbe mit einem Non-Stop-Programm für Fans der maritimen Welt, Familien, Kultur- oder Konzertliebhaber. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein mitreißendes Fest mit beliebten Highlights wie der Ein- und Auslaufparade, dem einzigartigen Schlepperballett, kostenlosen Live-Konzerten auf zahlreichen Open-Air-Bühnen oder mediterranen Angeboten des diesjährigen Länderpartners Kroatien.

Herzstück des Hafengeburtstags ist das Wasserprogramm mit Paraden der Traditions-, Museums- und Dampfschiffe, eindrucksvollen Showfahrten der Motor- und Segelyachten sowie die Vorführungen der Wasserschutzpolizei, Seenotretter und Feuerlöschboote. Zu den schwimmenden Stargästen gehören in diesem Jahr das polnische 3-Mast-Vollschiff Dar Młodzieży und der Zweimast-Gaffelschoner Eldorado.

An Land gibt es Aktionsflächen für Kinder, Fahrgeschäfte, ein vielfältiges Musikprogramm für Jung und Alt sowie kulinarische Spezialitäten der ganzen Welt. Zudem beteiligen sich viele Hamburger Museen und Institutionen mit Rundgängen, Führungen, Ausstellungen und Aktionen am Landprogramm und sorgen dafür, dass sogar Hamburger ihre Stadt neu erleben und mit anderen Augen sehen.

**Wo:** Hafengebiet

**Wann:** 16. bis 18. September

**Web:** [www.hamburg.de/hafengeburtstag](http://www.hamburg.de/hafengeburtstag)

## Nacht der Kirchen



Eine Nacht berührender Augenblicke, inspirierender Begegnungen, erhebender Momente. Hamburgs Kirchen laden am 17. September zum 18. Mal zum gemeinsamen Kulturfest ein: evangelische, katholische, orthodoxe, reformierte, freikirchliche und fremdsprachige Gemeinden. Das diesjährige Motto lautet: „Vom Suchen und Finden“. Eine Botschaft, die sich auf die Bibelworte „... suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan“ (Matthäus 7,7) bezieht. Das größte ökumenische Fest im Norden bietet ein facettenreiches Programm: Pop, Rock oder klassische Musik, Chöre oder Bands, Comedy, Literatur, Theater sowie Stadtführungen und Barkassenfahrten. Auch wer ein Gespräch, ein gemeinsames Gebet, Meditation oder Spiritualität sucht wird fündig. Jedermann ist willkommen, die Vielfalt des kirchlichen Lebens in Hamburg kennenzulernen. Alle Angebote sind kostenlos. Nur in seltenen Ausnahmen werden Spenden erbeten. Tipp: Die App „Kirchennacht“ bündelt alle Veranstaltungsorte, Kirchen, Karten, Alsterschiffe, Künstler sowie das gesamte Programm an einem Ort – und im Dunkeln prima lesbar.

**Wo:** Hamburger Kirchen im ganzen Stadtgebiet

**Wann:** 17. September

**Web:** [www.ndkh.de](http://www.ndkh.de)

## Reeperbahn Festival



Das Reeperbahn Festival präsentiert vom 21. bis zum 24. September wieder in deutlich größerem Umfang als in den vergangenen zwei Jahren ein buntes Programm. Es verbindet ein vielfältiges Line-Up neuer, internationaler Talente mit der Themenvielfalt eines progressiven Musik-Marktplatzes. Partnerland in 2022 sind die USA. Zu den Höhepunkten des Reeperbahn Festival-Programms gehören die Konzerte in der Elbphilharmonie. Auch in diesem Jahr finden am Freitag, den 23. und Samstag, den 24., im Rahmen des Reeperbahn Festivals wieder jeweils zwei Konzerte im großen Saal der Elbphilharmonie statt. Mit Mine (DEU) (Foto) und Anna Calvi (GBR) stehen zudem die letzten Ersatztermine für die in 2020 pandemiebedingt abgesagten Konzerte fest. Neben den Konzerten internationaler Künstler\*innen, umfasst das Programm auch Formate aus der Bildenden Kunst oder Virtual Reality sowie ein thematisch vielfältiges Film- und Literaturangebot. Zentraler Dreh- und Angelpunkt ist hierfür das Festival Village auf dem Heiligengeistfeld.

**Wo:** diverse Locations in der Stadt

**Wann:** 21. bis 24. September

**Tickets:** ab 49 Euro (1-Tagesticket)

**Web:** [www.reeperbahnfestival.com](http://www.reeperbahnfestival.com)

# TANDEM



W U L F  
L Ü N E B U R G

[www.wulf-mode.de](http://www.wulf-mode.de)

Bei der Abtspferdetränke 1  
21335 Lüneburg  
Tel.: (0 41 31) 85 46 750

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 10–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr  
oder nach Vereinbarung

# Tschüss – Uns Uwe



## Meine Erlebnisse mit Uwe Seeler

VON HORST LIETZBERG

**A**bschied von „Uns Uwe“. So, wie er es sich gewünscht hat. Nicht im „Michel“, wo für viele verdienstvolle Hamburger die Trauerfeier stattfand, sondern im Hamburger Volksparkstadion, wo Volksheld Uwe Seeler mit seinem Hamburger Sportverein Fußballgeschichte geschrieben hat. Für ihn war das Stadion seine Kathedrale. Alle Freunde und Fans konnten an diesem heißen 10. August 2022 kommen, um seiner zu gedenken, ebenso wie Millionen Menschen zu Hause vor dem Fernseher, die ihm still danke sagen wollten. Ein Tag großer Gefühle.

Danke sagen einem Menschen, der nicht nur ein großartiger, bewundernswerter Sportler war, sondern dessen Leben auch erfüllt und geprägt war von Tatkraft und Bescheidenheit, von Humanität und Herzlichkeit, von Loyalität und Bodenständigkeit. Wie sagte doch Bundeskanzler Olaf Scholz schon vor Längerem in einer Tischrede zu Uwes Geburtstag: „Er ist ein Vorbild für viele. So wie „Uns Uwe“ möchten wir eigentlich alle sein: selbstbewusst und bescheiden“.

Mehr als 5.000 Menschen gaben Uwe Seeler im Stadion die letzte Ehre unter den 1000 geladenen

## Uwe Seeler: „Das Schönste ist, normal zu bleiben!“

Gästen Bundeskanzler Olaf Scholz („Ich habe so gern mit ihm geschnackt“) und Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschenschner („Er war auch menschlich ein Vorbild“). DFB-Chef Bernd Neundorff lobte „Anstand, Sportsgeist und Fairplay“. HSV-Sportvorstand Jonas Boldt sagte: „Er war einer von uns, nur besser. Seine Frau Ilka war der beste Treffer seines Lebens. Sie waren ein Herz und eine See-



le“. Und Entertainer Olli Dittrich, sein langjähriger Freund, blickte zurück: „Eine wahrhaft große Persönlichkeit, ein Idol meiner Kindheit und Jugend. Ich wollte so werden wie er. Ruhe in Frieden, lieber Uwe“.

Unter den Gästen große Namen, viel Prominenz, darunter Bundestrainer Hansi Flick, Felix Magath, Max Lorenz, Ulli Stein, Otto Waalkes, Oliver Kahn, Dagmar Berghoff und viele andere. Horst Hrubesch: „Bei mir wird er ewig leben!“ Uwe Seelers Familie mochte keine kirchliche Feier. So eröffnete ein Shantychor, geleitet von Joja Wendt am Flügel, der auf dem grünen Rasen stand, mit der Hamburger Landeshymne „Hammonia“. Später wurde Hans Albers mit „La Paloma“ eingespielt. Ebenso Uwes Lieblingslied „An de Eck steiht'n Jung mit'm Tüdelband“ und „In Hamburg sagt man Tschüss“, das von allen mitgesungen wurde, bei vielen mit Tränen in den Augen. Ein bewegender Abschied.

Wir sind uns öfter begegnet, der Uwe und ich. Egal, ob wir uns zu einem Interview verabredet hatten oder ob es ein zufälliges Treffen auf irgendeiner Veranstaltung war: Uwe war stets zugänglich. Er hatte immer ein freundliches Strahlen im Gesicht, nie schlechte Laune. Schon die Begrüßung war von unbekümmerter Herzlichkeit und Offenheit. Und so blieb es auch, wenn wir uns unterhielten. Manchmal bis hinein in die Privatsphäre. Gespräche mit ihm waren ein reines Vergnügen. Zumal er auch viel Humor hatte und gern lachte.

Wie bei einem Treffen im Hamburger Fischereiha-



Klaus "Tuta" Beckmann mit seinem Freund Uwe Seeler

Fotos: Sammlung Hajo Boldt

**zuverlässig und bequem ankommen**

Fahrservice **Kruse** KG

## Flughafentransfer und mehr...

- **Krankenfahrten** (z.B. Lüneburg, Hamburg, Boberg, Großhansdorf)
- **Strahlentherapie-, Chemotherapie- und Krankenhausfahrten** • **BG-Fahrten**
- **Rehafahrten – auch für Rentenversicherungsträger**

Krankenfahrten rechnen wir für Sie direkt mit Ihrer Krankenkasse ab.

**- Fahrer gesucht! -**

☎ 0 41 36 / 911 99 50

Am Kronsberg 11, Rullstorf

☎ 0 58 52 / 958 46 46

Breetzer Str.20, Bleckede

kg@kruse-fahrservice.de

www.kruse-fahrservice.de



Herrera verstand die Welt nicht mehr. So etwas hatte er noch nie erlebt.

Warum ihm seine Heimat Hamburg und sein HSV wichtiger waren? Als ich ihm diese Frage stellte, sprudelte es nur so aus ihm heraus: „Hier wird meine Sprache gesprochen. Ich kenne noch jeden Zaun, über den ich früher geklettert bin. Hier haben wir auf der Straße Fußball gespielt und sind in den zerbombten Trümmergrundstücken herum getobt. Hier habe ich meine Familie und meine Freunde. Es sind Bindungen, die bis in meine frühe Kindheit reichen. So etwas vergisst man doch nicht, gibt man nicht auf, tauscht man nicht ein gegen ein dickes Konto in der Fremde“. Seine Frau Ilka, die er zwei Jahre zuvor geheiratet hatte und mit der er gemeinsam durch Dick und Dünn gegangen ist, war derselben Meinung. So wurden sie glücklich mit ihren drei Mädchen im eigenen Haus in ihrer Heimat in Ochsenzoll.

In „Uns Uwe“, wie ihn jeder nannte, steckte etwas Unbesiegbares. Aufgeben kannte er nicht. Das wurde ihm und seinem älteren Bruder Dieter schon von Vater Erwin eingepflegt. Der war Hafenarbeiter, zu einer Zeit, als dieser Job noch schwerste Knochenarbeit war. Säcke und Kisten schleppen, den ganzen Tag. Auch er war ein begeisterter Fußballspieler beim HSV. Ein harter Kämpfer. Seine Devise, sogar gegenüber seinen beiden Söhnen, war immer: „Weicheier gibt's bei mir nicht!“ Das haben sich seine Söhne zu Herzen genommen. Für den Lebenskampf.

Am 5. November 1936 in Hamburg geboren, gehörte er bereits 1946, also schon als Zehnjähriger, zum Nachwuchsteam des HSV. Gerade 17 Jahre alt kam er in die erste Mannschaft. Der HSV spielte seinerzeit in der Oberliga Nord. Die Bundesliga gab's noch nicht. Und dort entwickelte sich „Uns Uwe“ zum besten Mittelstürmer in Deutschland. Obwohl nur 1,69 Meter groß, wurden seine Kopfbälle der Schrecken aller Torwarte. Als er das erste Mal in einem Spiel gegen Dänemark in der deutschen Nationalmannschaft als Kapitän antrat, erzielte er gleich drei Kopfballtore. Uwe Seeler – eine begnadete Fußballlegende, ein Kraftpaket mit dem Stehvermögen einer ganzen Kompanie. Mit neiderregender Leichtigkeit spielte er sich in die Herzen von Millionen Zuschauern. Sein rätselhafter Fallrückzieher in einer Situation, die völlig aussichtslos war, wurde als „Tor des Jahrhun-

fen-Restaurant vor vielen Jahren: Ich wollte mit „Uns Uwe“ eine Story besprechen, die in der HÖRZU erscheinen sollte. Der Chef, damals der inzwischen verstorbene Rüdiger Kowalke, kam selbst an den Tisch und wollte unsere Bestellungen entgegen nehmen. Herzliche Begrüßung und dann die Frage an Uwe Seeler: „Möchten Sie heute vielleicht mal etwas anderes essen als Labskaus? Wir haben ganz frische, wunderbare Seezungen“. Natürlich wusste Rüdiger Kowalke längst, dass „Uns Uwe“ Angst vor Gräten hatte und deswegen meist Labskaus bestellte. Noch bevor Uwe nein sagen konnte, fügte er hinzu: „Ich verspreche Ihnen auch, die Seezunge so zu filetieren, dass Sie keine Gräte finden werden!“ Uwe überlegte einen Moment, dann grinste er und sagte: „Na gut, aber nur, wenn Sie es persönlich machen und dann hier am Tisch vor meinen Augen!“ Gesagt getan. Uwe und Rüdiger wurden später beste Freunde.

Bei den Gesprächen, die wir immer in lockerer Atmosphäre führten, gab es so gut wie nie Tabus. Wenn ihm eine Frage zu heikel war und er sie nicht oder ungern beantworten wollte, sagte er es frei heraus. Und meist auch, warum er nicht mochte. Ohne übel zu nehmen. Diese Offenheit gehörte zu seinem hanseatischen Understatement. „Das Schönste ist es, normal zu bleiben“, hieß denn auch sein Lebenselixier.

Selbst beim Thema Geld blieb er klar und deutlich. Es ist ja kein Geheimnis, dass Fußballstars der Neu-

zeit nicht selten eine gewisse Arroganz mit sich herumtragen. Eine Arroganz, die besagt, dass man mit Geld eigentlich alles machen könne, dass man ein King sei. Mit chromblitzenden Autos, bildschönen Modells und traumhaften Villen. Diesem aufreizen-

### **Uwe Seeler – eine begnadete Fußballlegende, Mit neiderregender Leichtigkeit spielte er sich in die Herzen von Millionen Zuschauern.**

den Irrtum ist Uwe Seeler nie erlegen. „Geld zu haben, ist zwar schön, aber ist nicht alles, nicht das Wichtigste im Leben“, konterte er.

Und dann schob er seine überzeugende Begründung in bestechender Einfachheit nach: „Mehr als ein Steak am Tag kann man nicht essen, hat schon mein Vadder gesagt. Und ich denke genauso“. 1961 lieferte er dann auch den Beweis seiner Bescheidenheit, als er nein sagte zu einem Angebot über 1,2 Millionen DM von Inter Mailand. Das war damals eine Riesensumme. Drei Tage mühte sich Trainer Herrera, ihn zu einem Wechsel vom HSV zu dem italienischen Spitzenclub zu überreden. Doch Uwe Seeler blieb hart – und seinem HSV treu. Trainer

derts“ bezeichnet. Und sein berühmtes „Hinterkopfer“ ging durch die Weltpresse und machte selbst eingefleischte Fußballexperten sprachlos. Eigentlich war ein solcher Hinterkopfertorpedo gar nicht machbar. Doch für „Uns Uwe“ galten andere Gesetze. 43 Tore in 72 Länderspielen! Sein sportliches Talent war unerschöpflich. Insgesamt kam er auf rund

### „Weicheier gibt's bei mir nicht.“

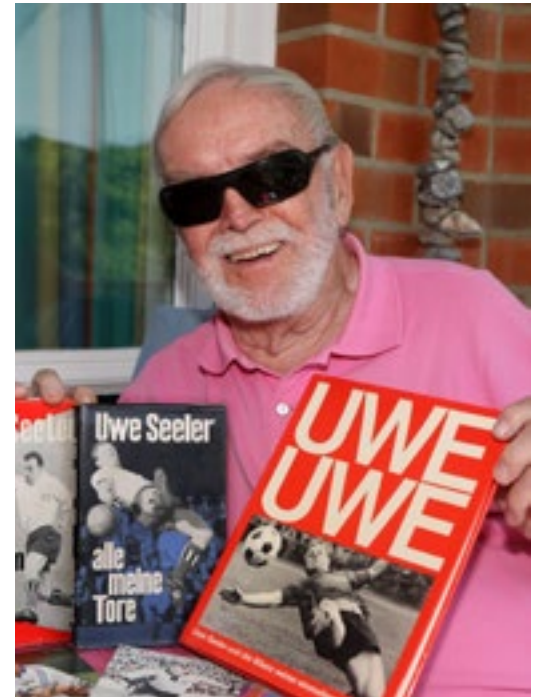
1400 Tore in nicht ganz 1300 Spielen für seinen HSV, dem er sein ganzes Leben treu geblieben ist. Er wurde dreimal Fußballer des Jahres, Ehrenspielführer, Ehrenbürger von Hamburg, bekam das Große Bundesverdienstkreuz, das Silberne Lorbeerblatt, die Ehrennadel des DFB und und und...

Was sich heutige Fußballprofis wahrscheinlich gar nicht mehr vorstellen können: Uwe Seeler war auch noch für Sportartikelhersteller Adidas unterwegs. Sogar ins Modengeschäft wagte er sich. Zwar nicht gerade als Konkurrent von Lagerfeld und auch nur kurzfristig – aber immerhin.

Beim Abschiedsspiel am 1. Mai 1972 endete dann seine Fußballkarriere. Es wurde eine bewegende Feier. Udo Jürgens sagte ein Konzert ab, um zum Abschied für „Uns Uwe“ zu singen.

Uwe Seeler blieb seinem HSV treu, auch wenn ihm die sportliche Entwicklung nicht immer gefiel. Von 1995 bis 1998 wurde er sogar zum Präsidenten gewählt. 2010 hatte er dann einen schweren unverschuldeten Autounfall im Hamburger Elbtunnel. Mit Halswirbelverletzungen kam er ins Krankenhaus. Seither war er auf einem Ohr taub. Jahre später musste ihm ein Herzschrittmacher eingesetzt werden. Vor zwei Jahren stürzte er und brach sich die Hüfte und mehrere Rippen. „Uns Uwe“ musste am Stock gehen.

Am 21. Juli 2022 starb er im Kreise seiner Familie. 63 Jahre war er mit seiner Ilka, die immer an seiner Seite war, verheiratet. Er hinterlässt drei Töchter und sieben Enkel. Öfter als einmal betonte Uwe Seeler: „Ich bin zufrieden. Was will ich mehr?“ Mit dieser Gewissheit hat er gelebt. Und so wird er uns auch in Erinnerung bleiben.



Unser Autor Horst Lietzberg

# Kindergeburtstag in der Salztherme

Jetzt online buchen auf: [www.salue.info/kindergeburtstag](http://www.salue.info/kindergeburtstag)




In Kooperation mit:



Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH  
Uelzener Straße 1-5, 21335 Lüneburg  
Tel.: 04131 723-0 | [www.salue.info](http://www.salue.info)

**Salü!** SALZTHERME  
LÜNEBURG



Der Yellowstone Nationalpark ist seit 1872 das erste geschützte Gebiet für Pflanzen und Tiere.

# Auf den Spuren der Ursprünglichkeit

Der Yellowstone Nationalpark: ein unvergleichliches Naturparadies.

VON DENIS AMBROSIUS

**S**chlafen in Idaho, frühstücken in Montana und den Tag in Wyoming im Yellowstone Nationalpark verbringen. Klingt unwirklich? Ist es auch, so wie der ganze Nationalpark unwirklich schön erscheint. Selbst wenn man schon sehr viele wunderbare Flecken der Erde genießen durfte, ist dieser Ort eine Besonderheit, die ihresgleichen sucht.

Man kann den Amerikanern zum Thema Umweltschutz viel nachsagen, aber frühen Umweltschützern aus ihren Reihen ist es zu verdanken, dass es per Gesetz vom 1. März 1872 das weltweit erste geschützte Gebiet für Pflanzen und Tiere gab: den Yellowstone Nationalpark. Die Berichte von Forscher- und Expeditionsgruppen beeindruckten die Parlamentarier in Washington D.C. so stark, dass 1883 sogar ein Jagdverbot für dieses Gebiet erlassen wurde. Seit 1978 gehört der Nationalpark zum UNESCO Welterbe und hat jährlich um die vier Millionen Besucher. Dass diese Besucherzahlen dem Schutz der Umwelt nicht entgegenstehen, zeigt der beiseite umgehende Umgang zur Müllvermeidung und Recycling. So werden zum Beispiel die vielen Tausend Propangasbehälter aus den Campgrounds gesammelt und recycelt, die Autos der Ranger mit Biodiesel oder einer Ethanol Mischung betankt und die Reparatur der Holzstege mit Materialien aus recyceltem Plastik vorgenommen.

Die Anreise zum Yellowstone ist wahrlich keine kurze. Wir entschieden uns für einen Flug nach Seattle/ Washington und fuhren die 800 Meilen nach West Yellow-

stone – dem West Eingang des Parks – mit Zwischenstopps in Spokane und Missoula/ Montana. Aber bereits hier gilt: Der Weg ist das Ziel und es gibt zahlreiche Wanderwege, Wasserfälle und sogar Geisterstädte zu entdecken. Man kann auch südlich von Salt Lake City oder nördlich von Calgary/ Kanada kommend den Park gut erreichen. In den Sommermonaten, wenn auch die US-Schüler und Schülerinnen Ferien haben, wird der Park sehr stark frequentiert und der kleine Ort West Yellowstone - mit seinen 1.500 Einwohnern - platzt aus allen Nähten. Daher empfehle ich die Zeit davor oder danach, zumal Temperaturen von 30 Grad Celsius keine Seltenheit sind und nicht gerade zum Wandern einladen. Unterkunftsmöglichkeiten gibt es viele, allerdings sind in der Hauptsaison 300 Dollar pro Übernachtung in einem einfachen Motel keine Seltenheit. Wir wollten einmal etwas Neues ausprobieren und entschieden uns fürs Glamping: eine Erfahrung, die ich nicht mehr missen möchte.

### **Gute Planung ist enorm wichtig !**

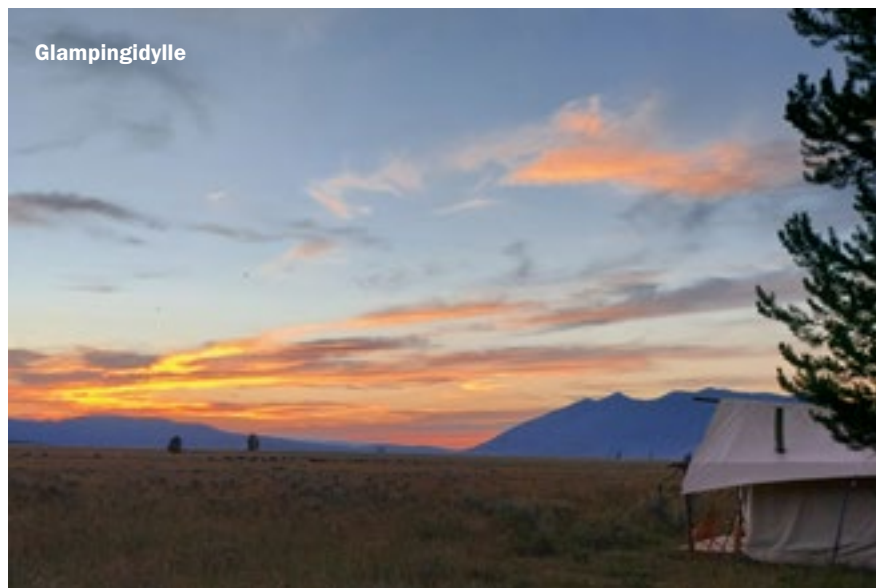
Die Zeit ist so eine Sache in einem Nationalpark – je weniger man davon hat, umso mehr Planung erfordert es, damit man möglichst viele der Highlights erkunden kann. Aber auch mit der besten Planung scheint die Zeit nie zu reichen, und so empfehle ich, rückblickend auf unseren dreitägigen Besuch, mindestens sieben bis zehn Tage einzuplanen. Der Eintrittspass hat eine Gültigkeit von sieben Tagen und kostet 30 Dollar.

Der Nationalpark ist mit seinen fast 9000 Quadratkilometern riesig und liegt größtenteils im Bundesstaat Wyoming. Er ist hauptsächlich durch seine rund 10.000 geothermalen Quellen bekannt, darunter 3.000 Geysire und unzählige Schlammtöpfe, dessen

## **Der Weg ist das Ziel. Es gibt zahlreiche Wanderwege, Wasserfälle und sogar Geisterstädte zu entdecken.**

Bakterien und Algen mit Hilfe der hohen Temperaturen Farbenspiele entstehen lassen, die nicht von dieser Welt zu sein scheinen.

Zur einfachen Planung und Orientierung teilt man den Park in einen Nordrundweg = Upper Grand Loop und Südrundweg = Lower Grand Loop. Der Nordeingang befindet sich in Gardiner/ Montana und ist als einziger Eingang ganzjährig geöffnet – normalerweise. Bei unserem Besuch war er aufgrund von Überschwemmungsschäden geschlossen. Die Wetter- und Straßenverhältnisse können sich ganzjährig sehr schnell ändern, daher ist es wichtig, sich stets zeitnah zu informieren.





**Bisons haben hier Vorfahrt**



**Farben der Natur**

Der Nordrundweg beherbergt das Hauptquartier der Parkranger, das Albright Visitor Center und die medizinische Ambulanz. Das Dorf der heißen Quellen – Mammoth Hot Springs – punktet mit seiner bizarren Terrassenlandschaft aus Wasser und Travertin Gestein und wirkt beinahe wie eine lebendige Skulptur, da sich die Farben und Richtungen stetig verändern. Weiße Stufen aus Kalkgestein (Minerva Terrace) schimmern überirdisch in der Sonne und leuchten besonders am Nachmittag intensiv.

Auf dem Südrundweg gibt es ein Naturhighlight nach dem nächsten zu entdecken. Wir starten am Westeingang und erreichen bereits nach einigen Minuten Fahrzeit das Midway Geyser Basin. Die 113 Meter große und 37 Meter tiefe Quelle ist die größte des Parks und wartet mit einem Farbspektrum der Extraklasse auf.

Auf unserem Weg zum Old Faithful, dem berühmtesten Geysir des Parks, erkunden wir weitere geothermale Quellen. Alle 70 bis 90 Minuten spuckt Old Faithful 14.000 bis 32.000 Liter Wasser in bis zu 60 Meter Höhe und ist der Zuschauermagnet des Nationalparks.

Am Südeingang vorbei geht es Richtung Yellowstone Lake, der mit 354 km<sup>2</sup> der größte natürliche Bergsee der USA ist. Dem Yellowstone River folgend grasen auf offenen Wiesen Bisons und Hirsche. Diese Strecke ist eine der schönsten im ganzen Park und wird vom an-



**Wasserfall im Grand Canyon**

schließenden Hayden Valley gekrönt. Hier haben wir Zeit und Muße, die Landschaft zu genießen, da wir aufgrund einer riesigen Bisonherde im Stau stehen. Die Tiere haben Vorfahrt und überqueren andächtig die Straße, laufen direkt an unserem Auto vorbei. Nur aussteigen sollte man hier besser nicht, da Bisons in Sekunden richtig wütend werden können. Davon überzeugen können wir uns, als plötzlich zwei Tiere hinter unserem Auto aufeinander losgehen.

Der Grand Canyon of the Yellowstone folgt dem Hayden Valley und macht mit seiner 32 km langen und bis zu 360 Meter tiefen Schlucht seinem Namen alle Ehre. Getoppt wird das Naturspektakel von den 94 Meter hohen Lower Falls und den 33 Meter hohen Upper Falls, dessen Trails zu seinen Aussichtsplattformen man sich nicht entgehen lassen sollte.

Blicke ich abschließend auf unsere Fotos, fällt es mir schwer, diese gewaltigen Eindrücke in Worte zu fassen und hoffe, dass ich Sie neugierig machen konnte auf dieses wunderbare Stückchen Erde. Neugierig sind auch die Schwarzbären des Parks, daher sollte man Lebensmittel stets sehr gut verschlossen in einer Box aufbewahren. Grizzlybären und Wölfe gibt es nur im Hinterland, zur Sicherheit beim Wandern und Campen empfehle ich die Mitnahme von Bärenspray, damit niemand diesen wunderbaren Geschöpfen zu nahe kommt.

# LÜNEBURG ERLEBNIS SONNTAG

**2. OKT.  
13-18 UHR**

**ODED KAFRI,  
DENMANTAU, SAMBUCADA,  
DAS EMPIRE STEAK BUILDING,  
THE BOHO DANCE, THE MÄDCHENS,  
JOSÉ RAMÓN MORÁN, HANNES  
KOCH & JOANNE BY THE CHAPEL  
UVM.**

**SHOPPING  
IN DER  
LÜNEBURGER  
INNENSTADT**



**Tag der  
Straßenmusik:  
Viele Musiker\*innen  
in unseren  
Gassen**



**30.09. - 03.10.**  
Schaustellermeile  
Am Sande

**Alle Infos  
zum Tag der  
Straßenmusik:  
lueneburg.info**

 Sparkasse  
Lüneburg

 LCM  
www.lcm-lueneburg.de

 GFA  
Alles an einer Hand!

 Salü!  
SALZTHERME  
LÜNEBURG

 LÜNEBURG  
MARKETING  
GMBH







# Kannst du NE seggen?

VUN GÜNTHER WAGENER

**W**orüm fällt uns dat so swoor, NE to seggen? Sünd wi bang, dat de annern uns nich mehr möögt, wenn wi op en Fraag oder en Ansinen klaar un düütlich NE seggt?

Jüst bi de Arbeit is dat oftins swoor, NE to seggen un dat hett vele Gründen. Wenn wi klore Opgaven hebbt un nipp un nau weet, wat wi to doon oder to maken hebbt, un denn kummt mol wat darto, dennso wüllt wi keen Arger hebben oder uns mit ´n Chef vertörnen un maakt dat eenfach babento. Aver wo veele vun uns kennt dat: Dor kummt ümmer noch wat darto un so langsam sliekt sik dat in, dat dat ümmer mehr warrt, ahn dat wi mehr verdeent oder enen Utglik an en anner Steed kriegen doot. Wo vele Klagen gifft dat över de Mehrbelasten in ´n Loop vun de Tiet.

Wenn een sik de egen Kinner in ehr verscheden Jobs ankieken deit, so stell ik fast, dat de Dreihtahl jümmer grötter warrt un se meist düchtig kaputt un utlaugt sünd, sünners wenn dor noch Familie, Kinner oder de Pleeg vun de egen Öllern darto kummt, denn föhlt sik vele oder sünd dat gor: Utbrennt, as ´n seggt.

Männigeen mutt denn erst lehren, op de Ursachen to kieken un mutt faststellen, an welke Steed wat scheef lopen is, wo man harr NE seggen müsst, wo ´t to veel worrn is. Dat „Hamsterrad“ hett sik ümmer wieder dreiht un männigeen mutt irgendwann de Nootbrems trecken, üm dor wedder rut to kamen, oder he oder se ward krank un fällt denn ut.

In de Familie is dat faken nich anners, besünners wenn de groot is un dor noch Verwandte oder wietlöpiige Angehörige binnen sünd. Aver ok de egen Kinner un de Öllern oder Grootkinner un Grootöllern künnt dorför sorgen, dat dat Kümmern, Groottrecken oder Plegen Överhand nimmt, wenn man nich rechtiedig NE seggen deit. Hier fällt dat besünners swoor, wieldat man meent, een Verantworten to hebben. Man föhlt sik in de Plicht, man mag dat nich doon, NE to seggen an en bestimmten Punkt, wo ´t meist oder ganz un gor to veel warrt.



Neven de Arbeit un de Familie kann een dat jüst so drepn in ´t veel löövde Ehrenamt. Man fangt villicht irgendwo lütt an un mit de Tiet warrt dat ümmer mehr, wat dor op een tokummt, wenn man nicht rechtiedig NE seggen deit. Seker maakt so ´n Ehrenamt ok veel Spaaß, denn man hett sik dat jo freiwillig utsöcht. Aver ok hier mutt ´n waak blieven un kieken, dat dat nicht o veel warrt.

De Fraag, de meist gor nich bedacht warrt, is de na mi sülvens. Wo bliev ik? Wat is mit mi? Wokeen sorgt för mi? – Hier gifft dat woll blots een ehrlik Antwuurt: Ik mutt för mi sülmns sorgen. Ik mutt sehn, dat för mi ok noch wat överig blifft – denn sünst maakt dat kuum een oder keeneen för mi.

Nu mutt ik nich glieks een „Ekel Alfred“ weern, de ümerto blots NE seggen deit. Solke Lüüd gifft dat ok, aver mi dünkt, de sünd keen Vorbild för uns. Bi dat NE-seggen geiht dat üm dat rechte Maat twüschen mi sülvens un de annern, mit de ik to doon heff. Een NE kann ok een JA weern, wenn ik villicht sogar begrünnen do,

worüm ik NE seggt heff, un toglieks bistüren do to een Lösen vun dat Problem. So heff ik för mi sorgt un den annern nich alleen laten, un villicht gaht wi beide beter ut ´n anner as vörher, wieldat beiden holpen is un beide tofreden sünd.

Dat künnt een Weg dorhen ween, dat NE-seggen to lehren, wenn achter jedet NE toglieks een JA steiht, bi de Arbeit, in de Familie, in den Vereen oder Frünnekoppel. Un wenn wi in uns Sellschopp kieken doot, so hett doch al männig NE to en Verbetern vun uns Leven bidragen. Dor fällt mi dat NE to ´n Smöken un de Gaststuden, in ´n Tog, bi de Büros un an vele anner Steden in. De mehrsten Lüüd sünd hüüt doch froh doröver, dat sik düt NE dörchsett hett.

Un villicht schaffft wi dat in Düütschland mit dat Tempolimit ok noch, wat de mehrsten Länner in de Welt uns al vörrut hebbt. Wat scheun föhrt sik dat in anner Länner, aver kummt op uns Autobahnen, geiht dat Raasen wedder los.

### Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff  
Lauensteinstraße 31–33  
21339 Lüneburg  
Postfach 2123, 21311 Lüneburg  
Tel. 0 41 31 / 70 71 72  
www.quadratlueneburg.de

### Verleger

Ed Minhoff  
minhoff@quadratlueneburg.de

### Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)  
bleumer@quadratlueneburg.de

### Redaktion

Irene Lange  
Caren Hodel  
Horst Lietzberg  
Denis Ambrosius  
Anna Kaufmann  
Viktoria Wilke

### Gastautoren

Saskia Druskeit  
Birgit Kretschmer  
Sören Wabnitz  
Levi Lange  
Violaine Kozycki  
Günther Wagener  
André Pluskwa  
Maren Gollan  
Dieter Gehrke  
Winfried Marx  
Dr. Dr. med Homayun Gharavi

### Schlussredaktion

Martin Rohlfing

### Gestaltung

Bianca Stüben, Imke Olsson  
grafik@quadratlueneburg.de

### Foto

Enno Friedrich  
www.ef-artfoto.de  
Hans-Joachim Boldt  
hajo.boldt@googlemail.com

### Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff  
anzeigen@quadratlueneburg.de

### Erscheinungsweise

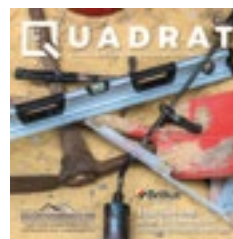
Quadrat ist monatlich und kostenlos  
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und  
Reppenstedt erhältlich.

### Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2022  
vom 01.01.2022; Download unter  
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.  
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim  
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-  
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk  
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-  
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-  
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers wieder.

## Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang Oktober 2022



## Quadrat abonnieren!

**11 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive  
Versandkosten für 40,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail  
an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de) unter dem Stichwort  
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.**

**Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer  
Zahlung. Einfacher geht's nicht!**

## Hier liegt Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · ArteSanum · Audi Zentrum Lüneburg · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Cengiz · Central · Coffee House No. 1 · Dannacker & Laudien · Das Kleine Restaurant · Deerberg · Der Goldmann · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Eli · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Fridos Wine & Coffee · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhoff · Jürgen Ebel Textilpflege · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Lieblingsstück · lindo · Lünebuch · Machart · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Plaschka · Q5 · Reiseagentur Brinkmann · Reisebüro Rossberger · Resch · Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmokino · Schallander · Schokothek · Schlachtereierothé · Schuhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Súpke · Tanzschule Beuss · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · W.L. Schröder · Wolterstädt · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore · 25 Minutes



# Entdecken Sie neue Wege.

Ihr neuer Business-Partner.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden<sup>1</sup>:

**z. B. Audi e-tron S line 50 quattro\***

\* Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 22,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 0; CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse A+++

**Lackierung:** Mythoschwarz Metallic, **Ausstattung:** Anhängervorrichtung, Rückfahrkamera, Audi virtual cockpit plus, Panorama-Glasdach, Komfort Standklimatisierung, Assistenzpaket Tour u.v.m.

Leistung:	230 kW (313 PS)
Vertragslaufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Sonderzahlung (BAFA Umweltbonus <sup>2</sup> ):	€ 5.000,-

**Monatliche Leasingrate:**

**€ 699,-<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt. Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

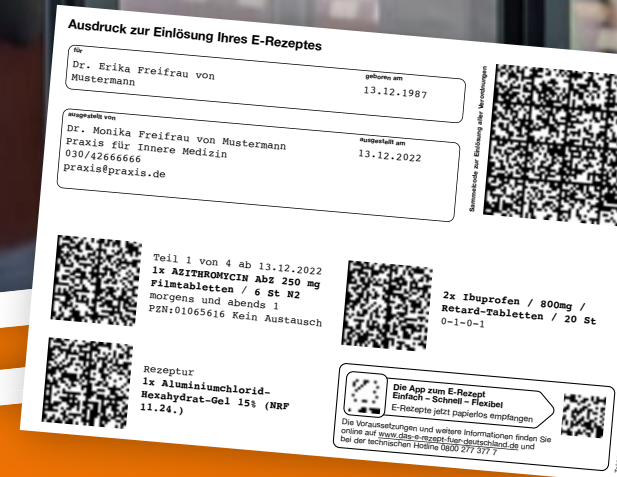
<sup>2</sup> Der Umweltbonus für den Audi e-tron setzt sich aus einer staatlichen Förderung (5.000,- €) und einem Herstelleranteil (2.500,- €) zusammen. Die Auszahlung im Falle der Gewährung der beantragten staatlichen Förderung erfolgt erst nach positivem Bescheid. Den Herstelleranteil inkludiert Audi direkt beim Kauf oder Leasing. Die staatliche Förderung endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens bei Zulassung bis 31.12.2022. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de).

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. Angebot gültig solange der Vorrat reicht, begrenzte Stückzahl. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

**10 Fahrzeuge noch dieses Jahr mit BAFA Umweltbonus<sup>2</sup> lieferbar!**

## Audi Zentrum Lüneburg

Dannacker & Laudien GmbH  
 August-Horch-Straße 24, 21337 Lüneburg  
 Tel. 0 41 31 / 88 86-880, [www.audi-zentrum-lueneburg.audi](http://www.audi-zentrum-lueneburg.audi)



# e-Rezept? Bei uns einlösen!

Komme einfach mit Deinem e-Rezept bei uns vorbei!  
Mehr Informationen zum e-Rezept findest Du auf  
[www.wirleben.de/e-rezept](http://www.wirleben.de/e-rezept)

## wir leben • Apotheken

**5x in Lüneburg**  
Feldstraße 2a • Moldenweg 18  
Am Sande 32 • Häcklinger Weg 66  
Soltauer Straße 6a

**1x in Bardowick**  
Hamburger Landstraße 69  
Mit Abholstation: Vorbestellte  
Medikamente 24/7 abholbereit!



**BonusBon**  
1 x pro Kunde einlösbar

**0,50 €**